

**Haushaltsplan  
der Stadt Nürnberg  
2014**

Band 1 Gesamthaushalt



# Inhalt

## J. Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan

J.1	Planungsgrundlagen	214
J.2	Mittelfristiger Ergebnisplan	218
J.3	Mittelfristiger Finanzplan	
J.3.1	Mittelfristiger Finanzplan	219
J.3.2	Investitionsprogramm	220
	Gesamtübersichten	222
	Liste der Einzelmaßnahmen (inklusive Erläuterungsteil)	225
	Liste der Pauschalen (inklusive Erläuterungsteil)	313
	Liste der zum MIP angemeldeten, aber noch nicht aufgenommenen Vorhaben - Gelbe Liste -	363
J.4	Beschluss des Stadtrates	364

**Ansprechpartner:**

**Stadtkämmerei**

Tel.: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

## J.1 Planungsgrundlagen

### Gesetzliche Grundlagen

Die Mittelfristige Finanzplanung ist in Art. 70 der Bayerischen Gemeindeordnung geregelt. Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr.

### Aufgabe der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung hat im Gegensatz zum Haushaltsplan ausschließlich Programmcharakter. Sie dient vor allem dazu, frühzeitig drohende Ungleichgewichte zwischen Wünschenswertem und dem gesamt- und finanzwirtschaftlich Darstellbaren zu signalisieren und gegebenenfalls eine gezielte Gegensteuerung und haushaltspolitische Kursanpassung auszulösen.

Fehlplanungen und eine Überforderung des kommunalen und gesamtwirtschaftlichen Leistungspotentials sollen mit Hilfe der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vermieden und finanzpolitischer Handlungsspielraum vorausschauend und nachhaltig gesichert werden. Die mittelfristige Planung ist daher ein wichtiges Prognoseinstrument für strategische Entscheidungen des Stadtrates.

Nicht die Details, sondern die grundsätzliche haushaltspolitische Orientierung, ausgedrückt in den Eckwerten über Steuern, Kreditaufnahme und Zinslast, Personal, Investitionen und Gesamtausgaben, machen den Wert und die Bedeutung des Finanzplans aus.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Prognose der Ertrags- und Aufwandsentwicklung beziehungsweise der Einzahlungs- und Auszahlungsentwicklung über einen längeren Zeitraum angesichts veränderlicher politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen nur bedingt möglich ist. Schon aus diesem Grund wird die Finanzplanung jährlich fortgeschrieben und der eingetretenen Entwicklung angepasst.

### Ausgangslage

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wurde auf der Basis der Ansätze des Haushaltsplanes 2014 und des Mittelfristigen Investitionsprogrammes (MIP) für die Jahre 2014 - 2017 entwickelt und grundsätzlich anhand der Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2013 fortgeführt.

Im Haushaltsplan für 2014 wurden alle Möglichkeiten der Einnahmebeschaffung ausgeschöpft und alle Beschlüsse des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung nach Kasensenwirksamkeit berücksichtigt.

### Grundlagen der Annahmen und Orientierungsdaten

Die Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen der Jahre 2015 und Folgende wurden auf der Basis des Haushaltsplans 2014 und des Mittelfristigen Investitionsplans 2014 - 2017 fortgeschrieben und - soweit nicht nachfolgend gesondert ausgewiesen - mit einer jährlichen Inflationsrate von 2,5 % für die Jahre 2015, 2016 und 2017 gesteigert.

### Mittelfristige Ergebnisplanung

#### Steuern

Die Steuererträge wurden anhand der Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2013 fortgeschrieben.

	2015	2016	2017
Grundsteuer A	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Grundsteuer B	1,8 %	1,8 %	1,8 %
Gewerbesteuer	3,0 %	3,1 %	3,0 %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5,2 %	5,1 %	4,8 %
Gemeindeanteil am Aufkommen der Umsatzsteuer	3,1 %	2,9 %	2,9 %

#### Zuweisungen und Zuschüsse und Erstattungen

Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen wird im Einzelnen folgende Entwicklung unterstellt:

- in Mio. € -	2015	2016	2017
Schlüsselzuweisungen	180,0	180,0	180,0
Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand	17,0	17,4	17,8
Zuweisung Land/Grund- erwerbsteuer insgesamt	21,5	22,1	22,6
Familienleistungs- ausgleich	20,4	21,0	21,6
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen insge- samt	406,1	412,4	418,6

Bei den Schlüsselzuweisungen wird auch in den Jahren 2015 bis 2017 mit konstant hohen Erträgen wie im Ist 2013 gerechnet. Diese Annahme ist dadurch begründet, dass die Stadt Nürnberg eine stark steigende Einwohnerzahl aufweist (ab Ende 2013 voraussichtlich wieder über 500.000 Einwohner) und die Landeshauptstadt München vermutlich endgültig aus dem Kreis der Schlüsselzuweisungsberechtigten herausfällt. Außerdem ist auch davon auszugehen, dass die p.a. zu verteilende Gesamtsumme aufgrund der guten Steuereinnahmen beim Freistaat stark ansteigen wird. Die Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand und die Zuweisungen vom Land aufgrund des Kommunalanteils an der Grunderwerbssteuer nach Art. 8 FAG wurden hingegen mit der jährlichen Inflationsrate (siehe „Grundlagen der Annahmen und Orientierungsdaten“) fortgeschrieben. Bei der Zuweisung vom Land zum Familienleistungsausgleich kam der Steigerungssatz des Arbeitskreises Steuerschätzung für den Gemeindeanteil am Aufkommen der Umsatzsteuer zur Anwendung, da den Gemeinden als Ausgleich für die Belastung durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein erhöhter Anteil an der Umsatzsteuer zu steht.

Bei den Zuweisungen vom Land sind auch die Anteilsfinanzierungen des Freistaats an den Betriebskostenzuschüssen der Kindertageseinrichtungen von freien Trägern enthalten. Diese wurden - analog zur Planung der Betriebskostenzuschüsse - aufgrund des fortschreitenden Ausbaus der Kinderbetreuung leicht überdurchschnittlich gesteigert.

Bei den Erstattungen ist nun im gesamten Finanzplanungszeitraum die Übernahme der Aufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsgeminderten durch den Bund in voller Höhe eingeplant.

## Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden analog zur Steigerung der Abschreibungen fortgeschrieben.

## Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen und Lohnnebenkosten für die aktiven Beschäftigten wurden mit einer Steigerungsrate von 3,0 % fortgeschrieben. Diese Zuwachsrate setzt sich aus folgenden Faktoren zusammen:

- Anstieg der Bruttolohnsumme und Bruttogehaltssumme je Beschäftigten um 2,5 % p.a. gemäß Annahme des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2013 für die Jahre 2015 bis 2017.
- Bedingt durch den sukzessiven Ausbau der Kinderbetreuung und des Schulwesens ist mit einem weiteren Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von 0,5 % p.a. zu rechnen.

Die laufenden Zahlungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger wurden hingegen nur mit der vom Arbeitskreis Steuerschätzung angenommen Steigerungsrate von 2,5 % fortgeschrieben. Pensions- und Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger wirken sich nicht im Ergebnisplan aus (siehe Neutralisation der Versorgungszahlungen).

Auch die ergebniswirksamen Planwerte in Bezug auf die Pensionsrückstellungen (Zuführungen und Auflösungen) wurden mit 3,0 % für die aktiven Beschäftigten und mit 2,5 % Steigerung für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger in den Planjahren 2015 bis 2017 festgesetzt.

## Abschreibungen

Die Fortschreibung des Werteverzehrs städtischen Vermögens (Abschreibungen) erfolgte im Finanzplanungszeitraum unter Berücksichtigung der im MIP 2014 - 2017 geplanten Investitionen.

## Transferaufwendungen

Die Gewerbesteuerumlage (Grundbetrag) und die Gewerbesteuerumlage (Deutsche Einheit) wurden nach der derzeitigen Gesetzeslage aufgrund der in den Planjahren 2015 bis 2017 veranschlagten Gewerbesteuererträge berechnet.

Bei der Bezirksumlage wird, analog zur Planung 2014, mit einer gleichbleibenden Belastung für den Stadthaushalt in den Jahren 2015 bis 2017 gerechnet.

Die angesetzten Verlustausgleiche für NüBad, FSN und SUN in den Jahren 2015 bis 2017 stimmen mit den entsprechenden Finanzplanungen der Eigenbetriebe überein.

Die geplanten Verlustausgleiche an die Städtischen Werke, die NOA gGmbH und die noris inklusion (ehemals WfB gGmbH) sind ebenfalls (wie auch die Kapitalzuführung an den Flughafen Nürnberg) mit der Beteiligungsverwaltung beim Finanzreferat abgestimmt.

Die Betriebskostenzuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger wurden (wie bereits die entsprechenden zweckgebundenen Zuweisungen vom Freistaat) leicht überdurchschnittlich erhöht, um die auch weiterhin vorhandene Ausbaudynamik in diesem Bereich abzubilden.

## Haushaltskonsolidierung

Der Zwang zur Haushaltskonsolidierung besteht weiterhin, um das Ziel einer Begrenzung des weiteren Anstiegs der Verschuldung des Kernhaushalts in Zukunft zu erreichen. So wird aufgrund der 2. Stufe des Sparpakets 2009 mit kassenwirksamen Einsparungen in Höhe von 5 Mio. € p.a. ab dem Jahr 2015 und zusätzlich 2 Mio. € p.a. ab 2016 gerechnet. Zudem wurde der Stadt im Zuge der Haushaltsgenehmigung 2012 von der Regierung von Mittelfranken auferlegt, ab 2015 zusätzlich weitere 5 Mio. € p.a. kassenwirksam einzusparen. Davon sind allerdings nur noch 1,53 Mio. € offen und für die mittelfristige Finanzplanung zu berücksichtigen. Diese Einsparvorgaben, d.h.

- 6,53 Mio. € im Jahr 2015 und
- 8,53 Mio. € jeweils in den Jahren 2016 und 2017

wurden im Zahlenwerk jeweils bei den Positionen „Personalaufwendungen“ bzw. „Personalauszahlungen“ aufwandsmindernd in Abzug gebracht.

Die planerischen Belastungen der Budgets entfielen im Zuge der Einführung des Produkthaushalts 2014. Diese wurden im Rahmen der Planung 2014 in die primären Planwerte eingearbeitet und sind über die Fortschreibung der Planung auch im Finanzplanungszeitraum erfasst.

## Finanzergebnis - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für den Planungszeitraum 2015 bis 2017 wurden für die in der Vergangenheit abgeschlossenen Darlehen mit einer Zinsaufwandsvorausberechnung bis Ende 2017 geplant. Die voraussichtlichen Darlehensaufnahmen in den Jahren 2014 bis 2017 wurden mit dem Forward-Zinsniveau im Finanzergebnis berücksichtigt.

## Mittelfristige Finanzplanung

### Mittelfristiger Investitionsplan (MIP) - Investitionsprogramm

Basis der Mittelfristigen Finanzplanung sind die Zahlen des Mittelfristigen Investitionsplans 2014 - 2017. Dieser basiert auf dem heutigem Preisniveau, jedoch wurde in die Finanzplanung 2015 - 2017 eine Preissteigerungsreserve für investive Auszahlungen aufgenommen, deren Höhe sich nach der Zahl der laufenden mehrjährigen Investitionsvorhaben und der zu erwartenden Baukostensteigerungen (orientiert an der voraussichtlichen Inflationsrate) bemisst. Die Preissteigerungsreserve wurde im Zahlenwerk bei der Position „21 – Auszahlungen für Baumaßnahmen“ eingefügt und in folgender Höhe angesetzt:

- in Mio. € -	2015	2016	2017
Preissteigerungsreserve	5,1	9,5	13,3

Der MIP sieht (ohne die Preissteigerungsreserve) folgendes Investitionsvolumen vor:

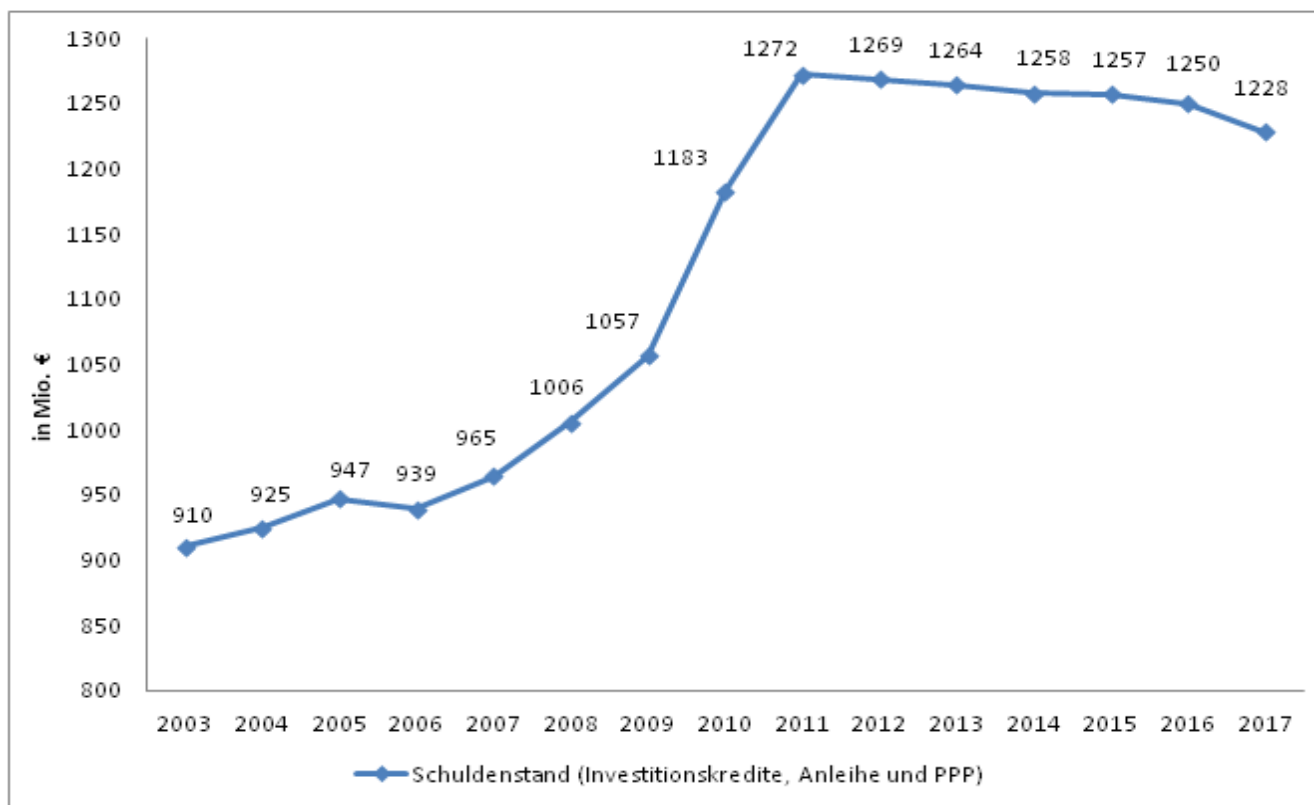
- in Mio. € -	2015	2016	2017
Auszahlungen (inkl. Kostendecker)	214,2	196,9	182,5
./. Einzahlungen	89,3	92,5	101,9
= Städtische Mittel (Ø 103,3 Mio € p.a.)	124,9	104,4	80,6

Insgesamt will die Stadt in den drei Finanzplanjahren 593,6 Mio. € brutto investieren; im Vergleich zum Vorjahr (534,0 Mio. €) sind dies 59,6 Mio. € mehr. In den obigen Einzahlungen sind nun auch die pauschalen Investitionszuweisungen des Landes mit enthalten.

## Verschuldung

Die langfristige Verschuldung der Stadt aus Kreditverbindlichkeiten (ohne Eigenbetriebe) belief sich per 31.12.2012 auf 1.216,0 Mio. €. Unter Einbeziehung der Verbindlichkeiten aus PPP-Verträgen betrug die Verschuldung zu oben genanntem Stichtag 1.269,5 Mio. €.

Aufgrund der Zahlen aus der Mittelfristigen Finanzplanung wird sich die langfristige Verschuldung (ohne Eigenbetriebe, mit PPP-Verträgen) wie folgt entwickeln:



Entwicklung der Schulden - ohne Eigenbetriebe - (absolute Werte in Mio. €) (Stand jeweils zum 01.01. des jeweiligen Jahres)

Trotz des hohen Investitionsvolumens im Finanzplanungszeitraum ist auch in den Jahren 2015 bis 2017 mit einem moderaten Abbau der Verschuldung zu rechnen. Die dafür benötigten städtischen Eigenmittel können laut den Zahlen der mittelfristigen Finanzplanung in vollem Umfang über den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden.

Allerdings ist die Erreichung der in den Jahren 2015 bis 2017 jeweils prognostizierten Überschüsse aus der lau-

fenden Verwaltungstätigkeit an folgende Bedingungen geknüpft:

- Keine über die prozentualen Ansätze hinausgehenden Ausgabensteigerungen bis 2017 (insbesondere auch keine weitere Anhebung der Bezirksumlage ausgehend vom Planwert 2014).
- Eintreffen der prognostizierten Steuereinnahmen aus der Steuerschätzung vom November 2013.
- Weiterhin konstant hohe Erträge aus den Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches (insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen).

Angesichts dieser Voraussetzungen bzw. Risiken ist die weitere Entwicklung der Verschuldung mit hohen Unsicherheiten belastet.

## J.2 Mittelfristiger Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-793.223.000	-833.001.500	-860.510.850	-890.414.976	-920.228.140
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-364.030.892	-379.965.249	-406.117.095	-412.612.239	-418.803.574
3 + Sonstige Transfererträge	-5.072.700	-5.473.480	-5.610.318	-5.750.576	-5.890.836
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58.931.162	-58.607.914	-60.073.115	-61.574.946	-63.076.776
5 + Auflösung von Sonderposten	-40.834.141	-44.840.795	-46.410.224	-47.802.531	-49.148.428
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.770.289	-38.940.824	-39.914.350	-40.912.216	-41.910.078
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-158.637.000	-167.523.239	-171.822.256	-176.232.079	-180.641.892
8 + Sonstige ordentliche Erträge	-49.481.793	-47.298.558	-48.481.023	-49.693.049	-50.905.074
9 + Aktivierte Eigenleistungen	-5.077.100	-7.167.773	-7.346.967	-7.530.641	-7.714.316
10 +/- Bestandsveränderungen	-700.000	-580.200	-594.705	-609.573	-624.440
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	-1.512.758.077	-1.583.399.532	-1.646.880.903	-1.693.132.825	-1.738.943.555
11 - Personalaufwendungen	388.785.680	446.213.768	453.049.751	464.816.209	478.581.457
12 - Versorgungsaufwendungen	102.517.219	63.178.345	64.757.805	66.376.750	67.995.695
13 - Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	209.345.681	209.286.907	211.631.007	217.255.035	223.531.036
14 - Planmäßige Abschreibungen	92.580.630	97.887.381	101.303.653	104.307.837	107.209.522
15 - Transferaufwendungen	624.491.854	659.527.248	672.148.779	686.389.236	695.295.826
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.315.994	69.351.365	68.029.566	71.606.167	75.301.769
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.482.037.059	1.545.445.014	1.570.920.561	1.610.751.235	1.647.915.305
S3 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Saldo S1,S2)	-30.721.018	-37.954.518	-75.960.342	-82.381.591	-91.028.250
17 + Finanzerträge	-26.049.610	-28.556.357	-29.095.051	-29.647.212	-30.199.373
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	52.406.520	45.753.996	43.007.077	43.989.754	45.072.431
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	26.356.910	17.197.638	13.912.026	14.342.542	14.873.058
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-4.364.108	-20.756.880	-62.048.316	-68.039.049	-76.155.192
19 + Außerordentliche Erträge	-131.400	-2.450.975	-2.512.762	-2.576.109	-2.639.456
20 - Außerordentliche Aufwendungen	168.500	19.306	19.853	20.416	20.979
S6 = Außerordentliches Ergebnis (=Saldo Zeilen 19 und 20)	37.100	-2.431.669	-2.492.909	-2.555.694	-2.618.478
S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)	-4.327.008	-23.188.549	-64.541.225	-70.594.742	-78.773.669

### J.3 Mittelfristiger Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-793.223.000	-833.001.500	-860.510.850	-890.414.976	-920.228.140
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-363.980.892	-379.854.764	-406.003.849	-412.496.161	-418.684.665
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	-5.072.700	-5.473.480	-5.610.318	-5.750.576	-5.890.836
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	-58.916.162	-58.587.914	-60.052.615	-61.553.934	-63.055.251
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.255.689	-38.553.643	-39.517.489	-40.505.434	-41.493.375
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-158.716.960	-167.609.349	-171.910.519	-176.322.548	-180.734.623
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-69.404.700	-68.391.524	-69.926.610	-71.500.089	-73.073.567
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.177.510	-3.045.864	-3.122.011	-3.200.061	-3.278.112
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1-8)	-1.488.747.613	-1.554.518.039	-1.616.654.261	-1.661.743.778	-1.706.438.569
9 - Personalauszahlungen	398.127.690	418.476.657	424.433.829	435.293.941	448.154.684
10 - Versorgungsauszahlungen	94.267.110	97.109.900	99.537.649	102.026.090	104.514.532
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	209.864.206	214.851.963	217.723.190	225.374.973	233.797.728
12 - Transferauszahlungen	628.577.314	663.877.248	673.098.779	686.989.236	695.295.826
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	52.703.694	57.448.085	55.440.404	56.826.516	58.212.637
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	52.406.520	45.753.996	43.007.077	43.989.754	45.072.431
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9-14)	1.435.946.535	1.497.517.849	1.513.240.928	1.550.500.510	1.585.047.838
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-52.801.078	-57.000.190	-103.413.333	-111.243.268	-121.390.731
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	-62.575.200	-59.580.000	-75.904.000	-79.352.000	-87.129.000
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	-4.154.200	-3.623.470	-3.622.545	-4.041.605	-5.060.660
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	-5.002.000	-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000	-7.000.000
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-1.645.000	-1.428.200	0	0	0
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	-3.267.080	-2.973.800	-2.772.205	-2.740.450	-2.665.295
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-76.643.480	-74.605.470	-89.298.750	-93.134.055	-101.854.955
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	7.863.000	7.491.000	6.487.000	6.241.000	6.241.000
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	115.521.000	99.797.724	166.370.150	168.686.600	169.112.675
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	14.803.000	12.413.000	10.882.000	7.521.000	7.201.000
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	4.837.683	4.647.500	3.500.000	0	0
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	26.966.000	21.865.000	24.547.000	17.505.000	7.472.000
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	1.553.000	800.000	800.000	800.000	800.000
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	171.543.683	147.014.224	212.586.150	200.753.600	190.826.675
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4, S5)	94.900.203	72.408.754	123.287.400	107.619.545	88.971.720
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlb. (=Saldo S3, S6)	42.099.125	15.408.564	19.874.067	-3.623.723	-32.419.011
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	-80.000.000	-59.250.000	-60.000.000	-55.000.000	-42.000.000
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätig. (=Z. 26a, 26b)	-80.000.000	-59.250.000	-60.000.000	-55.000.000	-42.000.000
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	63.165.265	61.401.200	57.050.600	60.065.600	62.470.600
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	4.520.000	4.566.000	4.224.000	1.938.000	1.208.000
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätig. (=Z. 27a, 27b)	67.685.265	65.967.200	61.274.600	62.003.600	63.678.600
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8, S9)	-12.314.735	6.717.200	1.274.600	7.003.600	21.678.600
S11 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S7, S10)	29.784.390	22.125.764	21.148.667	3.379.877	-10.740.411
28 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	-40.000.000	-40.000.000	-17.874.236	3.274.431	6.654.308
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 28)	-10.215.610	-17.874.236	3.274.431	6.654.308	-4.086.103
29 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquid.	0	0	0	0	0
S13 = vorauss. Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.29)	-10.215.610	-17.874.236	3.274.431	6.654.308	-4.086.103

## J.3.2 Investitionsprogramm

### Vorbemerkungen

Der mittelfristigen Finanzplanung liegt ein Investitionsprogramm zugrunde.

Das Investitionsprogramm, auch als Mittelfristiger Investitionsplan (MIP) bezeichnet enthält dabei die

- Investitionen im engeren Sinne: Alle Maßnahmen, die zu einer Veränderung des Anlagevermögens führen; dies können sowohl Sach- (zum Beispiel Bau- und Einrichtungsinvestitionen) als auch Finanzinvestitionen sein. Konsumtive Teile einer Maßnahme (zum Beispiel Interimsanmietungen und Personalaufwendungen) werden im Ergebnisplan veranschlagt.
- Investitionsförderungsmaßnahmen: Alle Zuweisungen und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Sondervermögen mit Sonderrechnung. Sie gelten als Finanzinvestitionen.

Mit der Mittelfristigen Investitionsplanung werden für den Planungszeitraum (MIP-Zeitraum) die Prioritäten für die Investitionstätigkeit der Stadt gesetzt und die bedürfnisbezogenen Planungen auf die finanziellen Möglichkeiten abgestimmt.

Der Mittelfristige Investitionsplan 2014 - 2017 wurde auf der Grundlage des geltenden MIP und unter Berücksichtigung des vorgegebenen Eigenmittelrahmens in Zusammenarbeit mit den Referaten und Geschäftsbereichen erstellt.

Das Investitionsprogramm des Mittelfristigen Investitionsplans („Grüne Liste“) enthält Einzelmaßnahmen mit Investitionskosten von mehr als 500.000 €, ferner Pauschalansätze für Vorhaben mit weniger als 500.000 € Investitionskosten im Einzelfall und besondere Pauschalansätze, die wegen langfristiger Bedarfslagen und einer Vielzahl notwendiger Maßnahmen zur Ermöglichung der Planungsvorläufe und der Finanzierungsabsicherung in einzelnen Bereichen vorgesehen werden. Pauschalen für rein konsumtive Maßnahmen werden im Ergebnishaushalt ausgewiesen.

Die Vorhaben sind jeweils mit Gesamtansatz, Auszahlungen und Finanzierung ausgewiesen.

Die Finanzierungsquellen setzen sich aus Beiträgen, Zuweisungen, Spenden und sonstigen zweckgebundenen Einzahlungen sowie aus städtischen Eigenmitteln zusammen; die städtischen Eigenmittel umfassen unter anderem Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Gegenständen des Anlagevermögens sowie Kreditaufnahmen.

Die zeitliche Einordnung der Einzelvorhaben im Planungszeitraum richtet sich einerseits nach den finanziellen Restriktionen und der Dringlichkeit eines Einzelvorhabens, andererseits nach dem Planungsstand (= die aus der Sicht des Bedarfsträgers bestehende Möglichkeit der zeitlichen Realisierung).

Bei Bauinvestitionscontrolling (BIC)-relevanten Maßnahmen ist - vor Aufnahme in den MIP - grundsätzlich das vorgeschriebene Verfahren zu durchlaufen.

Die geschätzten Folgekosten sollen die haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Investitionsvorhaben aufzeigen und die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit einer Investition erleichtern. Sie ergeben sich aus dem Saldo von laufenden Aufwendungen (für Personal, Bauunterhalt, Sachaufwendungen, Gebäudebewirtschaftung, Schuldendienst) und laufenden Erträge (Zuweisungen, Gebühren, Ersätze, Mieten und Pachten) und beziehen sich auf das abgeschlossene Projekt. Da der Schuldendienst in enger Relation zu den Investitionskosten steht, werden in einer gesonderten Spalte die Folgekosten ohne Schuldendienst ausgewiesen.

Bei den Erläuterungen der Einzelinvestitionsmaßnahmen werden folgende Kriterien standardmäßig abgefragt:

1. Beschreibung und Begründung der Maßnahme,
2. Änderung gegenüber Vorjahres-MIP,
3. Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüsts,
4. Art der zweckgebundenen Einzahlungen und
5. voraussichtliches Aktivierungsdatum.

Maßnahmen, die von den Bedarfsträgern zum BIC-Verfahren angemeldet werden, kommen zunächst in die „Gelbe Liste“. Liegt nach Durchlaufen der BIC-Phasen die Zustimmung des Ältestenrates vor, wird die Maßnahme in die „gelb-grüne“ Liste aufgenommen.

Soweit Maßnahmen in die „grüne Liste“ übernommen werden können, geschieht dies in Abstimmung mit den einzelnen Referaten und Geschäftsbereichen während der MIP-Beratungsrunden oder durch Beschluss des Stadtrates bei den Haushaltsberatungen.

# Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen und Pauschalen zusammen

Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen und Pauschalen		Auszahlungen			Einzahlungen			Städtische Mittel		
		Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2017 €
<b>Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt</b>										
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	2.398.000	380.000	0	0	0	0	0	-2.398.000	-380.000
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	39.525.000	83.015.000	72.344.000	81.765.000	-35.720.000	-17.067.000	-51.596.000	-40.130.000	-47.295.000	-30.169.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	24.776.000	25.717.000	29.527.000	35.272.000	-4.050.000	-10.387.000	-7.938.000	-22.741.000	-21.667.000	-27.334.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	4.081.000	2.388.000	1.100.000	750.000	0	0	0	-1.100.000	-2.388.000	-750.000
Finanzreferat	250.100	250.100	250.100	250.100	0	0	0	-250.100	-250.100	-250.100
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000	0	0	0	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	11.183.000	19.590.000	14.984.000	2.306.000	-1.480.000	-1.560.000	-2.473.000	-12.511.000	-18.110.000	-2.306.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	20.603.000	19.224.000	12.542.000	9.593.000	-7.464.000	-10.953.000	-3.853.000	-8.689.000	-11.760.000	-8.284.000
Baureferat	34.973.000	44.824.000	55.372.000	46.279.000	-25.109.000	-17.690.000	-26.512.000	-22.413.000	-19.715.000	-19.767.000
Wirtschaftsreferat	10.469.000	10.220.000	8.645.000	7.920.000	-8.074.000	-8.681.000	-7.248.000	-984.000	-2.146.000	-672.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	23.886.800	21.676.933	17.924.356	17.673.615	-7.667.013	-8.558.580	-7.562.686	-10.287.832	-14.009.920	-10.110.929
<b>insgesamt</b>	<b>170.086.900</b>	<b>229.643.033</b>	<b>213.408.456</b>	<b>202.148.715</b>	<b>-89.564.013</b>	<b>-74.896.580</b>	<b>-102.165.686</b>	<b>-119.825.932</b>	<b>-140.079.020</b>	<b>-99.983.029</b>
<b>Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur investiver Teil</b>										
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	2.363.000	380.000	0	0	0	0	-380.000	-2.363.000	-380.000
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	39.025.000	82.515.000	70.844.000	80.265.000	-35.720.000	-17.067.000	-51.596.000	-38.630.000	-46.795.000	-28.669.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	18.556.000	19.482.000	21.266.000	23.510.000	-4.050.000	-10.387.000	-7.938.000	-14.480.000	-15.432.000	-15.572.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	3.137.000	1.553.000	900.000	750.000	0	0	0	-900.000	-1.553.000	-750.000
Finanzreferat	250.100	250.100	250.100	250.100	0	0	0	-250.100	-250.100	-250.100
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000	0	0	0	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	11.183.000	19.487.000	14.984.000	2.306.000	-1.480.000	-1.560.000	-2.473.000	-12.511.000	-18.007.000	-2.306.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	19.953.000	18.874.000	12.392.000	9.443.000	-7.464.000	-10.953.000	-3.853.000	-8.539.000	-11.410.000	-8.134.000
Baureferat	34.412.000	44.824.000	55.168.000	46.068.000	-25.109.000	-17.690.000	-26.322.000	-22.393.000	-19.715.000	-19.746.000
Wirtschaftsreferat	9.864.000	9.665.000	8.095.000	7.620.000	-7.897.000	-8.476.000	-7.220.000	-608.000	-1.768.000	-400.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	18.471.800	16.011.933	12.259.356	12.008.615	-7.667.013	-8.558.580	-7.562.686	-4.622.832	-8.344.920	-4.445.929
<b>insgesamt</b>	<b>155.191.900</b>	<b>215.365.033</b>	<b>196.878.456</b>	<b>182.560.715</b>	<b>-89.387.013</b>	<b>-74.691.580</b>	<b>-101.947.686</b>	<b>-103.653.932</b>	<b>-125.978.020</b>	<b>-80.613.029</b>
<b>Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur konsumtiver Teil</b>										
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	35.000	0	0	0	0	0	0	-35.000	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	500.000	500.000	1.500.000	1.500.000	0	0	0	-1.500.000	-500.000	-1.500.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	6.220.000	6.235.000	8.261.000	11.762.000	0	0	0	-8.261.000	-6.235.000	-11.762.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	944.000	835.000	200.000	0	0	0	0	-200.000	-835.000	0
Finanzreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	0	103.000	0	0	0	0	0	-103.000	0	0
Referat für Jugend, Familie und Soziales	650.000	350.000	150.000	150.000	0	0	0	-150.000	-350.000	-150.000
Baureferat	561.000	0	204.000	211.000	0	0	-190.000	-20.000	0	-21.000
Wirtschaftsreferat	605.000	555.000	550.000	300.000	-177.000	-205.000	-28.000	-376.000	-378.000	-272.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	5.415.000	5.665.000	5.665.000	5.665.000	0	0	0	-5.665.000	-5.665.000	-5.665.000
<b>insgesamt</b>	<b>14.895.000</b>	<b>14.278.000</b>	<b>16.530.000</b>	<b>19.588.000</b>	<b>-177.000</b>	<b>-205.000</b>	<b>-218.000</b>	<b>-16.172.000</b>	<b>-14.101.000</b>	<b>-19.370.000</b>

# Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen

Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen	Auszahlungen			Einzahlungen			Städtische Mittel			
	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €		
Einzelmaßnahmen insgesamt										
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	2.398.000	380.000	0	0	0	0	-2.398.000	-380.000	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	24.831.000	68.054.000	56.603.000	66.214.000	-12.317.000	-28.008.000	-47.418.000	-12.514.000	-28.595.000	-18.796.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	22.699.000	18.465.000	16.025.000	21.770.000	-9.787.000	-5.486.000	-6.438.000	-12.912.000	-10.539.000	-15.332.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	3.881.000	2.188.000	900.000	550.000	0	0	0	-3.881.000	-900.000	-550.000
Finanzreferat	100	100	100	100	0	0	0	-100	-100	-100
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	11.131.000	19.538.000	14.932.000	2.254.000	-1.560.000	-2.473.000	0	-9.571.000	-12.459.000	-2.254.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	6.003.000	8.048.000	6.112.000	2.783.000	-2.149.000	-100.000	-100.000	-3.854.000	-6.012.000	-2.683.000
Baureferat	26.103.000	35.754.000	46.102.000	37.009.000	-17.690.000	-32.959.000	-26.512.000	-8.413.000	-13.143.000	-10.497.000
Wirtschaftsreferat	2.724.000	2.725.000	1.150.000	425.000	-8.680.000	-7.660.000	-7.247.000	5.956.000	6.510.000	6.822.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	7.512.800	6.436.933	3.010.356	3.085.615	-8.495.580	-7.667.013	-7.562.686	982.780	4.626.168	4.477.071
insgesamt	104.884.900	163.607.033	145.214.456	134.090.715	-60.678.580	-84.322.524	-95.277.686	-44.206.320	-60.891.932	-38.813.029
Einzelmaßnahmen insgesamt, nur investiver Teil										
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	2.363.000	380.000	0	0	0	0	0	-380.000	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	24.331.000	67.554.000	55.103.000	64.714.000	-12.317.000	-28.008.000	-47.418.000	-12.014.000	-27.095.000	-17.296.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	17.368.000	14.019.000	10.615.000	12.859.000	-9.787.000	-5.486.000	-6.438.000	-7.581.000	-5.129.000	-6.421.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	2.937.000	1.353.000	700.000	550.000	0	0	0	-2.937.000	-700.000	-550.000
Finanzreferat	100	100	100	100	0	0	0	-100	-100	-100
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	11.131.000	19.435.000	14.932.000	2.254.000	-1.560.000	-2.473.000	0	-9.571.000	-12.459.000	-2.254.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	5.353.000	7.698.000	5.962.000	2.633.000	-2.149.000	-100.000	-100.000	-3.204.000	-5.862.000	-2.533.000
Baureferat	25.542.000	35.754.000	45.898.000	36.798.000	-17.690.000	-32.775.000	-26.322.000	-7.852.000	-13.123.000	-10.476.000
Wirtschaftsreferat	2.369.000	2.420.000	850.000	375.000	-8.475.000	-7.896.000	-7.219.000	6.106.000	6.636.000	6.844.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	7.512.800	6.436.933	3.010.356	3.085.615	-8.495.580	-7.667.013	-7.562.686	982.780	4.626.168	4.477.071
insgesamt	96.543.900	157.033.033	137.450.456	123.268.715	-60.473.580	-83.964.524	-95.059.686	-36.070.320	-53.485.932	-28.209.029
Einzelmaßnahmen insgesamt, nur konsumtiver Teil										
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	35.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	500.000	500.000	1.500.000	1.500.000	0	0	0	-500.000	-1.500.000	-1.500.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	5.331.000	4.446.000	5.410.000	8.911.000	0	0	0	-5.331.000	-5.410.000	-8.911.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	944.000	835.000	200.000	0	0	0	0	-944.000	-200.000	0
Finanzreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	0	103.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Referat für Jugend, Familie und Soziales	650.000	350.000	150.000	150.000	0	0	0	-650.000	-150.000	-150.000
Baureferat	561.000	0	204.000	211.000	0	-184.000	-190.000	-561.000	-20.000	-21.000
Wirtschaftsreferat	355.000	305.000	300.000	50.000	-205.000	-174.000	-28.000	-150.000	-126.000	-22.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	8.341.000	6.574.000	7.764.000	10.822.000	-205.000	-358.000	-218.000	-8.136.000	-7.406.000	-10.604.000

# Gesamtübersichten: Pauschalen

Gesamtübersichten: Pauschalen	Auszahlungen			Einzahlungen			Städtische Mittel					
	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
Pauschalen insgesamt												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	14.694.000	14.961.000	15.741.000	15.551.000	-4.750.000	-4.045.000	-4.206.000	-4.178.000	-9.944.000	-10.916.000	-11.535.000	-11.373.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	2.077.000	7.252.000	13.502.000	13.502.000	-600.000	0	-1.300.000	-1.500.000	-1.477.000	-7.252.000	-12.202.000	-12.002.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Finanzreferat	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000	0	0	0	0	-340.000	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	52.000	52.000	52.000	52.000	0	0	0	0	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	14.600.000	11.176.000	6.430.000	6.810.000	-8.804.000	-6.114.000	-3.753.000	-1.209.000	-5.796.000	-5.062.000	-2.677.000	-5.601.000
Baureferat	8.870.000	9.070.000	9.270.000	9.270.000	0	-1.000	0	0	-8.870.000	-9.070.000	-9.270.000	-9.270.000
Wirtschaftsreferat	7.745.000	7.495.000	7.495.000	7.495.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-7.744.000	-7.494.000	-7.494.000	-7.494.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	16.374.000	15.240.000	14.914.000	14.588.000	-63.000	0	0	0	-16.311.000	-15.240.000	-14.914.000	-14.588.000
insgesamt	65.202.000	66.036.000	68.194.000	68.058.000	-14.218.000	-10.160.000	-9.260.000	-6.888.000	-50.984.000	-55.876.000	-58.934.000	-61.170.000
Pauschalen insgesamt, nur investiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	14.694.000	14.961.000	15.741.000	15.551.000	-4.750.000	-4.045.000	-4.206.000	-4.178.000	-9.944.000	-10.916.000	-11.535.000	-11.373.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	1.188.000	5.463.000	10.651.000	10.651.000	-600.000	0	-1.300.000	-1.500.000	-588.000	-5.463.000	-9.351.000	-9.151.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Finanzreferat	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Umweltreferat	340.000	340.000	340.000	340.000	0	0	0	0	-340.000	-340.000	-340.000	-340.000
Kulturreferat	52.000	52.000	52.000	52.000	0	0	0	0	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	14.600.000	11.176.000	6.430.000	6.810.000	-8.804.000	-6.114.000	-3.753.000	-1.209.000	-5.796.000	-5.062.000	-2.677.000	-5.601.000
Baureferat	8.870.000	9.070.000	9.270.000	9.270.000	0	-1.000	0	0	-8.870.000	-9.070.000	-9.270.000	-9.270.000
Wirtschaftsreferat	7.495.000	7.245.000	7.245.000	7.245.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-7.494.000	-7.244.000	-7.244.000	-7.244.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	10.959.000	9.575.000	9.249.000	8.923.000	-63.000	0	0	0	-10.896.000	-9.575.000	-9.249.000	-8.923.000
insgesamt	58.648.000	58.332.000	59.428.000	59.292.000	-14.218.000	-10.160.000	-9.260.000	-6.888.000	-44.430.000	-48.172.000	-50.168.000	-52.404.000
Pauschalen insgesamt, nur konsumtiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	889.000	1.789.000	2.851.000	2.851.000	0	0	0	0	-889.000	-1.789.000	-2.851.000	-2.851.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umweltreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kulturreferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Referat für Jugend, Familie und Soziales	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Baureferat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftsreferat	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	5.415.000	5.665.000	5.665.000	5.665.000	0	0	0	0	-5.415.000	-5.665.000	-5.665.000	-5.665.000
insgesamt	6.554.000	7.704.000	8.766.000	8.766.000	0	0	0	0	-6.554.000	-7.704.000	-8.766.000	-8.766.000

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>24 Unschlittplatz: Teilsanierung</b>										
(OBM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.210</b>	<b>82</b>	<b>1.350</b>		<b>2.398</b>	<b>380</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		4.175	82	1.350		2.363	380		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		35				35			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.210</b>	<b>-82</b>	<b>-1.350</b>		<b>-2.398</b>	<b>-380</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.210	-82	-1.350		-2.398	-380		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.175	-82	-1.350		-2.363	-380		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-35				-35			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>25 FW: Umstellung Analog- auf Digitalfunk</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6.830</b>		<b>2.718</b>	<b>1.176</b>	<b>2.936</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		6.830		2.718	1.176	2.936			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6.830</b>		<b>-2.718</b>	<b>-1.176</b>	<b>-2.936</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.322		-3.101	-447	-1.012			1.238
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.508		383	-729	-1.924			-1.238
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.508		383	-729	-1.924			-1.238
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>2.936</b>				<b>2.936</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>26 Neubau Feuerwache 1 und GE</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>49.250</b>	<b>2.973</b>	<b>5.227</b>	<b>500</b>	<b>10.500</b>	<b>17.500</b>	<b>12.550</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		49.250	2.973	5.227	500	10.500	17.500	12.550	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-49.250</b>	<b>-2.973</b>	<b>-5.227</b>	<b>-500</b>	<b>-10.500</b>	<b>-17.500</b>	<b>-12.550</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.800				-1.500	-1.500	-2.800	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-43.450	-2.973	-5.227	-500	-9.000	-16.000	-9.750	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-43.450	-2.973	-5.227	-500	-9.000	-16.000	-9.750	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>40.550</b>				<b>10.500</b>	<b>17.500</b>	<b>12.550</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>27 Deutschherrnwiese: Generalsan. Sportanl.</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.639</b>	<b>17</b>	<b>664</b>	<b>958</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.639	17	664	958				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.639</b>	<b>-17</b>	<b>-664</b>	<b>-958</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-432		-185		-247			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.207	-17	-479	-958	247			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.207	-17	-479	-958	247			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>37 Veräußerung von beweglichem Vermögen</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>									
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>									
	B.1 Einzahlungen investiv				-2					2
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel				2					-2
	B.3.1 Städtische Mittel investiv				2					-2
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>40 Umgestaltung Hauptmarkt / Obstmarkt</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6.000</b>			<b>238</b>	<b>272</b>	<b>700</b>	<b>2.200</b>	<b>2.590</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		6.000			238	272	700	2.200	2.590
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6.000</b>			<b>-238</b>	<b>-272</b>	<b>-700</b>	<b>-2.200</b>	<b>-2.590</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.300					-420	-1.400	-1.480
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.700			-238	-272	-280	-800	-1.110
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.700			-238	-272	-280	-800	-1.110
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>272</b>				<b>272</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>41 Aus-und Umbaumaßnahmen Bamberger Straße</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.600</b>						<b>100</b>	<b>3.500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.600						100	3.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.600</b>						<b>-100</b>	<b>-3.500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-40						-40	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.560						-60	-3.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.560						-60	-3.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>43 Erschließung und San. des Hafengebietes</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>37.077</b>	<b>34.245</b>	<b>1.995</b>	<b>405</b>	<b>432</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		37.077	34.245	1.995	405	432			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-37.077</b>	<b>-34.245</b>	<b>-1.995</b>	<b>-405</b>	<b>-432</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-43		-43					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-37.034	-34.245	-1.952	-405	-432			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-37.034	-34.245	-1.952	-405	-432			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>432</b>				<b>432</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>44 Höfener Spange zw. SW-tangente/Leyher</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>9.435</b>	<b>2.784</b>	<b>230</b>	<b>300</b>	<b>3.500</b>	<b>2.000</b>	<b>621</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		9.435	2.784	230	300	3.500	2.000	621	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-9.435</b>	<b>-2.784</b>	<b>-230</b>	<b>-300</b>	<b>-3.500</b>	<b>-2.000</b>	<b>-621</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.082				-1.400	-1.061	-621	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.353	-2.784	-230	-300	-2.100	-939		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.353	-2.784	-230	-300	-2.100	-939		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>6.121</b>				<b>3.500</b>	<b>2.000</b>	<b>621</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
45 Höfener Spange SW-tangente/Leyher (GE)										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		1.718	1.538	180					
	A.1 Auszahlungen investiv		1.718	1.538	180					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-1.718	-1.538	-180					
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.718	-1.538	-180					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.718	-1.538	-180					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
46 Höfener Spange SW-tangente/Leyher (Z)										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		100				100			
	A.1 Auszahlungen investiv		100				100			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-100				-100			
	B.1 Einzahlungen investiv		-40				-40			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-60				-60			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-60				-60			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		100				100			
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
47 Gestaltung Nelson-Mandela-Platz										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		1.698	218	56				500	924
	A.1 Auszahlungen investiv		1.698	218	56				500	924
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-1.698	-218	-56				-500	-924
	B.1 Einzahlungen investiv		-275						-275	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.423	-218	-56				-225	-924
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.423	-218	-56				-225	-924
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>48 Beschaffung eines Verkehrsrechners</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.150</b>	<b>848</b>	<b>1.002</b>	<b>100</b>	<b>200</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		2.150	848	1.002	100	200			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.150</b>	<b>-848</b>	<b>-1.002</b>	<b>-100</b>	<b>-200</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.150	-848	-1.002	-100	-200			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.150	-848	-1.002	-100	-200			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>				<b>200</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>50 Umgestaltung des südl. Richard-Wagner-Pl</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.700</b>	<b>241</b>	<b>109</b>		<b>1.350</b>	<b>2.000</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		3.700	241	109		1.350	2.000		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.700</b>	<b>-241</b>	<b>-109</b>		<b>-1.350</b>	<b>-2.000</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-712				-210	-502		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.988	-241	-109		-1.140	-1.498		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.988	-241	-109		-1.140	-1.498		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.350</b>				<b>1.350</b>	<b>2.000</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>51 Straßenbahn bis Wegfeld: Grunderwerb</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>762</b>		<b>762</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		762		762					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-762</b>		<b>-762</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.577						-1.577	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		815		-762				1.577	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		815		-762				1.577	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>52 Straßenbahn bis Wegfeld/Infrastrukturzu</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>10.750</b>		<b>70</b>	<b>500</b>	<b>4.650</b>	<b>2.195</b>	<b>965</b>	<b>2.370</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		10.750		70	500	4.650	2.195	965	2.370
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-10.750</b>		<b>-70</b>	<b>-500</b>	<b>-4.650</b>	<b>-2.195</b>	<b>-965</b>	<b>-2.370</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.256				-2.193	-1.013	-50	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7.494		-70	-500	-2.457	-1.182	-915	-2.370
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7.494		-70	-500	-2.457	-1.182	-915	-2.370
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>7.810</b>				<b>4.650</b>	<b>2.195</b>	<b>965</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>53 Einleitung v. Straßenabwässern (BayWG)</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.260</b>		<b>875</b>		<b>500</b>	<b>300</b>	<b>225</b>	<b>360</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.260		875		500	300	225	360
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.260</b>		<b>-875</b>		<b>-500</b>	<b>-300</b>	<b>-225</b>	<b>-360</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.260		-875		-500	-300	-225	-360
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.260		-875		-500	-300	-225	-360
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.025</b>				<b>500</b>	<b>300</b>	<b>225</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>54 Osttunneldurchstich Grunderwerb</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>300</b>		<b>300</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		300		300					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-300</b>		<b>-300</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-300		-300					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-300		-300					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
55 Osttunneldurchstich einschl. Platzgestal										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		875		400			475		
	A.1 Auszahlungen investiv		875		400			475		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-875		-400			-475		
	B.1 Einzahlungen investiv		-525					-525		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-350		-400			50		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-350		-400			50		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		475					475		
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
57 Kreuzungsfreier Ausbau Frankenschnellweg										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		449.000	9.715	13.061	12.500	25.500	26.500	46.500	315.224
	A.1 Auszahlungen investiv		443.527	9.210	12.561	12.000	25.000	25.000	45.000	314.756
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		5.473	505	500	500	500	1.500	1.500	468
	B. Finanzierung der Maßnahme		-449.000	-9.715	-13.061	-12.500	-25.500	-26.500	-46.500	-315.224
	B.1 Einzahlungen investiv		-359.200		-8.210	-10.560	-22.000	-22.000	-39.600	-256.830
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-89.800	-9.715	-4.851	-1.940	-3.500	-4.500	-6.900	-58.394
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-84.327	-9.210	-4.351	-1.440	-3.000	-3.000	-5.400	-57.926
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-5.473	-505	-500	-500	-500	-1.500	-1.500	-468
	C. Verpflichtungsermächtigungen		95.000				25.000	25.000	45.000	
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
58 Knoten Wiener / Vorjurastraße										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		4.070	81	347	2.300	1.342			
	A.1 Auszahlungen investiv		4.070	81	347	2.300	1.342			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-4.070	-81	-347	-2.300	-1.342			
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.628			-900	-728			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.442	-81	-347	-1.400	-614			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.442	-81	-347	-1.400	-614			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.342				1.342			
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>59 Bayernstraße</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.903</b>				<b>1.000</b>	<b>2.000</b>	<b>903</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		3.903				1.000	2.000	903	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.903</b>				<b>-1.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-903</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.560				-300	-760	-500	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.343				-700	-1.240	-403	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.343				-700	-1.240	-403	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.903</b>				<b>1.000</b>	<b>2.000</b>	<b>903</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>61 Eibacher Hauptstraße</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.100</b>				<b>200</b>	<b>200</b>	<b>800</b>	<b>1.900</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.100				200	200	800	1.900
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.100</b>				<b>-200</b>	<b>-200</b>	<b>-800</b>	<b>-1.900</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-300						-300	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.800				-200	-200	-500	-1.900
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.800				-200	-200	-500	-1.900
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>200</b>				<b>200</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>63 St 2241; Ostendstr.: Aus-/Umbau</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>13.870</b>	<b>8.537</b>	<b>2.403</b>			<b>250</b>	<b>850</b>	<b>1.830</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		13.870	8.537	2.403			250	850	1.830
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-13.870</b>	<b>-8.537</b>	<b>-2.403</b>			<b>-250</b>	<b>-850</b>	<b>-1.830</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-7.704	-5.374	-2.031				-255	-45
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.166	-3.163	-372			-250	-595	-1.785
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.166	-3.163	-372			-250	-595	-1.785
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
67 Heistersteg, BW 1.053										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		2.800	42	1.958	800				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.800	42	1.958	800				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-2.800	-42	-1.958	-800				
	B.1 Einzahlungen investiv		-410			-410				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.390	-42	-1.958	-390				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.390	-42	-1.958	-390				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
71 Projekt Dt. Einheit: Brücke Höfener Str.										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		6.210		5			100		6.105
	A.1 Auszahlungen investiv		6.210		5			100		6.105
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-6.210		-5			-100		-6.105
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.210		-5			-100		-6.105
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.210		-5			-100		-6.105
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
72 Projekt Dt. Einheit: S-Bahn Rothenb. Str										
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		7.662	1.043	939		5.112	568		
	A.1 Auszahlungen investiv		7.662	1.043	939		5.112	568		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-7.662	-1.043	-939		-5.112	-568		
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.547		-275		-2.045	-227		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.115	-1.043	-664		-3.067	-341		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.115	-1.043	-664		-3.067	-341		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		5.680				5.112	568		
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>73 Wöhrder See</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.500</b>		<b>500</b>	<b>1.175</b>	<b>375</b>	<b>450</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		2.500		500	1.175	375	450		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.500</b>		<b>-500</b>	<b>-1.175</b>	<b>-375</b>	<b>-450</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.500		-500	-1.175	-375	-450		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.500		-500	-1.175	-375	-450		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>825</b>				<b>375</b>	<b>450</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>74 Theaterparkhaus: Generalsanierung</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>8.930</b>	<b>366</b>	<b>2.539</b>		<b>5.200</b>	<b>825</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		8.930	366	2.539		5.200	825		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-8.930</b>	<b>-366</b>	<b>-2.539</b>		<b>-5.200</b>	<b>-825</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-8.930	-366	-2.539		-5.200	-825		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.930	-366	-2.539		-5.200	-825		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>6.025</b>				<b>5.200</b>	<b>825</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>152 Beschleunigung Straßenbahnlinie 4 Nord</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.190</b>			<b>655</b>	<b>995</b>	<b>540</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		2.190			655	995	540		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.190</b>			<b>-655</b>	<b>-995</b>	<b>-540</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.190			-655	-995	-540		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.190			-655	-995	-540		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.535</b>				<b>995</b>	<b>540</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>155 Hochwasserschutz Gründlachtal</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>450</b>			<b>60</b>	<b>390</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		450			60	390			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-450</b>			<b>-60</b>	<b>-390</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-450			-60	-390			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-450			-60	-390			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>390</b>				<b>390</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>158 Erschließung Schillerpark</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.164</b>			<b>1.164</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.164			1.164				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.164</b>			<b>-1.164</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.164			-1.164				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.164			-1.164				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>160 Sanierung Brücke Hallertor</b>										
(2. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.500</b>			<b>2.000</b>	<b>3.500</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		5.500			2.000	3.500			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.500</b>			<b>-2.000</b>	<b>-3.500</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-5.500			-2.000	-3.500			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.500			-2.000	-3.500			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.500</b>				<b>3.500</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>28 Neubau eines Schulhauses Parkpl. d. BBZ</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>21.560</b>	<b>11.216</b>	<b>7.392</b>	<b>2.952</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		20.611	10.565	7.114	2.932				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		949	651	278	20				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-21.560</b>	<b>-11.216</b>	<b>-7.392</b>	<b>-2.952</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-6.375	-1.800	-410	-4.050	-115			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-15.185	-9.416	-6.982	1.098	115			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-14.236	-8.765	-6.704	1.118	115			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-949	-651	-278	-20				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>955</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten		42							
	D.2 Sonstige Folgekosten		913							
<b>29 DG: Dreifachsporthalle mit Unterrichtsr.</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>10.350</b>	<b>5.683</b>	<b>4.490</b>	<b>177</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		10.227	5.681	4.369	177				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		123	2	121					
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-10.350</b>	<b>-5.683</b>	<b>-4.490</b>	<b>-177</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-4.075	-1.861	-1.328	-886				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.275	-3.822	-3.162	709				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.152	-3.820	-3.041	709				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-123	-2	-121					
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>1.361</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten		1.361							
<b>30 Johann-Pachelbel-Realsch. u. staatl. FOS</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>40.000</b>	<b>30</b>	<b>62</b>	<b>1.500</b>	<b>200</b>	<b>1.010</b>	<b>5.000</b>	<b>32.198</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		36.605			500	100	500	3.300	32.205
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		3.395	30	62	1.000	100	510	1.700	-7
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-40.000</b>	<b>-30</b>	<b>-62</b>	<b>-1.500</b>	<b>-200</b>	<b>-1.010</b>	<b>-5.000</b>	<b>-32.198</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-10.000						-2.000	-8.000
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-30.000	-30	-62	-1.500	-200	-1.010	-3.000	-24.198
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-26.605			-500	-100	-500	-1.300	-24.205
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-3.395	-30	-62	-1.000	-100	-510	-1.700	7
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.900</b>				<b>100</b>	<b>500</b>	<b>3.300</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>31 Viatisstraße: Neubau VS und Hort, Bolzpl</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>11.053</b>	<b>1.237</b>	<b>4.947</b>		<b>2.037</b>	<b>1.995</b>	<b>837</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		11.052	1.236	4.947		2.037	1.995	837	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1	1						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-11.053</b>	<b>-1.237</b>	<b>-4.947</b>		<b>-2.037</b>	<b>-1.995</b>	<b>-837</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.797		-860			-1.120	-817	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-8.256	-1.237	-4.087		-2.037	-875	-20	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.255	-1.236	-4.087		-2.037	-875	-20	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1	-1						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>4.869</b>				<b>2.037</b>	<b>1.995</b>	<b>837</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>1.568</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten		1.568							
<b>33 St. Leonhard: Neubau Schule und Hort</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>27.800</b>	<b>118</b>	<b>256</b>	<b>2.550</b>	<b>1.250</b>	<b>2.800</b>	<b>5.907</b>	<b>14.919</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		22.362	57	56	2.100	1.050	1.630	2.550	14.919
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		5.438	61	200	450	200	1.170	3.357	
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-27.800</b>	<b>-118</b>	<b>-256</b>	<b>-2.550</b>	<b>-1.250</b>	<b>-2.800</b>	<b>-5.907</b>	<b>-14.919</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-8.000						-1.600	-6.400
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-19.800	-118	-256	-2.550	-1.250	-2.800	-4.307	-8.519
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-14.362	-57	-56	-2.100	-1.050	-1.630	-950	-8.519
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-5.438	-61	-200	-450	-200	-1.170	-3.357	
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.230</b>				<b>1.050</b>	<b>1.630</b>	<b>2.550</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>34 FÖZ Paul-Moor-Schule.: Neubau mit SVE</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>44.900</b>	<b>1.117</b>	<b>2.023</b>	<b>2.176</b>	<b>2.443</b>	<b>2.453</b>	<b>2.462</b>	<b>32.226</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		24.700	1.116	377	512	1.632	1.652	1.674	17.737
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		20.200	1	1.646	1.664	811	801	788	14.489
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-44.900</b>	<b>-1.117</b>	<b>-2.023</b>	<b>-2.176</b>	<b>-2.443</b>	<b>-2.453</b>	<b>-2.462</b>	<b>-32.226</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-6.400		-399		-1.000	-2.500	-1.250	-1.251
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-38.500	-1.117	-1.624	-2.176	-1.443	47	-1.212	-30.975
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-18.300	-1.116	22	-512	-632	848	-424	-16.486
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-20.200	-1	-1.646	-1.664	-811	-801	-788	-14.489
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>4.958</b>				<b>1.632</b>	<b>1.652</b>	<b>1.674</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>39 Schule für Kranke</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.857</b>			<b>928</b>	<b>619</b>	<b>310</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		1.838			909	619	310		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		19			19				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.857</b>			<b>-928</b>	<b>-619</b>	<b>-310</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-414			-200	-150	-64		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.443			-728	-469	-246		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.424			-709	-469	-246		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-19			-19				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>929</b>				<b>619</b>	<b>310</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>112 Staatl. Fachoberschule: Sanierung Aula</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>660</b>		<b>330</b>	<b>50</b>	<b>280</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		660		330	50	280			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-660</b>		<b>-330</b>	<b>-50</b>	<b>-280</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-660		-330	-50	-280			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv									
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-660		-330	-50	-280			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>27</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten		27							
<b>153 BBS: Neubau</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>80.000</b>			<b>1.000</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>	<b>1.800</b>	<b>75.000</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		80.000			1.000	1.100	1.100	1.800	75.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-80.000</b>			<b>-1.000</b>	<b>-1.100</b>	<b>-1.100</b>	<b>-1.800</b>	<b>-75.000</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-80.000			-1.000	-1.100	-1.100	-1.800	-75.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-80.000			-1.000	-1.100	-1.100	-1.800	-75.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.100</b>				<b>1.100</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>154 Karl-Schönl.-Str.: Grundschule und Hort</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>25.000</b>			<b>1.300</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>	<b>20.400</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		25.000			1.300	1.100	1.100	1.100	20.400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-25.000</b>			<b>-1.300</b>	<b>-1.100</b>	<b>-1.100</b>	<b>-1.100</b>	<b>-20.400</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-25.000			-1.300	-1.100	-1.100	-1.100	-20.400
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-25.000			-1.300	-1.100	-1.100	-1.100	-20.400
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.100</b>				<b>1.100</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>164 Johannes-Scharrer-Gymnasium Brandschutz</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6.260</b>	<b>967</b>	<b>3.483</b>	<b>1.243</b>	<b>567</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		6.260	967	3.483	1.243	567			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6.260</b>	<b>-967</b>	<b>-3.483</b>	<b>-1.243</b>	<b>-567</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.260	-967	-3.483	-1.243	-567			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.260	-967	-3.483	-1.243	-567			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>567</b>				<b>567</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>165 Martin-Behaim-Gymnasium Brandschutz</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>699</b>	<b>6</b>	<b>469</b>	<b>224</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		699	6	469	224				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-699</b>	<b>-6</b>	<b>-469</b>	<b>-224</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-204			-204				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-495	-6	-469	-20				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-495	-6	-469	-20				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>92</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten		92							

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
166 Lothar-v.-Faber-Schule Brandschutz										
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		968		662	306				
	A.1 Auszahlungen investiv		968		662	306				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-968		-662	-306				
	B.1 Einzahlungen investiv		-281			-281				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-687		-662	-25				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-687		-662	-25				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
168 Wiesenstraße Brandschutz										
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		575	312	257	6				
	A.1 Auszahlungen investiv		575	312	257	6				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-575	-312	-257	-6				
	B.1 Einzahlungen investiv		-192		-192					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-383	-312	-65	-6				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-383	-312	-65	-6				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
169 Wahlerschule Brandschutz										
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		556	2	384	170				
	A.1 Auszahlungen investiv		556	2	384	170				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-556	-2	-384	-170				
	B.1 Einzahlungen investiv		-165			-165				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-391	-2	-384	-5				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-391	-2	-384	-5				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
170 Hummelsteiner Weg Brandschutz										
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		915	6	634	275				
	A.1 Auszahlungen investiv		915	6	634	275				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-915	-6	-634	-275				
	B.1 Einzahlungen investiv		-275			-275				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-640	-6	-634					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-640	-6	-634					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
171 Konrad-Groß-Schule Brandschutz										
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		752	1	534	217				
	A.1 Auszahlungen investiv		752	1	534	217				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-752	-1	-534	-217				
	B.1 Einzahlungen investiv		-217			-217				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-535	-1	-534					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-535	-1	-534					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
172 Preißler-Schule Brandschutz										
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		855	6	588	261				
	A.1 Auszahlungen investiv		855	6	588	261				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-855	-6	-588	-261				
	B.1 Einzahlungen investiv		-251			-251				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-604	-6	-588	-10				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-604	-6	-588	-10				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>182 Kopernikusschule ÖPP</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>29.872</b>	<b>10.425</b>	<b>2.062</b>	<b>2.287</b>	<b>2.483</b>	<b>1.246</b>	<b>1.248</b>	<b>10.121</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		16.313	3.922	1.623	1.639	1.563	454	468	6.644
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		13.559	6.503	439	648	920	792	780	3.477
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-29.872</b>	<b>-10.425</b>	<b>-2.062</b>	<b>-2.287</b>	<b>-2.483</b>	<b>-1.246</b>	<b>-1.248</b>	<b>-10.121</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-5.570	-1.400	-2.217	-1.114	-1.114	-300		575
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-24.302	-9.025	155	-1.173	-1.369	-946	-1.248	-10.696
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-10.743	-2.522	594	-525	-449	-154	-468	-7.219
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-13.559	-6.503	-439	-648	-920	-792	-780	-3.477
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>2.485</b>				<b>1.563</b>	<b>454</b>	<b>468</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>183 Adalbert-Stifter-Schule ÖPP</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>34.057</b>	<b>5.463</b>	<b>2.010</b>	<b>2.050</b>	<b>2.376</b>	<b>1.567</b>	<b>1.573</b>	<b>19.018</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		17.880	3.002	1.469	1.518	1.434	562	569	9.326
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		16.177	2.461	541	532	942	1.005	1.004	9.692
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-34.057</b>	<b>-5.463</b>	<b>-2.010</b>	<b>-2.050</b>	<b>-2.376</b>	<b>-1.567</b>	<b>-1.573</b>	<b>-19.018</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-4.495	-2.636	-1.340	-900	-900			1.281
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-29.562	-2.827	-670	-1.150	-1.476	-1.567	-1.573	-20.299
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-13.385	-366	-129	-618	-534	-562	-569	-10.607
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-16.177	-2.461	-541	-532	-942	-1.005	-1.004	-9.692
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>2.565</b>				<b>1.434</b>	<b>562</b>	<b>569</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>31001 AKR: Aufstockung Neubau</b>										
(3. BM)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.745</b>	<b>110</b>	<b>3.435</b>		<b>1.200</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		4.745	110	3.435		1.200			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.745</b>	<b>-110</b>	<b>-3.435</b>		<b>-1.200</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-731					-731		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.014	-110	-3.435		-1.200	731		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.014	-110	-3.435		-1.200	731		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.200</b>				<b>1.200</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1 Rathausbereich: Erneuerung Heizungsnetz</b>										
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.900</b>	<b>34</b>	<b>736</b>	<b>900</b>	<b>230</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		1.900	34	736	900	230			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.900</b>	<b>-34</b>	<b>-736</b>	<b>-900</b>	<b>-230</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.900	-34	-736	-900	-230			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.900	-34	-736	-900	-230			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>230</b>				<b>230</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>2 Dokumentenmanagementsystem</b>										
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>7.967</b>	<b>3.297</b>	<b>1.458</b>	<b>607</b>	<b>778</b>	<b>500</b>	<b>300</b>	<b>1.027</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.688	693	933	132	303	300	300	1.027
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		4.279	2.604	525	475	475	200		
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-7.967</b>	<b>-3.297</b>	<b>-1.458</b>	<b>-607</b>	<b>-778</b>	<b>-500</b>	<b>-300</b>	<b>-1.027</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7.967	-3.297	-1.458	-607	-778	-500	-300	-1.027
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.688	-693	-933	-132	-303	-300	-300	-1.027
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-4.279	-2.604	-525	-475	-475	-200		
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>903</b>				<b>303</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>3 NetCity</b>										
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>454</b>		<b>270</b>	<b>184</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		345		270	75				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		109			109				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-454</b>		<b>-270</b>	<b>-184</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-454		-270	-184				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-345		-270	-75				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-109			-109				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>30</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten		30							

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>4 Erneuerung städt. Telek.infrastruktur</b>										
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.462</b>	<b>56</b>	<b>2.116</b>	<b>1.460</b>	<b>830</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		3.362		1.792	1.100	470			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.100	56	324	360	360			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.462</b>	<b>-56</b>	<b>-2.116</b>	<b>-1.460</b>	<b>-830</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.462	-56	-2.116	-1.460	-830			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.362		-1.792	-1.100	-470			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.100	-56	-324	-360	-360			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>470</b>				<b>470</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>5 Neues Rechnungswesen</b>										
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>26.579</b>	<b>25.183</b>	<b>916</b>	<b>480</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		17.405	16.009	916	480				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		9.174	9.174						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-26.579</b>	<b>-25.183</b>	<b>-916</b>	<b>-480</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-26.579	-25.183	-916	-480				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-17.405	-16.009	-916	-480				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-9.174	-9.174						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>6 Weiterentwicklung Finanzwesensoftware</b>										
(Ref. I)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.050</b>		<b>300</b>	<b>250</b>	<b>350</b>	<b>400</b>	<b>250</b>	<b>500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.050		300	250	350	400	250	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.050</b>		<b>-300</b>	<b>-250</b>	<b>-350</b>	<b>-400</b>	<b>-250</b>	<b>-500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.050		-300	-250	-350	-400	-250	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.050		-300	-250	-350	-400	-250	-500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>350</b>				<b>350</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>8 Dokuzentrum: Abschließender Ausbau</b>										
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.300</b>		<b>100</b>	<b>400</b>	<b>1.700</b>	<b>2.100</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		4.300		100	400	1.700	2.100		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.300</b>		<b>-100</b>	<b>-400</b>	<b>-1.700</b>	<b>-2.100</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.800		-40		-1.000	-1.760		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.500		-60	-400	-700	-340		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.500		-60	-400	-700	-340		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.800</b>				<b>1.700</b>	<b>2.100</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>9 Z-Bau: Mängelbeseitigung</b>										
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>7.960</b>	<b>972</b>	<b>3.138</b>	<b>2.370</b>	<b>1.480</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		7.764	776	3.138	2.370	1.480			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		196	196						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-7.960</b>	<b>-972</b>	<b>-3.138</b>	<b>-2.370</b>	<b>-1.480</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.010		-1.530	-1.000	-480			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.950	-972	-1.608	-1.370	-1.000			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.754	-776	-1.608	-1.370	-1.000			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-196	-196						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.480</b>				<b>1.480</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>778</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten		778							
<b>10 Kulturwerkstatt AEG-Gelände</b>										
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>16.090</b>	<b>320</b>	<b>5.877</b>	<b>4.700</b>	<b>4.695</b>	<b>498</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		16.090	320	5.877	4.700	4.695	498		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-16.090</b>	<b>-320</b>	<b>-5.877</b>	<b>-4.700</b>	<b>-4.695</b>	<b>-498</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-9.500		-8.857			-643		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6.590	-320	2.980	-4.700	-4.695	145		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.590	-320	2.980	-4.700	-4.695	145		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>5.193</b>				<b>4.695</b>	<b>498</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>1.555</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten		450							
	D.2 Sonstige Folgekosten		1.105							

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>11 Kulturwerkstatt AEG-Gel.: Grunderwerb</b>										
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.415</b>	<b>1.254</b>	<b>161</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		1.415	1.254	161					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.415</b>	<b>-1.254</b>	<b>-161</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv		-812	-175	-637					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-603	-1.079	476					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-603	-1.079	476					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>12 Gemeensch. Langwasser: Generalsan. 2.BA</b>										
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.847</b>			<b>100</b>	<b>500</b>	<b>2.500</b>	<b>1.747</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		4.847			100	500	2.500	1.747	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.847</b>			<b>-100</b>	<b>-500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-1.747</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-70					-70		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.777			-100	-500	-2.430	-1.747	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.777			-100	-500	-2.430	-1.747	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>500</b>				<b>500</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>243</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten		243							
<b>14 Umbau Hochschule für Musik</b>										
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>39.950</b>	<b>4.675</b>	<b>8.558</b>	<b>1.931</b>	<b>9.103</b>	<b>9.834</b>	<b>507</b>	<b>5.342</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		39.542	4.607	8.321	1.931	9.000	9.834	507	5.342
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		408	68	237		103			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-39.950</b>	<b>-4.675</b>	<b>-8.558</b>	<b>-1.931</b>	<b>-9.103</b>	<b>-9.834</b>	<b>-507</b>	<b>-5.342</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.934		-2.934					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-37.016	-4.675	-5.624	-1.931	-9.103	-9.834	-507	-5.342
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-36.608	-4.607	-5.387	-1.931	-9.000	-9.834	-507	-5.342
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-408	-68	-237		-103			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>9.000</b>				<b>9.000</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
148 Zeppelinfeld/Tribüne: Vorber. Generalsan										
(Ref. IV)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		3.000			940	2.060			
	A.1 Auszahlungen investiv		3.000			940	2.060			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-3.000			-940	-2.060			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.000			-940	-2.060			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.000			-940	-2.060			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		2.060				2.060			
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
150 Fränkische Galerie - Kunstvilla										
(Ref. IV)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		6.290	1.836	3.764	690				
	A.1 Auszahlungen investiv		6.290	1.836	3.764	690				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-6.290	-1.836	-3.764	-690				
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.560	-700	-1.300	-560				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.730	-1.136	-2.464	-130				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.730	-1.136	-2.464	-130				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
79 KJH Pastoriussiedlung: Neubau										
(Ref. V)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		1.374	397	150			465	362	
	A.1 Auszahlungen investiv		1.374	397	150			465	362	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-1.374	-397	-150			-465	-362	
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.374	-397	-150			-465	-362	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.374	-397	-150			-465	-362	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten		356							
	D.1 Personelle Mehrkosten		156							
	D.2 Sonstige Folgekosten		200							

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
80 Bertha v. Suttner Str.: Neubau KiJu-Haus										
(Ref. V)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		1.830	67	1.696	67				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.830	67	1.696	67				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-1.830	-67	-1.696	-67				
	B.1 Einzahlungen investiv		-900			-900				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-930	-67	-1.696	833				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-930	-67	-1.696	833				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
81 KJH Muggenhofer Str. 106										
(Ref. V)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		2.935	202	2.207	526				
	A.1 Auszahlungen investiv		2.935	202	2.207	526				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-2.935	-202	-2.207	-526				
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.874		-1.345	-529				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.061	-202	-862	3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.061	-202	-862	3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten		433							
	D.1 Personelle Mehrkosten		185							
	D.2 Sonstige Folgekosten		248							
84 Hopfengartenweg 25: GS/Erw.										
(Ref. V)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		4.464	20	620	1.350	2.474			
	A.1 Auszahlungen investiv		3.984	20	140	1.350	2.474			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		480		480					
	B. Finanzierung der Maßnahme		-4.464	-20	-620	-1.350	-2.474			
	B.1 Einzahlungen investiv		-600			-200	-400			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.864	-20	-620	-1.150	-2.074			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.384	-20	-140	-1.150	-2.074			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-480		-480					
	C. Verpflichtungsermächtigungen		2.474				2.474			
	D. Folgekosten		61							
	D.1 Personelle Mehrkosten		128							
	D.2 Sonstige Folgekosten		-67							

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
93 Am Pferdemarkt:NB KiGa, KiKri										
(Ref. V)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		2.090	791	1.299					
	A.1 Auszahlungen investiv		2.090	791	1.299					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-2.090	-791	-1.299					
	B.1 Einzahlungen investiv		-932		-682	-250				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.158	-791	-617	250				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.158	-791	-617	250				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten		504							
	D.1 Personelle Mehrkosten		301							
	D.2 Sonstige Folgekosten		203							
94 Forsthofstr.41:Abbr. u.NB KiGa(1)KiHo(3)										
(Ref. V)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		3.306			150	990	1.895	271	
	A.1 Auszahlungen investiv		3.306			150	990	1.895	271	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-3.306			-150	-990	-1.895	-271	
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.306			-150	-990	-1.895	-271	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.306			-150	-990	-1.895	-271	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		3.156				990	1.895	271	
	D. Folgekosten		132							
	D.1 Personelle Mehrkosten		267							
	D.2 Sonstige Folgekosten		-135							
95 Neue Hegelstr.: Abr./NB KiHo										
(Ref. V)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		3.762	2	248	200	2.310	1.002		
	A.1 Auszahlungen investiv		3.762	2	248	200	2.310	1.002		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-3.762	-2	-248	-200	-2.310	-1.002		
	B.1 Einzahlungen investiv		-733				-733			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.029	-2	-248	-200	-1.577	-1.002		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.029	-2	-248	-200	-1.577	-1.002		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		3.312				2.310	1.002		
	D. Folgekosten		200							
	D.1 Personelle Mehrkosten		168							
	D.2 Sonstige Folgekosten		32							

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>96 Karl-Schönl.-Str.70: Abr.u.NB KiHo, KJH</b>										
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.999</b>		<b>600</b>	<b>1.875</b>	<b>1.524</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		3.749		600	1.625	1.524			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		250			250				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.999</b>		<b>-600</b>	<b>-1.875</b>	<b>-1.524</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-387		-100	-170	-117			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.612		-500	-1.705	-1.407			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.362		-500	-1.455	-1.407			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-250			-250				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.524</b>				<b>1.524</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>86</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten		267							
	D.2 Sonstige Folgekosten		-181							
<b>97 Scharrerstr. 33: Neubau KiHo (3)</b>										
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.100</b>		<b>300</b>	<b>300</b>				<b>1.500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		2.100		300	300				1.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.100</b>		<b>-300</b>	<b>-300</b>				<b>-1.500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.100		-300	-300				-1.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.100		-300	-300				-1.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>17</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten		84							
	D.2 Sonstige Folgekosten		-67							
<b>99 Ki-Jugendhilfezentrum: Brandschutzsan.</b>										
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.185</b>		<b>50</b>	<b>1.135</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1.085			1.085				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		100		50	50				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.185</b>		<b>-50</b>	<b>-1.135</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.185		-50	-1.135				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.085			-1.085				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-100		-50	-50				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>100 Generalsanierung der Jugendherberge</b>										
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.000</b>	<b>750</b>	<b>4.250</b>					
	A.1 Auszahlungen investiv		5.000	750	4.250					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.000</b>	<b>-750</b>	<b>-4.250</b>					
	B.1 Einzahlungen investiv		-400			-100	-100	-100	-100	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4.600	-750	-4.250	100	100	100	100	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.600	-750	-4.250	100	100	100	100	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>102 FZ Rothenburger Str. 45: KiGa, Ho, Kr -</b>										
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>10.800</b>	<b>419</b>	<b>4.778</b>		<b>150</b>	<b>2.150</b>	<b>2.150</b>	<b>1.153</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		10.050	169	4.778			2.000	2.000	1.103
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		750	250			150	150	150	50
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-10.800</b>	<b>-419</b>	<b>-4.778</b>		<b>-150</b>	<b>-2.150</b>	<b>-2.150</b>	<b>-1.153</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.128		-1.128					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-9.672	-419	-3.650		-150	-2.150	-2.150	-1.153
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.922	-169	-3.650			-2.000	-2.000	-1.103
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-750	-250			-150	-150	-150	-50
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>480</b>							
	D.1 Personelle Mehrkosten		348							
	D.2 Sonstige Folgekosten		132							
<b>156 Nachbarschaftshaus Gostenhof-Brandschutz</b>										
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>600</b>			<b>400</b>	<b>200</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		50			50				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		550			350	200			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-600</b>			<b>-400</b>	<b>-200</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-600			-400	-200			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-50			-50				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-550			-350	-200			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>180 Zuschuss Bau Zentralküche NüSt</b>										
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1.000</b>				<b>400</b>	<b>600</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000				400	600		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1.000</b>				<b>-400</b>	<b>-600</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.000				-400	-600		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.000				-400	-600		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>105 Brandschutztechn. Nachrüstung</b>										
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>13.548</b>	<b>9.697</b>	<b>1.924</b>	<b>427</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		13.548	9.697	1.924	427	500	500	500	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-13.548</b>	<b>-9.697</b>	<b>-1.924</b>	<b>-427</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-10.025	-6.607	-2.319	-243	-285	-285	-285	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3.523	-3.090	395	-184	-215	-215	-215	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.523	-3.090	395	-184	-215	-215	-215	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>500</b>				<b>500</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>106 Ertüchtigung d. U-Bahn m.BOS Digitalfunk</b>										
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>5.295</b>		<b>1.420</b>			<b>1.904</b>	<b>1.971</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		4.660		1.200			1.700	1.760	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		635		220			204	211	
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-5.295</b>		<b>-1.420</b>			<b>-1.904</b>	<b>-1.971</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-4.074		-960			-1.530	-1.584	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-374					-184	-190	
	B.3 Städtische Mittel		-847		-460			-190	-197	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-586		-240			-170	-176	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-261		-220			-20	-21	
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>107 U-Bahn 3 Südwest</b>										
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>183.300</b>	<b>62.400</b>	<b>14.397</b>	<b>11.000</b>	<b>22.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>	<b>13.503</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		183.282	62.382	14.397	11.000	22.000	30.000	30.000	13.503
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		18	18						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-183.300</b>	<b>-62.400</b>	<b>-14.397</b>	<b>-11.000</b>	<b>-22.000</b>	<b>-30.000</b>	<b>-30.000</b>	<b>-13.503</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-131.976	-32.677	-22.617	-7.920	-15.840	-21.600	-21.600	-9.722
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-51.324	-29.723	8.220	-3.080	-6.160	-8.400	-8.400	-3.781
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-51.306	-29.705	8.220	-3.080	-6.160	-8.400	-8.400	-3.781
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-18	-18						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>82.000</b>				<b>22.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>108 U-Bahn 3 Südwest - Grunderwerb</b>										
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.682</b>	<b>428</b>	<b>2.008</b>	<b>1.000</b>	<b>246</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		3.674	420	2.008	1.000	246			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		8	8						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.682</b>	<b>-428</b>	<b>-2.008</b>	<b>-1.000</b>	<b>-246</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.379		-1.482	-720	-177			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.303	-428	-526	-280	-69			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.295	-420	-526	-280	-69			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-8	-8						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>246</b>				<b>246</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>109 U-Bahn 3 Nordwest</b>										
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>184.500</b>	<b>111.016</b>	<b>37.719</b>	<b>12.000</b>	<b>12.000</b>	<b>10.000</b>	<b>1.765</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		183.908	110.424	37.719	12.000	12.000	10.000	1.765	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		592	592						
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-184.500</b>	<b>-111.016</b>	<b>-37.719</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-1.765</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-132.840	-75.151	-31.860	-8.640	-8.640	-7.200	-1.349	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-51.660	-35.865	-5.859	-3.360	-3.360	-2.800	-416	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-51.068	-35.273	-5.859	-3.360	-3.360	-2.800	-416	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-592	-592						
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>23.765</b>				<b>12.000</b>	<b>10.000</b>	<b>1.765</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
110 U-Bahn 3 Nordwest-Grunderwerb										
(Ref. VI)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		2.500	849	1.651					
	A.1 Auszahlungen investiv		2.500	849	1.651					
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-2.500	-849	-1.651					
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.596		-1.596					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-904	-849	-55					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-904	-849	-55					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen									
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
111 U-Bahn Stammlinie 2/3 u. Bauzeitinsen										
(Ref. VI)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		112.031	90.627	13.537	698	698	3.698	2.773	
	A.1 Auszahlungen investiv		109.239	90.627	13.537			3.000	2.075	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		2.792			698	698	698	698	
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-112.031	-90.627	-13.537	-698	-698	-3.698	-2.773	
	B.1 Einzahlungen investiv		-78.652	-55.569	-19.419			-2.160	-1.504	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-33.379	-35.058	5.882	-698	-698	-1.538	-1.269	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-33.379	-35.058	5.882	-698	-698	-1.538	-1.269	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		5.075					3.000	2.075	
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
151 Folgeproj. Nahverkehrsentwicklungsplan										
(Ref. VI)	A. Gesamtkosten der Maßnahme		727			417	310			
	A.1 Auszahlungen investiv		727			417	310			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	B. Finanzierung der Maßnahme		-727			-417	-310			
	B.1 Einzahlungen investiv		-334			-167	-167			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-393			-250	-143			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-393			-250	-143			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	C. Verpflichtungsermächtigungen		310				310			
	D. Folgekosten									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>157 Parkdecksanierung Bauhof 5</b>										
(Ref. VI)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>561</b>			<b>561</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		561			561				
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-561</b>			<b>-561</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-561			-561				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv									
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-561			-561				
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>16 Kongresshalle: Optimierung f. Lagern.</b>										
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.053</b>	<b>73</b>	<b>1.230</b>		<b>750</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		2.053	73	1.230		750			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.053</b>	<b>-73</b>	<b>-1.230</b>		<b>-750</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2.053	-73	-1.230		-750			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.053	-73	-1.230		-750			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>750</b>				<b>750</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>17 Soziale Stadt: St. Leonhard/Schweinau</b>										
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.050</b>	<b>1.173</b>	<b>1.827</b>	<b>500</b>	<b>300</b>	<b>250</b>		
	A.1 Auszahlungen investiv		2.156	259	1.197	350	200	150		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.894	914	630	150	100	100		
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.050</b>	<b>-1.173</b>	<b>-1.827</b>	<b>-500</b>	<b>-300</b>	<b>-250</b>		
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.453	-160	-901	-196	-112	-84		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-775	-495	-84	-84	-56	-56		
	B.3 Städtische Mittel		-1.823	-518	-842	-220	-132	-110		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-703	-99	-296	-154	-88	-66		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.119	-419	-546	-66	-44	-44		
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>350</b>				<b>200</b>	<b>150</b>		
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>18 Nördliche Altstadt (Prog.Akt.St.zentren)</b>										
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.734</b>	<b>641</b>	<b>1.169</b>	<b>274</b>	<b>225</b>	<b>300</b>	<b>125</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		1.392	171	747	124	75	150	125	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.342	470	422	150	150	150		
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.734</b>	<b>-641</b>	<b>-1.169</b>	<b>-274</b>	<b>-225</b>	<b>-300</b>	<b>-125</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.117	-238	-594	-74	-45	-90	-75	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-387	-117		-90	-90	-90		
	B.3 Städtische Mittel		-1.230	-286	-575	-110	-90	-120	-50	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-275	67	-153	-50	-30	-60	-50	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-955	-353	-422	-60	-60	-60		
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>350</b>				<b>75</b>	<b>150</b>	<b>125</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>19 Stadtumbau West: Strukturprogramm</b>										
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>3.750</b>	<b>500</b>	<b>1.950</b>	<b>1.000</b>	<b>300</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		3.222	2	1.920	1.000	300			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		528	498	30					
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-3.750</b>	<b>-500</b>	<b>-1.950</b>	<b>-1.000</b>	<b>-300</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.630		-1.808	-700	-122			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1.120	-500	-142	-300	-178			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-592	-2	-112	-300	-178			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-528	-498	-30					
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>				<b>300</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>20 Stadtumbau West</b>										
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4.317</b>	<b>31</b>	<b>1.386</b>	<b>850</b>	<b>1.050</b>	<b>500</b>	<b>200</b>	<b>300</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.911	1	1.260	800	1.000	450	150	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		406	30	126	50	50	50	50	50
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4.317</b>	<b>-31</b>	<b>-1.386</b>	<b>-850</b>	<b>-1.050</b>	<b>-500</b>	<b>-200</b>	<b>-300</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.260		-794	-448	-560	-252	-84	-122
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-168		-56	-28	-28	-28	-28	
	B.3 Städtische Mittel		-1.889	-31	-536	-374	-462	-220	-88	-178
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.651	-1	-466	-352	-440	-198	-66	-128
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-238	-30	-70	-22	-22	-22	-22	-50
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>1.000</b>				<b>1.000</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>21 Stadterneuerungsgebiet Kraftshof</b>										
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>2.000</b>		<b>400</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>1.200</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.990		400	95	95	100	100	1.200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		10			5	5			
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-2.000</b>		<b>-400</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-1.200</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.194		-240	-57	-57	-60	-60	-720
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		-6			-3	-3			
	B.3 Städtische Mittel		-800		-160	-40	-40	-40	-40	-480
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-796		-160	-38	-38	-40	-40	-480
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-4			-2	-2			
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>295</b>				<b>95</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>161 Veräußerung von Grundvermögen</b>										
(Ref. VII)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>									
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>									
	B.1 Einzahlungen investiv		-28.000			-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		28.000			7.000	7.000	7.000	7.000	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		28.000			7.000	7.000	7.000	7.000	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>7 Kapitalerhöhung NürnbergMesse Geschäfts- u. referatsüberggr. Maßnahmen</b>										
(übergreifend)	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>21.500</b>	<b>12.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.500</b>			
	A.1 Auszahlungen investiv		21.500	12.000	3.000	3.000	3.500			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-21.500</b>	<b>-12.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.500</b>			
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-21.500	-12.000	-3.000	-3.000	-3.500			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-21.500	-12.000	-3.000	-3.000	-3.500			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>3.500</b>				<b>3.500</b>			
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>116 Tilgung ausgereichte Darlehen</b>										
(übergreifend) <b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>										
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>										
	B.1 Einzahlungen investiv		-10.376			-2.781	-2.579	-2.546	-2.470	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		10.376			2.781	2.579	2.546	2.470	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		10.376			2.781	2.579	2.546	2.470	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>										
<b>D. Folgekosten</b>										
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>119 Versorgungsrücklage</b>										
(übergreifend) <b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>			<b>11.898</b>			<b>2.865</b>	<b>2.937</b>	<b>3.010</b>	<b>3.086</b>	
	A.1 Auszahlungen investiv		11.898			2.865	2.937	3.010	3.086	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>			<b>-11.898</b>			<b>-2.865</b>	<b>-2.937</b>	<b>-3.010</b>	<b>-3.086</b>	
	B.1 Einzahlungen investiv		-358			-86	-88	-90	-93	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-11.541			-2.779	-2.849	-2.920	-2.993	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-11.541			-2.779	-2.849	-2.920	-2.993	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>										
<b>D. Folgekosten</b>										
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>123 Lang-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>										
(übergreifend) <b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>			<b>82</b>			<b>82</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		82			82				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>			<b>-82</b>			<b>-82</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-75			-75				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7			-7				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7			-7				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>										
<b>D. Folgekosten</b>										
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>124 Ermann'sche Stift.: Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>75</b>			<b>75</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		75			75				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-75</b>			<b>-75</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-71			-71				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4			-4				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4			-4				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>125 Lauterbach-Stift.: Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>119</b>			<b>119</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		119			119				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-119</b>			<b>-119</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-100			-100				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-19			-19				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-19			-19				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>126 Hack-Stiftung: Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>283</b>			<b>283</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		283			283				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-283</b>			<b>-283</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-200			-200				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-83			-83				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-83			-83				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>127 Übelhör-Stift.: Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>7</b>			<b>7</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		7			7				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-7</b>			<b>-7</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-6			-6				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>128 Winterbauer-Stif.: Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>91</b>			<b>91</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		91			91				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-91</b>			<b>-91</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-87			-87				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4			-4				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4			-4				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>129 Kunst/Kultur-Stift.:Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>208</b>			<b>208</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		208			208				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-208</b>			<b>-208</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-196			-196				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-12			-12				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-12			-12				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>130 Staudt-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>83</b>			<b>83</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		83			83				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-83</b>			<b>-83</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-80			-80				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3			-3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3			-3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>131 Dr. Kurz-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>132 Lehner-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>126</b>			<b>126</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		126			126				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-126</b>			<b>-126</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-110			-110				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-16			-16				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-16			-16				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>133 Kudrnac-Stiftung: Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>134</b>			<b>134</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		134			134				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-134</b>			<b>-134</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-126			-126				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-8			-8				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8			-8				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>134 Späth-Falk-Hammerb.-Stift.:Abw. Wertpap</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>16</b>			<b>16</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		16			16				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-16</b>			<b>-16</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-15			-15				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>135 Schröder/Schmidt: Abwicl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>136 Auxiliar-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>45</b>			<b>45</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		45			45				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-45</b>			<b>-45</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-43			-43				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>137 Riedner-Weißmann Stift: Abw. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>6</b>			<b>6</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		6			6				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-6</b>			<b>-6</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-6			-6				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6			-6				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>139 Altstadtfr. Nbg. St.: Abw. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>12</b>			<b>12</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		12			12				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-12</b>			<b>-12</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-10			-10				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>140 Weigel-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>73</b>			<b>73</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		73			73				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-73</b>			<b>-73</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-66			-66				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-7			-7				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7			-7				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>141 Wagner-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>50</b>			<b>50</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		50			50				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-50</b>			<b>-50</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-48			-48				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>142 Lemnitzer-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>143 Wurzer-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>168</b>			<b>168</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		168			168				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-168</b>			<b>-168</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-150			-150				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-18			-18				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-18			-18				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>144 Krauß-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-1</b>			<b>-1</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>145 Müller-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>4</b>			<b>4</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		4			4				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-4</b>			<b>-4</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv									
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-4			-4				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4			-4				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

Liste der Einzelmaßnahmen			insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>146 Menschenrechtsstift: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>39</b>			<b>39</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		39			39				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-39</b>			<b>-39</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-24			-24				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-15			-15				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-15			-15				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>147 Zuweisungen für Investitionen</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>									
	A.1 Auszahlungen investiv									
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>									
	B.1 Einzahlungen investiv		-19.200		-5.000	-4.200	-5.000	-5.000	-5.000	5.000
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		19.200		5.000	4.200	5.000	5.000	5.000	-5.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		19.200		5.000	4.200	5.000	5.000	5.000	-5.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									
<b>149 Telle-Stift.: Abwickl. Wertpapiere</b>										
	<b>A. Gesamtkosten der Maßnahme</b>		<b>24</b>			<b>24</b>				
	A.1 Auszahlungen investiv		24			24				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen									
	A.3 Auszahlungen konsumtiv									
	<b>B. Finanzierung der Maßnahme</b>		<b>-24</b>			<b>-24</b>				
	B.1 Einzahlungen investiv		-21			-21				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv									
	B.3 Städtische Mittel		-3			-3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3			-3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv									
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>									
	<b>D. Folgekosten</b>									
	D.1 Personelle Mehrkosten									
	D.2 Sonstige Folgekosten									

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Oberbürgermeister:****24***E1210002400U**Unschlittplatz: Teilsanierung*

- 1) Erstellung eines Sanierungskonzeptes: Sanierung des Dachtragwerkes, Einbau einer Brandmeldeanlage, Verstärkung des Elektroleitungsnetzes
- 2) Mehrkosten aufgrund der neuen HOAI. - zusätzlich 10% Sicherheitszuschlag.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 2. Bürgermeister (inkl. Infrastrukturvermögen)****25***E1260002500U**Umstellungskosten von Analog- auf Digitalfunk bei der Feuerwehr*

- 1) Im Wesentlichen sind folgende Umstellungen/Beschaffungen vorzunehmen:  
Koppelung der Hard- und Software in der Feuerwehrleitstelle, Umrüstung verschiedener Arbeitsplätze, Beschaffung von Fahrzeug- und Handfunkgeräten sowie eines Messplatzes und neuer technischer Ausstattung für die Digitalfunkwerkstatt. Außerdem sind digitale Meldempfangs- und Alarmgeber zu beschaffen.
- 2)- Anpassung an das Ausschreibungsergebnis und die aktuelle Einzahlungserwartung;.
- 3) Kostenanschlag
- 4) Vom Land: Zuweisungen (Sonderförderprogramm).

**26***E1260002601U, E1260002603U**Neubau der Feuerwache 1 / Grunderwerb*

- 1) Mit Beschluss des Stadtrates vom 23.11.2006 wurde die Verwaltung beauftragt, zeitnah eine Ersatzlösung für die baufällige Feuerwache 1 zu finden. Die für den neuen Standort an der Maximilianstraße erforderlichen Grundstücke wurden von mehreren Eigentümern erworben.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten
- 3) Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens).

**27***E4240002700U**Deutschherrnwiese: Generalsanierung der Sportanlagen*

- 1) Die Sportanlagen an der Deutschherrnwiese müssen generalsaniert werden; hierbei ist auf dem Grundstück eine Altlastensanierung durchzuführen. anschließend wird die Laufbahn mit Kunststoff versiegelt.
- 2) keine
- 3) Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 40

E5410004000U

*Umgestaltung Hauptmarkt/Obstmarkt*

- 1) Der Hauptmarkt und der Obstmarkt sind in einem unbefriedigenden baulichen Zustand. Insbesondere der Obstmarkt weist gravierende Schäden auf und ist bereits vielfach provisorisch ausgebessert. Dies betrifft den Stadtboden und seine Begehbarkeit, die Beleuchtung, die Möblierung, die Einbindung der Frauenkirche in den Kontext und die Verbesserung der Infrastruktur für die Marktnutzungen.  
Mit der Neubebauung des Augustinerhofareals sollen außerdem die Ortsstraßen Tuchgasse, Winklerstraße und Hauptmarkt Westseite Fußgängerzone werden. Mit der Neugestaltung dieses zentralen Altstadtbereiches entstehen ein attraktives Zentrum und eine neue Fußgängerachse Obstmarkt/Hauptmarkt/Tuchgasse/Pegnitzufer/Trödelmarkt, die die nördliche Altstadt mit der südlichen Altstadt verbindet und strukturell stärkt.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Drittmittel in 2016 und 2017

### 41

E5410004100U

*Bamberger Straße zwischen Schnepfenreuther Hauptstraße und Wilhelm-Högner-Straße (Fürth)*

- 1) Ausbau der Bamberger Straße zwischen Schnepfenreuther Hauptstraße und Mühlweg, im Anschluss bis zur Wilhelm-Högner-Straße in Fürth. Das Vorhaben dient der Entlastung des Ortskerns von Schnepfenreuth, aber auch der Ortsteile Schniegling und Kriegsofersiedlung vom motorisierten Straßenverkehr. Mit der Stadt Fürth wird eine Vereinbarung über das Teilstück auf Fürther Stadtgebiet abgeschlossen.
- 2) Verschiebung des Maßnahmenbeginns.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung. Kostenerstattung durch die Stadt Fürth für die Baumaßnahme auf Fürther Stadtgebiet.

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **43**

*E5410004300U*

*Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen aufgrund des Hafenvertrages vom 11.11.66*

- 1) Die Maßnahme umfasste gemäß Hafenvertrag vom 11.11.1966 einschließlich Zusatzvereinbarungen in der Vergangenheit den Neubau der verkehrlichen Infrastruktur des Hafengebietes (Straßen, Gehwege, Beleuchtung, Ver- und Entsorgungsleistungen).  
Nachdem das Hafengebiet inzwischen weitgehend erschlossen ist, liegt der Schwerpunkt nun auf der Generalsanierung der Verkehrswege. -
- 2) Anpassung der Jahresansätze an den voraussichtlichen Mittelbedarf, unter Berücksichtigung der noch nicht verbrauchten, bisher bereitgestellten Mittel.
- 3) Kostenschätzung/Kostenanschlag.
- 4) Keine; Auszahlungen werden soweit möglich aus Darlehensrückflüssen (Zins- und Tilgungsleistungen) gedeckt.

### **44, 45, 46**

*E5410004400U, E5410004500U, E5410004600Z*

*Höfener Spange mit Leyher Str.*

- 1) Die Maßnahme umfasst den Bau einer Verbindungsstraße zwischen Südwesttangente und Leyher Straße entlang der Stadtgrenze. Im MIP-Zeitraum Beginn des Abschnitts Virnsberger bis Leyher Straße.
- 2) Mittelverschiebung für den 2. Bauabschnitt nach 2015 ff.
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

#### **47**

*E5410004700U*

*Gestaltung Nelson-Mandela-Platz*

- 1) Gestaltung des Nelson-Mandela-Platzes.

Bisher wurden der Realisierungswettbewerb im Jahr 2009 und die Planungskosten finanziert.

Der Nelson-Mandela-Platz soll als „Tor“ zur Südstadt aufgewertet werden. Das Projekt wird im BIC behandelt.

- 2) Baumittel für den Nelson-Mandela-Platz ab 2017.

- 3) Kostenannahme

- 4) Programm soziale Stadt, Städtebauförderung.

#### **48**

*E5410004800U*

*Beschaffung eines Verkehrsrechners*

- 1) Ersatzbeschaffung für den Anfang der 1990er Jahre beschafften Rechner, an dem z. Zt. ca. 420 Lichtsignalanlagen (LSA) angeschlossen sind. Die Fertigstellung des neuen Verkehrsrechners für insgesamt 600 anschließbare LSA (s. a. Bau- und Vergabeausschuss vom 23.01.2007) wird voraussichtlich bis zum Jahr 2015 dauern. Dafür werden im Jahr 2014 100.000 € und im Jahr 2015 200.000 € im Haushalt eingestellt.

- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

- 3) Kostenschätzung

- 4) keine

#### **50**

*E5410005000U*

*Umgestaltung des südlichen Richard-Wagner-Platzes*

- 1) Der südliche Richard-Wagner-Platz soll nach der Generalinstandsetzung des Schauspielhauses und der Kammer-spiele neu gestaltet werden. Es wurde ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt.

- 2) Baumittel ab 2015.

- 3) Kostenschätzung

- 4) Es wird mit Zuwendungen aus Städtebaufördermitteln gerechnet (60 %)

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 51, 52

E5410005100U, E5410005200U, E5410005200Z

*Straßenbahn bis Wegfeld: Bau / Grunderwerb/Infrastrukturzuschuss*

- 1) Im Rahmen der Planungen für eine Stadtbahnverbindung Nürnberg - Erlangen hat sich ein deutlicher Nutzen einer Teilstrecke von Thon bis "Am Wegfeld" gezeigt. Mit Verlegung der bisherigen Straßenbahndhaltestelle Thon zum Wegfeld entsteht ein verbessertes Nahverkehrskonzept für Thon, das Knoblauchsland und Erlangen entlang der Achse B4 mit minimierten Umsteigevorgängen.

Dabei wird die zwischen den Richtungsfahrbahnen der Erlanger Straße verlaufenden Gleistrasse zur heutigen Endhaltestelle Thon bis südlich der Johann-Sperl-Straße um ca. 2,5 km verlängert. Der neue Verlauf der Straßenbahntrasse führt in Mittellage vom Anschluss an die bestehenden Gleise über die Kreuzung Erlanger Straße/Kilianstraße/Forchheimer Straße bis über die Kreuzung Erlanger Straße/Bamberger Straße/Marienbergstraße. Ca. 200 m nördlich der Kreuzung schwenkt die Trasse von der Mittellage in die östliche Seitenlage und verläuft parallel zur Erlanger Straße bis Johann-Sperl-Straße. Dort entsteht die neue Endhaltestelle "Am Wegfeld". Die Option auf einen Weiterbau nach Erlangen ist gegeben.

Die Maßnahme wird von der VAG ausgeführt und finanziert. Die Stadt beteiligt sich mit einem Kostenanteil, der nach dem Vertrag Stadt Nürnberg/VAG ermittelt wird. In den Jahren 2016-2017 sind jeweils 915 T€ pro Jahr Infrastrukturzuschüsse zu zahlen.

- 2) - Mehrkosten für Spartenverlegung und Höherdimensionierung des Straßenentwässerungskanal; hierfür wird ein Investitionszuschuss von SUN gewährt. -
- 3) Kostenannahme
- 4) Mit dem Zuschussgeber wird wegen möglicher Zuwendungen verhandelt

### 53

E5410005300U

*Einleitung von Straßenabwässern (BayWG)*

- 1) Das auf den Straßen anfallende Oberflächenwasser wird derzeit ohne Behandlung direkt in Gewässer bzw. das Grundwasser eingeleitet. Die Einleitung bedarf einer Genehmigung nach dem geltenden Wasserrecht (WHG i.V.m. BayWG). Die Untersuchungen im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens für 141 Einleitungsstellen haben ergeben, dass 20 Einleitungsstellen dringend umgebaut und mit Regenwasserbehandlungsanlagen und Regenrückhaltebecken nachgerüstet und die weiteren Einleitungsstellen fortlaufend saniert werden müssen. Die Erfüllung dieser Aufgaben ist eine gesetzliche Verpflichtung.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

### Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

#### 54

*E5410005500Z, E5410005400U*

*Osttunneldurchstich, einschl. Platzgestaltung / Grunderwerb Osttunneldurchstich*

- 1) Der östliche Fußgängertunnel im Hauptbahnhof soll nach Süden geöffnet und ein Anschluss an den Nelson-Mandela-Platz hergestellt werden. Außerdem Grunderwerb und Bau eines Verbindungsweges zwischen Osttunnel und Allersberger Str.
- 2) Trennung der Maßnahmen Osttunneldurchstich und Gestaltung des Nelson Mandela-Platzes. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 3,5 Mio. €, davon sind 875 € von der Stadt zu tragen.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen zum Ausbau von Nahverkehrsanlagen, Kostenanteil DB, Städtebauförderung

#### 57

*E5410005700U*

*Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs*

- 1) Die derzeitige Situation ist verbunden mit regelmäßigen Staus, Sicherheitsgefährdung und hoher Lärm- und Abgasbelastung der umliegenden Stadtteile.

Ziel der Maßnahme ist ein kreuzungsfreier Ausbau im Bereich zwischen Wolgemutstraße und Landgrabenstraße/Rohrbrücke N-ERGIE, eine deutliche Verbesserung des Lärmschutzes durch Einhausung auf einer Strecke von 1,5 km Länge sowie eine städtebauliche Aufwertung.

- 2) Erhöhung der Gesamtkosten und Verschiebung der Ansätze
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuweisungen des Landes nach GVFG und FAG. Erwartet wird eine Zuschussquote von 80 % der förderfähigen Kosten.

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

#### **58**

*E5410005800U*

*Knoten Wiener/Vorjurastraße*

- 1) An der Wiener /Vorjurastraße soll der Kreuzungsbereich modifiziert werden. Vorbehaltlich des zu durchlaufenden BIC-Verfahrens.
- 2) Mehrkosten
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

#### **59**

*E5410005900U*

*Bayernstraße*

- 1) Die Bayernstraße zwischen Münchener Straße und Itzhak-Rabin-Straße ist dringend sanierungsbedürftig. Der gesamte Straßenaufbau ist für die heutigen Verkehrsbelastungen nicht mehr ausreichend und muss komplett erneuert werden. Die Maßnahme kommt einem Neubau gleich. Gleichzeitig werden durch Planungsänderungen Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer erreicht.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG.

#### **60**

*E5410006000U*

*Äußere Bayreuther Straße zwischen Kilian- und Ziegelsteinstraße (einschließlich Radweg)*

- 1) Die Maßnahme wurde in 2013 begonnen.
- 2) Fertigstellung in 2014. Weitere Kosten: 500.000 €
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **61**

*E5410006100U*

*Eibacher Hauptstraße*

- 1) Die Generalsanierung der Eibacher Hauptstraße erfolgt vorbehaltlich. Die Maßnahme hat das BIC-Verfahren zu durchlaufen.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG

### **63**

*E5410006300U*

*St 2241, Ostendstraße zwischen Teutonen- und Lindnerstraße*

- 1) Das Bauvorhaben umfasst den Neubau der Brückenbauwerke über die Bahnanlagen der DB AG im Bereich der Dagmar- und Marthastraße sowie den Ausbau der Ostendstraße. (St 2241) auf dem bisher noch nicht ausgebauten Teilstück zwischen Teutonenstr. und Lindnerstraße. Weiterhin soll der Kreuzungsbereich mit der Dr.-G.-Heinemann- / Cheruskerstr. (B 4R) baulich so umgestaltet werden, dass die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes wesentlich verbessert wird.

Im Zusammenhang mit den Straßen- und Brückenbauarbeiten findet auch die dringend erforderliche Erneuerung der Straßenbahngleise durch die VAG statt.

- 2) Verschiebung der Baumittel für den 2. BA (Cheruskerstr. - Lindnerstraße) auf die Zeit ab 2016 ff.
- 3) Kostenschätzung
- 1) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung (betrifft 2. BA).

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**64***E5410006400U**Brücke FSW über SWT, Abschnitt Ost*

- 1) Die Brücke Frankenschnellweg über die Südwesttangente, den M-D-Kanal und die Donaustraße (Kreuz Hafen) wurde 1971 hergestellt und muss nunmehr dringend generalsaniert werden. Die Übergangskonstruktionen zwischen Widerlager und Überbau sowie Abdichtung und Belag sind schadhaft und undicht. Deswegen dringt Wasser ein, das im Winter Tausalze einschwemmt. Dies führt zu Korrosionsschäden am Beton.

Der Maßnahmenumfang wird derzeit neu beurteilt.

2) keine

3) siehe Nr. 1

4) keine

**65***E5410006500U**Brücke FSW über SWT, Abschnitt West*

- 1) Die Brücke Frankenschnellweg über die Südwesttangente, den M-D-Kanal und die Donaustraße (Kreuz Hafen) wurde 1971 hergestellt und muss nunmehr dringend generalsaniert werden. Die Übergangskonstruktionen zwischen Widerlager und Überbau sowie Abdichtung und Belag sind schadhaft und undicht. Deswegen dringt Wasser ein, das im Winter Tausalze einschwemmt. Dies führt zu Korrosionsschäden am Beton.

Der Maßnahmenumfang wird derzeit neu beurteilt.

2) keine

3) siehe Nr. 1

4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

Bei der Maßnahme P5415000000U Generalinstandsetzung von Brücken, Stegen und Stützmauern (Pauschalansatz) sind die folgenden Einzelmaßnahmen nicht enthalten:

**66**

*E5410006654U*

*Ludwig-Erhard-Brücke*

Die Sanierung der Brücke hat voraussichtliche Gesamtkosten von 1.857 T€; ein evtl. Differenzbetrag wird aus der Brückenpauschale P5415000000U finanziert.

**67**

*E5410006774U*

*Heistersteg BW 1.053, Neubau einer Wege und Spartenbrücke*

Erhöhung der Gesamtkosten; Mehreinnahmen von der N-ERGIE, städtische Mittel zu Lasten der Brückenbaupauschale (Antrag Nr. 30b). -

*E5410007004U*

*Fußgängerbrücke nördlich der Friedrich-Löffler-Straße über den NW-Ring, BW 1.215: Sanierung*

**68**

*E5410006844U*

*Brücke Götzenweg über die Erlanger Straße, BW 1.081, Sanierung*

**69**

*E5410006994U*

*Maxbrücke BW 1.016, Sanierung*

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 71

E5410007100U

*Projekt Deutsche Einheit, Anpassung: Brücke Höfener Brücke (1 BW)*

- 1) Im Zusammenhang mit dem Ausbau der S-Bahn-Strecke Nürnberg-Fürth-Forchheim plant die DB die Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Höfener Straße. Dabei soll der in Höhe und Breite beschränkte Brückenquerschnitt den Verkehrserfordernissen angepasst werden. Im Anschluss an den Brückenumbau erfolgt der Ausbau der Höfener Straße zwischen Chlodwigstraße und Fürther Straße.
- 2) Verschiebung der Baumaßnahme durch die DB, dadurch Anpassung an den voraus-sichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Die von der DB zu leistenden Ablösebeträge kommen konsumtiv dem Stadthaushalt zugute, werden im MIP jedoch nicht der Maßnahme zugerechnet.

### 72

E5410007200U

*Projekt Deutsche Einheit, Anpassung - S-Bahn: Rothenburger Straße*

- 1) Ausbau der Rothenburger Straße zwischen Plärrer und Frankenschnellweg einschl. Umbau der Bahnbrücke über die Rothenburger Straße (1 BW, 0,8 km).

Im Rahmen der Erneuerung der Bahnstrecke und der Errichtung der S-Bahn-Haltestelle „Rothenburger Straße“ ist die Aufweitung der Brücke über die Rothenburger Straße erforderlich. Die Maßnahme dient der Anbindung des nördlich der Bahn gelegenen Einzugsgebietes an die S-Bahn und der Einrichtung des Gegenverkehrs in der Rothenburger Straße zur Entlastung der Verkehrssituation in der Hessestraße.

- 2) Mittelabfluss in Abhängigkeit von der DB AG
- 3) Kostenschätzung/Kostenanschlag
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**73***E5410007300U**Wöhrder See*

1) Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen am Wöhrder See durch das Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg, haben der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg Maßnahmen vereinbart, wodurch sich das Naherholungsgebiet attraktiver für Erholungssuchende gestaltet und den geänderten Nutzungsansprüchen angepasst werden kann. Im Wesentlichen beinhaltet das Konzept folgende Ziele:

- Qualitative Verbesserung des Wegenetzes um den Wöhrder See für passive und aktive Erholungssuchende
- Wiederherstellung des Zugangs zum Gewässer und Steigerung der Wassererlebnis- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen (Bewegungspark, Wasserspielplatz, Sandstrand, Aufenthalt am und im Wasser)
- Eingliederung eines gastronomischen Angebotes.

2) Kostenerhöhung

3) Kostenschätzung

4) keine

**74***E5410007400U**Theaterparkhaus: Generalsanierung*

1) Die Maßnahmen „Umgestaltung Richard-Wagner Platz „ und „Generalsanierung Theaterparkhaus“ hängen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten unmittelbar zusammen.

2) Baumittel ab 2015.

3) Kostenschätzung

4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**87**

E1110008700U

Neunhofer Hauptstr. 26: Neubau Kinderkrippe (2 Gruppen), Mehrzweckraum

- 1) Auf dem stadteigenen Grundstück ist neben dem bereits bestehenden Kindergarten der Neubau der Kinderkrippe möglich, sobald Altgebäude (Schuppen) abgerissen sind.
- 2) Im Rahmen der Pauschale für das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach KBF. Evtl. FAG für den Mehrzweckraum.

**88**

E1110008800U

Neunhofer Hauptstr. 73: Neubau Kinderhort (2 Gruppen), Kinderkrippe (3 Gruppen)

Die Maßnahme ist ausfinanziert.

**152**

E5410015200U

Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4-Nord

- 1) Der 3. BA befindet sich im BIC-Verfahren und wird voraussichtlich ab 2018 ausgeführt
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**155**

E5410015500U

Hochwasserschutz Gründlachtal

- 1) Beteiligung der Stadt Nürnberg an dem Gesamtkosten i.H.v. 900 T€.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

### Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **158**

*E5410015800U*

*Erschließung Schillerpark*

- 1) Die Grundstücke im Schillerpark werden derzeit abschnittsweise entwickelt.  
Grundlage dafür sind der B-Plan Nr. 4438 und der Städtebauliche Vertrag Schillerpark mit Nachträgen. Es handelt sich um den städtischen Anteil an der Maßnahme. Der städtebauliche Vertrag verpflichtet die Stadt, die Maßnahmen im öffentlichen Raum jeweils ein Jahr nach Fertigstellung des jeweiligen Baufeldes zu erbringen. Schillerstraße, Schillerplatz und die Grünanlage sind 2014 herzustellen. Der Bau der Rollnerstraße muss Ende 2014 beginnen.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

### **160**

*E5410016004U*

*Sanierung Brücke Hallertor*

- 1) Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 3. Bürgermeister (Schule):****28***E2310002800U**Neubau eines Schulhauses auf dem Parkplatz des Berufsbildungszentrums*

- 1) Für die Nutzung durch die Berufsschule 14 soll ein Neubau errichtet werden.
- 2) keine
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

**29***E217002900U**Dürer-Gymnasium: Abriss der bestehenden Turnhalle und Errichtung einer Dreifachturnhalle mit integrierten Unterrichtsräumen*

- 1) Abriss der bestehenden Turnhalle, Neubau einer Dreifachturnhalle mit Schulerweiterung um 8 Unterrichtsräumen, 1 Pausenhalle 1 Mehrzweckraum.
- 2) keine
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

**30***E2150003000U**Johann-Pachelbel-Realschule und staatliche Fachoberschule (PPP)*

- 1) Für die im Aufbau befindliche Johann-Pachelbel-Schule sowie eine weitere staatliche Fachoberschule soll im Rahmen eines PPP-Verfahrens ein neues Gebäude errichtet werden.
- 2) Anpassung der Ansätze u. a. für Grundstücksvorbereitungskosten.
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **31**

*E2110003100U*

*Viatissstraße: Neubau von Volksschule und Hort (2), einschließlich Bolzplatz*

- 1) Der bestehende Bau wird abgerissen und ein Neubau für die Schule sowie für einen zweigruppigen Hort erstellt; außerdem entsteht ein Bolzplatz.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

### **32**

*E2130003200U*

*VS Uhlandstraße: Neubau Dreifachturnhalle mit Kinder- und Jugendhaus sowie Bolzplatz*

- 1) Neubau einer Dreifachturnhalle sowie eines FUR für EDV, eines Zeichensaales und von 2 Räumen für die Mittagsbetreuung.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

### **33**

*E2130003300U*

*VS Schweinauer Str. 20; Neubau Grundschule und Hort*

- 1) Der Neubau der Grundschule und des Hortes soll als ÖÖP-Maßnahme durchgeführt werden.
- 2) Anpassung der Gesamtkosten, Mittelabflusskorrektur.
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **34**

*E2210003400U*

*Förderzentrum Paul-Moor-Schule mit schulvorbereitenden Einrichtungen*

- 1) Wegen Belastung mit verschiedenen Schadstoffen wäre eine Sanierung der Förderschule erforderlich, Inzwischen hat sich jedoch der Abbruch und ein Neubau als die wirtschaftlichere Alternative herausgestellt. Die Schule soll im Zuge eines PPP-Verfahrens errichtet werden.
- 2) Erhöhung des Ansatzes 2014 für W-LAN-Einrichtung.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

### **39**

*E4110003900Z*

*Schule für Kranke*

- 1) Im Rahmen der Erweiterung des Südklinikums soll eine Schule für Kranke errichtet werden. Die Maßnahme wird von Kh durchgeführt, die Stadt Nürnberg finanziert die Schulräume durch einen Investitionskostenzuschuss.
- 2) Mehrkosten
- 3) Kostenberechnung
- 4) FAG

### **112**

*K2310011200B*

*Staatliche Fachoberschule: Sanierung Aula, 1. BA*

Die Maßnahme ist im Ergebnishaushalt veranschlagt.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**153***E1110015300U**BBS: Neubau*

- 1) Da die derzeitige BBS abgerissen werden muss, ist ein Neubau erforderlich.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen

**154***E1110015300U**Karl-Schönleben-Str. Grundschule und Hort*

- 1) Die Maßnahme wird noch in den Teil Hort und Schule aufgeteilt, sobald eine Aussage über die anteiligen Kosten möglich ist.
- 2) Neuaufnahme
- 3 )Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen

**35***P2103500000U**Pauschale zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln an Schulen (einschließlich Schulen im Bereich von BA/NOS*

- 1) An zahlreichen Schulen treten gravierende Sicherheitsmängel auf, die aufgrund von verschiedenen Auflagen Zug um Zug beseitigt werden müssen.
- 2) Aufteilung der Pauschale auf konkrete Maßnahmen.
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (für Einzelmaßnahmen über 100.000 Euro).

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme	3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüsts
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP	4) Art der zweckgebundenen Einnahmen

E2173016500U	Martin-Behaim-Gymn.: Brandschutzmaßn.
E2313016600U	Lothar v. Faber-Schule; Brandschutzmaßn
E2133016700U	Insel Schütt: Brandschutzmaßnahme
E2113016800U	Wiesenstr.: Brandschutzmaßnahme
E2113016900U	Wahlerschule: Brandschutzmaßnahme
E2123017000U	Hummelsteiner Weg: Brandschutzmaßnahme
E2133017100U	Konrad-Groß-Schule: Brandschutzmaßnahme
E2123017200U	Preißlerstraße: Brandschutzmaßnahme
E2133017300U	Schweinauer Straße: Brandschutzmaßnahme
E2173017400U	Neues Gymnasium: Brandschutzmaßnahme
E2113017500U	Kettlerschule: Brandschutzmaßnahme
E2113017600U	Buchenbühler Schule: Brandschutzmaßnahme
E2133017700U	Birkenwaldschule: Brandschutzmaßnahme
E2133017800U	Ludwig-Uhland-Schule: Brandschutzmaßnahm
= aus der Pauschale abge- zweigte Maßnahmen	

E2170017999E  
E2170018101U  
E2110018200U  
E2130018300U  
Generalsanierung Schulen (ÖPP)

- 287

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**403**

E2150040300U

AKR: Aufstockung und Erweiterung Neubau, Umbau Altbau

- 1) Aufstockung des Neubaus, Erweiterung Speisesaal im Erdgeschoss, Umbau von Räumen im Altbau sowie energetische Sanierung der Turnhalle.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Projektfreeze
- 4) Vom Land: Zuweisungen (FAG plus15)

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **Geschäftsbereich Referat I:**

#### **1**

*E1110000100U*

*Rathausbereich: Erneuerung Heizungsnetz*

- 1) Da das für die Fernwärmeversorgung der Rathäuser bestehende Hochdruckdampfnetz inklusive Umformer über 60 Jahre alt und somit entsprechend unterhaltsintensiv ist, soll durch den Ausbau des Heizwassernetzes und der Umstellung der Versorgung von Dampf auf Heizwasser das Störungsrisiko und die Bereitstellungsverluste minimiert werden. Durch die Erneuerung wird zukünftig der Verbrauch direkt im Gebäude gemessen, so dass die Stadt die Netzverluste zwischen den Unterstationen nicht mehr tragen muss.
- 2) keine
- 3) Kostenberechnung
- 4) keine

#### **2**

*E1110000200U*

*Einführung eines Dokumentenmanagementsystems*

- 1) Die bisherige elektronische Dokumentenverwaltung (Ratsinformationssystem, elektronische Bauakte) soll zu einer elektronischen Vorgangsbearbeitung und Aktenführung weiterentwickelt werden und stufenweise in drei Phasen bei der Stadt Nürnberg eingeführt werden. Zunächst beschränkt sich die Phase I auf Umsetzung der bisherigen Erfahrungen, um Prozesse und Arbeitsbereiche mit erkennbar hohem Nutzenpotenzial mit der elektronischen Dokumentenverwaltung und Aktenführung auszustatten. In den Phasen II und III werden die Arbeitsplätze großflächig mit dem System ausgestattet und bisherige Prozesse optimiert und verfeinert.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

### Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 3

E1110000300U

*NetCity*

- 1) NetCity ist ein Vorhaben, welches versucht, den zukünftigen Hausforderungen der Stadtgesellschaft Nürnbergs mittels intelligenter Informationstechnologien zu begegnen.  
Konkret ist die Entwicklung eines standardisierten Konzepts zu Bürgerbeteiligung, die Entwicklung eines Open-Data-Konzepts in drei Schritten (Maschinenlesbarkeit, zentrale Bereitstellung, normiertes Datenprotokoll), das Bereitstellen eines Anliegenmanagement für „Bürgeranliegen“ sowie die Entwicklung eines Mitarbeiterserviceportals geplant.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund weiterer Teilprojekte
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

### 4

E1110000400U

*Erneuerung der städtischen Telekommunikationsinfrastruktur*

- 1) Die zentrale städtische Telekommunikationsanlage ist bereits seit 1993 im Betrieb. Aufgrund des hohen technischen Alters und der Zunahme von Störungen bzw. Ausfällen muss die Telekommunikationsinfrastruktur erneuert werden.  
  
Es ist ein weitgehend flächendeckender Einsatz von VoIP-Technologien vorgesehen. Dadurch ist es erforderlich, die Netzwerkverteilterräume in verschiedenen Gebäuden baulich zu ertüchtigen und die vorhandenen TK-Anlagen durch VoIP-basierende Anlagen auszutauschen und stufenweise zu ersetzen.  
Außerdem wurde in den Gesamtkosten die hard- und softwaretechnische Ausstattung für ein einzurichtendes Call-Center, das im Zusammenhang mit der bundesweit einheitlichen Behördenrufnummer D115 steht, berücksichtigt.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

### Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 5

E1110000500U

*Einführung eines neuen Rechnungswesens*

- 1) Zum 01.01.2005 wurde das kamerale auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt. Hierzu wurde eine SAP-Finanzsoftware beschafft. Nach Überführung der Personenkontenführung (PKF-W) für „wiederkehrende Einnahmen“ und des Veranlagungsverfahrens (Modul PSCD) in die Systemabläufe, die Einführung einer Liegenschaftsverwaltung (LUM) mit Anbindung an PSCD wurden bislang investive Weiterentwicklungsmaßnahmen im Bereich Controlling-/Projektsysteme (u. a. Baubereich), Konzeption und Einführung einer Archivierung und einer in SAP integrierten Vollstreckungssoftware, Vorbereitung von neuen SAP-Modulen, für die Erstellung einer Konzernbilanz sowie für einen produktorientierten Haushalt, realisiert. Neben Optimierungen ist u. a. die Anpassung und Weiterentwicklung der Software auf das Bauinvestitionscontrolling und dem Produkthaushalt geplant.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund weiterer Teilprojekte
- 3) Kostenannahme bzw. –schätzung
- 4) keine

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

## 6

E1110000600U

Finanzwesensoftware: Weiterentwicklung

- 1) Nach Erledigung des Projektes „Weiterentwicklung Haushaltswirtschaft“ (Produkthaushalt) stehen weitere wichtige Projekte zum Erhalt der Funktionstüchtigkeit, dem Anschluss an Modernisierungen der stadteigenen IT und zur Prozessoptimierung zur Erfüllung weiterer gesetzlicher Vorschriften an. Bis 2016 sind dies:
- Archivierung: Auslagerung der Daten früherer Geschäftsjahre  
Nutzen: Bessere Performance des Systems, weniger hochverfügbarer Speicher im Online-Zugriff notwendig (Kostenersparnis), besserer Durchsatz bei der Datensicherung (Zeit- und Kostenersparnis)
  - BIC Stufe 2 für H und BIC für UB: Das Baukostencontrolling ist in der Stufe 1 erfolgreich bei H für fremdvergebene Investitionsbaumaßnahmen in Pilotbereichen angelaufen. Es muss flächendeckend eingesetzt werden. Die Funktionalität muss auf Baumaßnahmen in Eigenregie und Pauschalmaßnahmen erweitert werden. Nutzen: Verbesserte Baukostenkontrolle (Kostenersparnis)
  - Gebäudemanagement: Das SAP System muss an das von der Stadt einzuführende Gebäudemanagement angepasst werden. Ein Facility-Management ist aufzubauen. Nutzen: integrierte IT-Unterstützung für das Gebäudemanagement
  - Anbindung Dokumentenmanagement: Das DMS, das derzeit stadtwweit eingeführt ist, wird mit den Fachfunktionen von SAP integriert. Bestimmte Prozesse z. B. der Rechnungseingang werden zentralisiert und verbessert. Nutzen: Verbesserte Prozesse, bessere Performance, Speicherplatzersparnis (Kostenersparnis)
  - Konzernbilanz: Zur Erfüllung der gesetzlichen Pflicht eine Konzernbilanz zu erstellen, ist das SAP System entsprechend zu erweitern.
  - Ausbau des Berichtswesens (BI) Mit dem Produkthaushalt wurde das bisherige Standard-Berichtswesen in SAP-BW überführt. Das so entstandene Controlling- Informationssystem wird weiter ausgebaut und um weitere Informationsbereiche (z.B. Liegenschaftswesen, Gebäudemanagement, Baucontrolling) ergänzt. Es wird mit Hilfe von zeitgemäßen Instrumenten zum Management-Informationssystem ausgebaut. Nutzen: Verbessertes Controlling (Kostenersparnis), transparentere Informationen
  - Anbindung der Einkaufslösung: Das Einkaufsportal wird an das SAP System medienbruchfrei angebunden. Nutzen: Einkaufsprozess optimiert (Kostenersparnis), Obligo transparent sichtbar (verbessertes Controlling)
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund weiterer Teilprojekte
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat II:**

Keine MIP-Einzelmaßnahmen.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat III:**

Keine MIP-Einzelmaßnahmen.

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **Geschäftsbereich Referat IV:**

**8**

*E2520000800U*

*Dokumentationszentrum: Abschließender Ausbau*

- 1) Die 480 qm große Säulenhalle soll in eine Veranstaltungs- und Ausstellungshalle für 350 – 400 Besucher umgestaltet werden. Hierzu sind verschiedene bauliche Maßnahmen erforderlich: Einbau der notwendigen technischen Infrastruktur, Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen, einer Heizungsanlage sowie einer Alarmanlage. Die Mittel dienen aber auch für den Ausbau von Büro- und Lagerräumen.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuweisungen von Bund und Land werden angestrebt

**9**

*E2730000900U*

*Sanierung Kulturzentrum Z-Bau: Frankenstr. 200, 1. BA*

- 1) Der derzeitige bautechnische Zustand des Z-Bau entspricht nicht den Auflagen der 2001 erteilten Baugenehmigung. Als Voraussetzung für eine weitere Nutzung als Veranstaltungsstätte ist zumindest die Beseitigung der sicherheitsgefährdenden Zustände notwendig. Außerdem sind in den Gesamtkosten Mittel für die Ausstattung sowie ein Sicherheitszuschlag in Höhe von 10 % enthalten.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund detaillierterer Planungen; Reduzierung der Zuwendungen aufgrund geringerer förderfähiger Kosten
- 3) Kostenberechnung
- 4) EU-Strukturfördermittel

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **10**

*E2730001000U*

*Kulturwerkstatt Auf AEG-Fürther Straße*

- 1) Im Nürnberger Westen wird auf dem ehemaligen Gelände der Fa. AEG eine Kulturwerkstatt unter Einbeziehung mehrerer Nutzer errichtet.  
Neben der Nutzung als Kulturladen wird das Gebäude nach Fertigstellung der Baumaßnahme als Zentrale der Musikschule Nürnberg genutzt. Außerdem soll der KinderKunstRaum, die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik sowie das Centro Espanol in den Räumen untergebracht werden.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund detaillierterer Planungen; Reduzierung der Zuwendungen auf die zu erwartenden Einzahlungen
- 3) Kostenberechnung
- 4) Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Stadtumbau West - Strukturprogramm“

### **11**

*E2730001100U*

*Kulturwerkstatt Auf AEG-Fürther Straße: Grunderwerb*

- 1) Erwerb eines Teils des ehemaligen Grundstücks der Fa. AEG zur Errichtung einer Kulturwerkstatt.
- 2) keine
- 3) Kostenberechnung
- 4) Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Stadtumbau West - Strukturprogramm“

### **12**

*E2730001200U*

*Gemeinschaftshaus Langwasser: Generalsanierung, 2. BA*

- 1) Der zweite Bauabschnitt der Generalsanierung des Gemeinschaftshauses Langwasser beinhaltet verschiedene Maßnahmen im Gebäudeinneren, darunter die Erneuerung der technischen Anlagen, der Einbau eines Aufzugs für die behindertengerechte Erschließung der Bibliothek, die Instandsetzung der Toilettenräume, die brandschutztechnische Ertüchtigung und eine teilweise Erneuerung des Mobiliars bei unveränderter Nutzung des Gebäudes.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) Spenden

### **13**

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

E2510001300U

*Umbau des ehemaligen Konservatoriumsgebäudes und des Luitpoldhauses (ehemals „Ringtausch“)*

- 1) Zur Überführung des Meistersingerkonservatoriums in den staatlichen Hochschulbereich muss eine höhere Raumkapazität geschaffen werden.  
In einem Verbundprojekt sollen Pellerhaus, Konservatoriumsgebäude und Luitpoldhaus umgebaut werden. In 2008 wurde aus dem Ansatz das computergesteuerte Ausleihsystem der Stadtbibliothek finanziert.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund Massenmehrungen, Nachtragsforderungen und Bauzeitverzögerungen.
- 3) Kostenberechnung
- 4) Städtebauförderungsmittel, Zuweisungen von Bund und Land, Spenden.

## 14

E2510001400U

*Sebastianspital: Umbau-, Interims- und Abbrucharbeiten an verschiedenen Häusern für die HfM*

- 1) Nach gründlichen Untersuchungen des Hochbauamtes hat die Stadt Nürnberg den endgültigen Standort der Hochschule für Musik auf das Areal Veilhofstr. 34, Haus 1, festgelegt. Im Hinblick auf die Verstaatlichung der Hochschule ist die Stadt Nürnberg verpflichtet, die räumlichen Voraussetzungen für den Hochschulbetrieb zu schaffen. Seitens des Hochbauamts wurde deshalb eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Deren Ergebnis ist die Grundlage für die Veranschlagung der Kosten im MIP.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund detaillierterer Planungen und zusätzlicher Maßnahmen; Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuweisungen vom Land

## 15

E5730001500U

*Meistersingerhalle: Generalsanierung der Küche*

- 1) Die über 40 Jahre alte Großküche der Meistersingerhalle muss aus hygienischen Gründen dringend saniert werden. Dem Pächter muss eine sanierte Küche - inkl. Nebenräumen in den anderen Geschossen - zur Verfügung gestellt werden.
- 2) keine
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

*E2520014800U*

*Zeppelinfeld/-tribüne, Vorbereitung der Generalinstandsetzung (Musterflächen)*

- 1) Zur Vorbereitung der Generalinstandsetzung ist die Ausführung von Musterflächen an der Tribüne (geplant ist das östliche Ende) und an einem der Türme des Zeppelinfeldes notwendig. Hierbei können notwendige Erkenntnisse zu Untersuchungsmethoden, aber auch zur praktischen Umsetzung, gewonnen werden. Dadurch können die Kosten der Gesamtmaßnahme in größerer Tiefe geschätzt bzw. berechnet werden. Außerdem stehen durch diese vorbereitenden Maßnahmen instandgesetzte Musterflächen zur Diskussion mit den Denkmalschutzbehörden und potentiellen Zuschussgebern zur Verfügung.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**150**

*E2520015000U*

*Fränkische Galerie – Kunstvilla*

- 1) Mit dem Geschenk der Villa in der Blumenstraße kann die Etablierung einer regionalen Galerie in der Nürnberger Innenstadt realisiert werden. Neben der Präsentation in einer Dauerausstellung und in attraktiven Wechselausstellungen von in Franken ansässigen Künstlerinnen und Künstlern sind auch die Kunstvermittlung und die Betreuung und Fortführung der Sammlung regionaler Kunst wichtige Aufgaben des zukünftigen Ausstellungshauses. Um die Villa als Ausstellungshaus tauglich zu machen, bedarf es einiger Umbauten und Sanierungsmaßnahmen. Außerdem sind in den Gesamtkosten Mittel für die Erstaussstattung enthalten.
- 2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund zusätzlich notwendiger Bauarbeiten
- 3) Detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuwendungen vom Land

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **Geschäftsbereich Referat V:**

**79**

*E3660007900U*

*Kinder- und Jugendhaus Pastoriussiedlung: Neubau*

- 1) Errichtung eines Kinder- und Jugendhauses.

Auf dem ehemaligen US-Gelände entstand ein neues Baugebiet. Das Kinder- und Jugendhaus ist auf Grund Bedarfsanalyse dringend erforderlich, das für den Bau notwendige Grundstück gehört der Stadt Nürnberg.

Das Haus soll mit einem zusätzlichen, multifunktionalen Raum ausgestattet werden, der sowohl dem Kinder- und Jugendhaus als auch den örtlichen Vereinen, Gruppen und Parteigliederungen für Treffen und Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen dienen soll.

Vor Baubeginn erfolgt eine Altlastensanierung auf dem Grundstück.

- 2) Maßnahmenverschiebung: Baumittel jetzt ab 2016.

- 3) Kostenschätzung

- 4) keine

**80**

*E3660008000U*

*Bertha-von-Suttner-Straße: Neubau Kinder- und Jugendhaus (KJH)*

- 1) Abschlussfinanzierung.

- 2) keine

- 3) Kostenannahme

- 4) Förderung nach dem Soziale-Stadt-Programm Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „So-ziale Stadt“: St. Leonhard/Schweinau. Einnahmeerwartung 2014.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**81**

E3660008100U

*Stadtumbau West – Muggenhofer Str. 106: KJH, Aktivspielplatz*

- 1) Errichtung eines Kinder- und Jugendhauses mit Aktivspielplatz. Die Maßnahme wurde aus MIP-Nr. E5110001900U ausgegliedert.
- 2) keine
- 3) Kostenberechnung
- 4) Die Regierung von Mittelfranken hat eine anteilige Förderung des Grunderwerbs für das Kinder- und Jugendhaus sowie den Aktivspielplatz im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ in Aussicht gestellt.

**84**

E3650008400U

*Kindertageseinrichtung Hopfengartenweg 25: Generalsanierung und Erweiterung um eine Kinderkrippe (1-gruppig)*

- 1) Gesamtkosten inklusive dem offenem Elternbereich, Außenanlagen und Ausstattung.  
Interimsmaßnahmen siehe K3650008400U.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme.
- 4) Zuweisungen nach FAG

**93**

E3650009300U

*Am Pferdemarkt: Neubau Kindergarten (2 Gruppen), Kinderkrippe (4 Gruppen)*

- 1) Der Bedarf für den Neubau einer Kindertageseinrichtung auf dem städtischen Grundstück in Schweinau wurde festgestellt.
- 2) Im Rahmen der Pauschale für das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach KBF und FAG.

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 94

E3650009400U

*Forsthoftstr. 41: Abbruch und Neubau Kindergarten (1 Gruppe) und Kinderhort (3 Gruppen)*

- 1) Der Bedarf für den Neubau einer Kindertageseinrichtung wurde festgestellt. In der vorhandenen Einrichtung befinden sich ein Kindergarten (1) sowie ein Kinderhort (1).  
Bei der Neuplanung und unter Ausnutzung der möglichen, überbaubaren Fläche können pro Geschoss ca. 500 m<sup>2</sup> überbaut werden. Somit kann mit einem Gebäude EG + 2 die Umsetzung des notwendigen Raumprogrammes knapp erfüllt werden. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bausubstanz, die bereits Mängel aufweist, und deren Tragfähigkeit, die nicht eingehend untersucht werden konnte, bringt die Möglichkeit durch Abbruch und Neubau das Raumprogramm auf zwei Ebenen zu begrenzen.
- 2) Im Rahmen der Pauschale für das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG.

### 95

E3650009600U

*Kinderhort Neue Hegelstraße: Abriss und Neubau eines 6-gruppigen Kinderhortes*

- 1) Am Standort der Friedrich-Hegel-Schule besteht ein Hort von bis zu 130 Plätzen. Der Raumbedarf wird derzeit neben den Räumlichkeiten im alten Hort (2 Gruppen) über eine Containerlösung auf dem Sportplatzgelände sowie über Anmietungen in Räumen von Kirchengemeinden gedeckt.  
  
Diese Übergangslösung soll durch einen Neubau ersetzt werden, der den kompletten Raumbedarf abdecken soll.
- 2) Neue Gesamtkosten mit Außenanlagen und Ausstattung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuweisungen nach FAG.

---

### Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 96

E3650009600U

*Karl-Schönleben-Str. 70: Abriss und Neubau Kinderhort (3 Gruppen), Kinder- und Jugendhaus (KJH)*

- 1) Das derzeitige Jugendtreffgebäude (Containerbauweise) ist so marode, dass es abgerissen werden muss. Der vorhandene, z. Zt. zweigruppige Kinderhort befindet sich im Schulgebäude Karl-Schönleben-Str. 100.

Es soll nun auf dem Gelände des Jugendtreff ein Neubau entstehen, der sowohl den Jugendtreff als auch den Kinderhort (erweitert auf 3 Gruppen) aufnimmt.

- 2) Im Rahmen der Pauschale für das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG. Evtl. Förderung durch den Bayerischen Jugendring für das KJH.

### 97

E3650009700U

*Scharrerstr. 33: Neubau Kinderhort (3 Gruppen)*

- 1) Der Bedarf für einen Kinderhort wurde festgestellt, der Neubau kann auf dem städtischen Grundstück in Gleißhammer erfolgen. Derzeit befindet sich dort im Schulgebäude Scharrerstr. 33 (Souterrain) ein Kinderhort (2) bei dem wg. der hohen Belegung der Eingangsbereich ausgebaut werden müsste, um die Platzzahl halten zu können. Durch den Neubau könnte hier die Platzzahl reduziert werden und trotzdem das gesamte Platzangebot erweitert werden. 2013 und 2014 Planungskosten. Die Gesamtmaßnahme (zusammen mit dem Schulneubau) befindet sich im BIC-Prozess.
- 2) Im Rahmen der Pauschale für das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**98**

E3650009800U

*Leerstetter Str. 3: Umbau, Neubau Kinderhort (je 1 Gruppe)*

- 1) Der Bedarf für einen zweigruppigen Kinderhort wurde festgestellt. In der vorhandenen Einrichtung auf dem Schulgelände befindet sich ein Kinderhort (1). Es soll sowohl das bestehende Gebäude umgebaut werden als auch ein Anbau an das bestehende Hortgebäude mit Hausmeisterwohnung erfolgen.
- 2) Im Rahmen der Pauschale für das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach FAG.

**99**

E3670009900U

*Kinder- und Jugendhilfzentrum Reutersbrunnenstr. 34: Brandschutzsanierung*

- 1) Aufgrund einer Begehung wurden Brandschutzmängel festgestellt, die dringend zu beheben sind. Siehe ÄR vom 23.10.2012.
- 2) bisher fielen konsumtive Kosten (K3670009900U) an
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 102

E3630010200U

*Familienzentrum Rothenburger Straße: Umbau Kindergarten (1 Gruppe), Kinderhort (3 Gruppen) und Kinderkrippe (2 Gruppen)*

- 1) Derzeit befinden sich dort neben dem Kinderhort (2) zwei Regionalstandorte des ASD. Im JHA vom 27.09.2007 wurde unter TOP 1 auch die integrierte Familienarbeit in Kitas beschlossen. Das Gebäude Rothenburger Str. 45 stellt hierbei einen wichtigen Standort dar.

Zukünftig sollen deshalb an diesem Standort

- ein Kindergarten (1),
- ein Kinderhort (3),
- eine Kinderkrippe (2),
- Räume für familienintegrierte Angebote,
- Räume für die Mittagsbetreuung und Unterricht für die Knauerschule

entstehen.

Die Räumlichkeiten für die beiden ASD-Standorte im III. und IV.OG bleiben bestehen.

- 2) Im Rahmen der Pauschale für das Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung.

- 3) Kostenannahme

- 4) Zuwendungen nach FAG.

### 156

E3150015600U

*Nachbarschaftshaus Gostenhof-Brandschutz*

- 1) Kanalsanierung und Einbau eines Fettabscheiders. Vorgezogene Notmaßnahme. Die Hauptmaßnahme befindet sich noch im BIC-Verfahren.

- 2) Neuaufnahme

- 3) Kostenschätzung

- 4) keine.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**159**

E3640015900U

*Sozialrathaus Dietzstraße: Generalsanierung*

- 1) Die Mittel wurden zur Bestandsaufnahme der Gebäudesituation sowie zur Ermittlung etwaiger Alternativen verwendet.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**180**

E3150018000Z

*Zuschuss Bau Zentralküche NüSt*

- 1) Zuschuss der Stadt Nürnberg zu den Gesamtinvestitionskosten als Zusage im Zusammenhang mit der Räumung des Hauses Veilhofstr. 34 für die Komplettnutzung durch die HfM (E2510001400U).
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine.

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **Geschäftsbereich Referat VI:**

#### **103**

*E5110010300U*

*Vermessung 2015*

- 1) Einführung einer GPS-gestützten Vermessungstechnik.
- 2) keine
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

#### **105**

*E5470010500U*

*Brandschutztechnische Nachrüstung von U-Bahn-Betriebsanlagen*

- 1) Die von der Technischen Aufsichtsbehörde erlassenen Auflagen aus brandschutztechnischer Sicht hinsichtlich des U-Bahnnetzes in Nürnberg müssen weiter abgearbeitet werden.
- 2) Fortschreibung vorbehaltlich einer Beschlussfassung durch den Bau- und Vergabeausschuss.
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuweisungen von Bund und Land. Ein neuer Zuschussantrag wird gestellt, es kann nur noch mit nominell 35% Zuwendungen gerechnet werden, zusätzlich eingehende Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze.

#### **106**

*E5470010600U*

*Ertüchtigung der U-Bahn mit BOS-Digitalfunk*

- 1) Im Zuge der geplanten Einführung des Digitalfunks ist auch die Ertüchtigung der U-Bahn Nürnberg/Fürth mit BOS – Digitalfunk erforderlich. Damit soll die Kommunikation bei Einsätzen im Bereich des U-Bahn-Netzes durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehr) sichergestellt werden.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) Förderung durch den Freistaat Bayern.

#### **107, 108**

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

*E5470010700U/E5470010800U*

*U-Bahn 3 Südwest, Rothenburger Straße - Gebersdorf*

- 1) Im ersten Bauabschnitt der U3 Südwest wurden die Bahnhöfe Sündersbühl und Gustav-Adolf-Straße erstellt und in Betrieb genommen.  
Der U3-Ast soll mit den Bahnhöfen Großreuth bei Schweinau, Kleinreuth und Gebersdorf verlängert werden.  
Für den Bauabschnitt 2.1 der U3 SW (Gustav-Adolf-Straße – Großreuth bei Schweinau) liegt ein Planfeststellungsbeschluss vor.  
Der Systemplan für diesen Bauabschnitt wurde im BVA am 28.04.2008 beschlossen, der Objektplan am 22.09.2009. 2009 wurde ein Zuschussantrag bei der Regierung von Mittelfranken gestellt, eine Genehmigung zum Antrag auf vorzeitigen Baubeginn für die Spartenverlegemaßnahmen seitens des Zuschussgebers liegt vor.  
Der Betrieb soll mit einem automatischen System (AGT) erfolgen, siehe hierzu MIP-Nr. 65009920000U.
- 2) Seit 2011 enthalten die städtischen Mittel an SÖR zu zahlende, aktivierbare Sondernutzungsgebühren. Anpassung der Jahresansätze an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuwendungen von Bund und Land.

## **109, 110**

*E5470010900U/E5470011000U*

*U-Bahn 3 Nordwest, Rathenauplatz - Nordwestring*

- 1) Im Bauabschnitt der U3 Nordwest wurden die Bahnhöfe Maxfeld, Kaulbachplatz und Friedrich-Ebert-Platz in Betrieb genommen.  
  
Für den Bauabschnitt 3 der U3 NW (Klinikum Nord – Nordwestring) liegt ein Planfeststellungsbeschluss vor. Der Systemplan für diesen Bauabschnitt wurde im BVA am 28.04.2008 beschlossen, der Objektplan am 22.09.2009. Ein Zuschussantrag bei der Regierung von Mittelfranken wurde gestellt, eine Genehmigung zum Antrag auf vorzeitigen Baubeginn für die Spartenverlegemaßnahmen seitens des Zuschussgebers liegt vor.  
  
Der Betrieb soll mit einem automatischen System (AGT) erfolgen, siehe hierzu MIP-Nr. 65009920000U.
- 2) Ab 2011 enthalten die städtischen Mittel an SÖR zu zahlende, aktivierbare Sondernutzungsgebühren. Anpassung der Jahresansätze an den voraussichtlichen Mittelabfluss. Voraussichtlich niedrigere Drittmittel – deshalb mehr städtische Mittel erforderlich.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuwendungen von Bund und Land

---

## **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **111**

*E5470011100U*

*U-Bahnlinien U2 und U3: Automatisches Betriebssystem*

- 1) In der Nürnberger U-Bahn wurde zunächst im BA 1 der U3 und im Innenbereich der U2 ein automatisches Betriebssystem (AGT) realisiert, wobei auf der U2 zunächst weltweit erstmalig ein Mischbetrieb stattfand. Die Inbetriebnahme erfolgte im Juni 2008. Anfang 2010 wurden die Außenäste der U2 auf automatischen U-Bahnbetrieb umgestellt, so dass seitdem auf der U2 und der U3 die U-Bahn automatisch fährt.

Auch auf den weiteren Neubauabschnitten der U3 (BA 2 und BA 3) wird das automatische U-Bahnbetriebssystem realisiert.

- 2) keine
- 3) detaillierte Kostenberechnung
- 4) Zuweisungen des Bundes und des Landes

### **151**

*E5110015100U*

*Folgeprojekte NVEP*

- 1) Beschluss des Verkehrsausschusses vom 14.03.2013. Fortführung der vom Gutachter des Nahverkehrsentwicklungsplans Nürnberg 2025 empfohlenen Maßnahmen. Die Kosten 2014 und 2015 beziehen sich auf die Untersuchungen im Rahmen der Tram nach Kornburg (Baustufe S1) und Tram nach S-Bhf. Fischbach (Baustufe S2).
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuschuss der VAG

### **157**

*K1110015700U*

*Parkdecksanierung Bauhof 5, Johannesgasse*

- 1) Notmaßnahme wegen stark sanierungsbedürftigen Parkdeckflächen. Eindringen von Wasser.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

## **Geschäftsbereich Referat VII:**

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**16**

E1110001600U

*Kongresshalle: Optimierung der Lagernutzung*

- 1) Die Lagernutzung der Kongresshalle soll umfassend optimiert und verbessert werden. Durch den Rückzug des Staatstheaters als potentieller Mieter ist der Einbau eines Hydraulikaufzugs nicht mehr erforderlich. Die restlichen veranschlagten und im MIP eingestellten Mittel sind dadurch jedoch nicht entbehrlich. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen für eine weitere Nutzung, auch im Hinblick auf den Brandschutz, werden derzeit geprüft.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**17**

E5110001700U

*Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“: St. Leonhard/Schweinau*

- 1) Die Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“ hat u. a. zum Ziel, der sozialräumlichen Polarisierung in den Städten Einhalt zu gebieten. Es handelt sich hierbei um Stadtteile, die wegen ihrer Sozialstruktur, des Arbeitsplatzangebotes und Ausbildungsniveaus der Bewohner, der Qualität des baulichen Bestandes, der Ausstattung mit sozialer und kultureller Infrastruktur sowie des Zustandes des städtebaulichen Umfeldes erhebliche Defizite aufweisen.  
  
Für den Einsatz der Fördermittel gelten die Städtebauförderungsrichtlinien. Wesentliche Voraussetzung für die Förderung ist u. a. die Aufstellung eines gebietsbezogenen integrierten stadtentwicklungspolitischen Handlungskonzeptes.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Städtebaufördermittel, Programm „Soziale Stadt“

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 18

E5110001800U

*Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren; Nördliche Altstadt“, Altstadt ans Wasser*

- 1) Das Bund-Länder-Innenstadtprogramm der Städtebauförderung „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zielt auf die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen. Es werden Maßnahmen gefördert, die zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standort für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben beitragen.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Instandsetzung und Modernisierung von das Stadtbild prägenden Gebäuden
- Bau- und Ordnungsmaßnahmen für die Wiedernutzung von Gebäuden
- Citymanagement und Beteiligung von Nutzungsberechtigten und von deren Beauftragen im Sinne § 128 BauBG

- 2) Ausgliederung von Mitteln auf Einzelmaßnahmen
- 3) Kostenannahme
- 4) Städtebaufördermittel, Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

### 19

E5110001900U

*Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ – Strukturprogramm*

- 1) Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Strukturwandels und insbesondere der Quelle-Insolvenz beschloss der Stadtrat am 03.02.2010 als Voraussetzung für die Festsetzung eines Sanierungsgebietes für das Gebiet Weststadt die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 BauGB.  
Der Freistaat Bayern unterstützt die Städteachse Nürnberg-Fürth mit einem Strukturprogramm. Im Rahmen der Städtebauförderung können besonders strukturwirksame Maßnahmen mit erhöhten Fördersätzen von 80% statt 60% gefördert werden. Hierzu stehen für den Zeitraum von 5 Jahren 5 Mio. Euro zur Verfügung. Aus dem Nürnberger Anteil dieser Summe von ca. 3,6 Mio. EUR lassen sich in den Jahren 2010 bis 2014 Projekte mit einem Volumen von ca. 18. Mio. Euro generieren. Um die Mittel des Strukturpaketes ausschöpfen zu können, muss die Stadt Nürnberg Kofinanzierungsmittel von 20% bereitstellen.
- 2) Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen
- 3) Kostenannahme
- 4) Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ und aus dem Strukturprogramm „Nürnberg/Fürth“.

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 20

E5110002000U

*Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ – generelle Sanierungsmaßnahmen*

- 1) Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Strukturwandels und insbesondere der Quelle-Insolvenz beschloss der Stadtrat am 03.02.2010 als Voraussetzung für die Festsetzung eines Sanierungsgebietes für das Gebiet Weststadt, die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 BauGB.  
Zusätzlich zu den Mitteln für strukturwirksame Maßnahmen müssen zur Programmerfüllung „Stadtumbau-West“ für weitere Sanierungsmaßnahmen gemäß den vorbereitenden Untersuchungen Kofinanzierungsmittel von 40% zur Verfügung gestellt werden. Aus dem Ansatz wird u. a. der Bau des Kinder- und Jugendhauses sowie des Aktivspielplatzes in der Muggenhofer Str. 106 finanziert.
- 2) Anpassung des voraussichtlichen Mittelabflusses
- 3) Kostenannahme
- 4) Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“.

### 21

E5110002100U

*Stadterneuerungsgebiet Kraftshof*

- 1) Das schlechte Erscheinungsbild und der desolate Zustand des Platzes vor der Wehrkirche in Kraftshof werden schon seit Langem bemängelt. Aufgrund der Bedeutung der Wehrkirche als Wahrzeichen des Knoblauchlandes und als beliebtes Ausflugsziel wird der Vorplatz der Kirche unter Beibehaltung der bisherigen Parkplätze umgestaltet und aufgewertet. Um die Aufenthaltsqualität der Ortsmitte zu erhöhen, sind unter anderem die Pflanzung von Bäumen sowie die Schaffung von Sitzmöglichkeiten geplant. Außerdem werden die Straßen im Bereich des Ensembles mit in die Planung einbezogen.
- 2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss
- 3) Kostenannahme
- 4) Mittel aus dem „Bayerischen Städtebauförderungsprogramm“

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäfts- und referatsübergreifende Maßnahmen:****7***E5730000700U**NürnbergMesse: Kapitalerhöhung*

- 1) Eigenkapitalerhöhung in Form von Bareinlagen in den Jahren 2010 bis 2015.
- 2) keine
- 3) Kostenanschlag
- 4) keine

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
22 Ersatzbeschaffung von Spezialfahrzeugen							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		5.320	1.680	1.130	1.340	1.170
	A.1 Auszahlungen investiv		5.320	1.680	1.130	1.340	1.170
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-5.320	-1.680	-1.130	-1.340	-1.170
	B.1 Einzahlungen investiv		-961	-501	-204	-159	-97
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-4.359	-1.179	-926	-1.181	-1.073
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.359	-1.179	-926	-1.181	-1.073
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.130	0	1.130	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
23 Ausbau städt. Netz-Fernsprechanl. (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		540	135	135	135	135
	A.1 Auszahlungen investiv		540	135	135	135	135
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-540	-135	-135	-135	-135
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-540	-135	-135	-135	-135
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-540	-135	-135	-135	-135
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		135	0	135	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
24 Ausbau LWL-Netz für Dritte							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.744	686	686	686	686
	A.1 Auszahlungen investiv		2.744	686	686	686	686
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.744	-686	-686	-686	-686
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.744	-686	-686	-686	-686
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.744	-686	-686	-686	-686
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		686	0	686	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
25 Erweiterung der Brandmeldeanlagen							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.560	620	660	670	610
	A.1 Auszahlungen investiv		2.560	620	660	670	610
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.560	-620	-660	-670	-610
	B.1 Einzahlungen investiv		-180	-45	-45	-45	-45
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.380	-575	-615	-625	-565
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.380	-575	-615	-625	-565
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		660	0	660	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
26 Tiergarten: Um- und Ausbaupauschale							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		800	200	200	200	200
	A.1 Auszahlungen investiv		800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-800	-200	-200	-200	-200
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		200	0	200	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
27 Zuschüsse vereinseigene Sportanlagen (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		600	150	150	150	150
	A.1 Auszahlungen investiv		600	150	150	150	150
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-600	-150	-150	-150	-150
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		150	0	150	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
36 Erschließungsstraßen allgemein							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		7.200	1.800	1.800	1.800	1.800
	A.1 Auszahlungen investiv		7.200	1.800	1.800	1.800	1.800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-7.200	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
	B.1 Einzahlungen investiv		-6.120	-1.530	-1.530	-1.530	-1.530
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.080	-270	-270	-270	-270
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.080	-270	-270	-270	-270
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.800	0	1.800	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
37 Erschließungsstraßen allgemein (GE) (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.560	640	640	640	640
	A.1 Auszahlungen investiv		2.560	640	640	640	640
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.560	-640	-640	-640	-640
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.304	-576	-576	-576	-576
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		640	0	640	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
39 Straßenherstellung/-ausbau (KAG-Maßn.) P							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		5.600	1.400	1.400	1.400	1.400
	A.1 Auszahlungen investiv		5.600	1.400	1.400	1.400	1.400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-5.600	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
	B.1 Einzahlungen investiv		-3.360	-840	-840	-840	-840
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.240	-560	-560	-560	-560
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.240	-560	-560	-560	-560
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.400	0	1.400	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
40 Steigerung der Attraktivität d. ÖPNV (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.000	250	250	250	250
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000	250	250	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		0	0	0	0	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		0	0	0	0	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		250	0	250	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
41 Bau von Lärmschutzmaßnahmen							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		128	32	32	32	32
	A.1 Auszahlungen investiv		128	32	32	32	32
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-128	-32	-32	-32	-32
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		32	0	32	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
42 Bau von öffentlichen Radwegen (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		3.601	601	1.000	1.000	1.000
	A.1 Auszahlungen investiv		3.601	601	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-3.601	-601	-1.000	-1.000	-1.000
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-3.601	-601	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.601	-601	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.000	0	1.000	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
43 Bau von öffentlichen Radwegen (GE) (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		128	32	32	32	32
	A.1 Auszahlungen investiv		128	32	32	32	32
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-128	-32	-32	-32	-32
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		32	0	32	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
44 Radwege aus 1 mach 3: Bau/Sanierung (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		180	45	45	45	45
	A.1 Auszahlungen investiv		180	45	45	45	45
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-180	-45	-45	-45	-45
	B.1 Einzahlungen investiv		-60	-15	-15	-15	-15
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-120	-30	-30	-30	-30
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-120	-30	-30	-30	-30
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		45	0	45	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
45 Straßenum- und -ausbau							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		592	148	148	148	148
	A.1 Auszahlungen investiv		592	148	148	148	148
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-592	-148	-148	-148	-148
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-592	-148	-148	-148	-148
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-592	-148	-148	-148	-148
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		148	0	148	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
46 Straßenum- und -ausbau (GE) (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		256	64	64	64	64
	A.1 Auszahlungen investiv		256	64	64	64	64
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-256	-64	-64	-64	-64
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		64	0	64	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
47 Lichtsignalanlagen (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		5.150	1.250	1.100	1.400	1.400
	A.1 Auszahlungen investiv		5.150	1.250	1.100	1.400	1.400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-5.150	-1.250	-1.100	-1.400	-1.400
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-5.150	-1.250	-1.100	-1.400	-1.400
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-5.150	-1.250	-1.100	-1.400	-1.400
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.100	0	1.100	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
48 Verkehrsberuhigung von Wohngebieten (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		608	152	152	152	152
	A.1 Auszahlungen investiv		608	152	152	152	152
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-608	-152	-152	-152	-152
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-608	-152	-152	-152	-152
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-608	-152	-152	-152	-152
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		152	0	152	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
49 Erschließungsausgleichsmaß. -Vorfinanz.P							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.070	510	0	260	300
	A.1 Auszahlungen investiv		1.070	510	0	260	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.070	-510	0	-260	-300
	B.1 Einzahlungen investiv		-854	-408	0	-206	-240
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-216	-102	0	-54	-60
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-216	-102	0	-54	-60
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		0	0	0	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
50 Generalinstands. v. Brücken, Stegen (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		10.562	1.862	2.900	2.900	2.900
	A.1 Auszahlungen investiv		10.562	1.862	2.900	2.900	2.900
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-10.562	-1.862	-2.900	-2.900	-2.900
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-10.562	-1.862	-2.900	-2.900	-2.900
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-10.562	-1.862	-2.900	-2.900	-2.900
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		2.900	0	2.900	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
51 Straßenbeleuchtung (KAG-Maßnahmen) (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.800	450	450	450	450
	A.1 Auszahlungen investiv		1.800	450	450	450	450
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.800	-450	-450	-450	-450
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.080	-270	-270	-270	-270
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-720	-180	-180	-180	-180
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-720	-180	-180	-180	-180
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		450	0	450	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
52 Straßenbeleuchtung							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		320	80	80	80	80
	A.1 Auszahlungen investiv		320	80	80	80	80
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-320	-80	-80	-80	-80
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		80	0	80	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
53 Schaffung von Stellplätzen							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.000	250	250	250	250
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000	250	250	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.1 Einzahlungen investiv		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		0	0	0	0	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		0	0	0	0	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		250	0	250	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
54 Spielplätze aus 1 mach 3:Bau/Sanierung P							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		780	195	195	195	195
	A.1 Auszahlungen investiv		780	195	195	195	195
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-780	-195	-195	-195	-195
	B.1 Einzahlungen investiv		-260	-65	-65	-65	-65
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-520	-130	-130	-130	-130
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-520	-130	-130	-130	-130
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		195	0	195	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
56 Grünanlagen: Bau/Sanierung (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.000	500	500	500	500
	A.1 Auszahlungen investiv		2.000	500	500	500	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		500	0	500	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
57 Grünanlagen: Grunderwerb (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		320	80	80	80	80
	A.1 Auszahlungen investiv		320	80	80	80	80
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-320	-80	-80	-80	-80
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		80	0	80	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
58 Spielhöfe: Bau u. Sanierung (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.128	282	282	282	282
	A.1 Auszahlungen investiv		1.128	282	282	282	282
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.128	-282	-282	-282	-282
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.128	-282	-282	-282	-282
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.128	-282	-282	-282	-282
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		282	0	282	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
59 Spielplätze: Bau u. Sanierung (P)							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.000	500	500	500	500
	A.1 Auszahlungen investiv		2.000	500	500	500	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		500	0	500	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
60 Kleingartenanlagen							
(2. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		400	100	100	100	100
	A.1 Auszahlungen investiv		400	100	100	100	100
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-400	-100	-100	-100	-100
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-400	-100	-100	-100	-100
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-400	-100	-100	-100	-100
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		100	0	100	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
29 EDV-Pauschale für die Nürnberger Schulen							
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		4.133	777	952	1.202	1.202
	A.1 Auszahlungen investiv		1.453	388	363	351	351
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		2.680	389	589	851	851
	B. Finanzierung der Pauschale		-4.133	-777	-952	-1.202	-1.202
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-4.133	-777	-952	-1.202	-1.202
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.453	-388	-363	-351	-351
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-2.680	-389	-589	-851	-851
	C. Verpflichtungsermächtigungen		363	0	363	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
31 Pauschale FAG plus 15							
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		10.700	800	2.300	3.800	3.800
	A.1 Auszahlungen investiv		10.700	800	2.300	3.800	3.800
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-10.700	-800	-2.300	-3.800	-3.800
	B.1 Einzahlungen investiv		-2.800	0	0	-1.300	-1.500
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-7.900	-800	-2.300	-2.500	-2.300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-7.900	-800	-2.300	-2.500	-2.300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		2.300	0	2.300	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
35 Beseitigung von Sicherheitsmängeln (P)							
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		18.500	500	4.000	7.000	7.000
	A.1 Auszahlungen investiv		12.800	0	2.800	5.000	5.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		5.700	500	1.200	2.000	2.000
	B. Finanzierung der Pauschale		-18.500	-500	-4.000	-7.000	-7.000
	B.1 Einzahlungen investiv		-600	-600	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-17.900	100	-4.000	-7.000	-7.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-12.200	600	-2.800	-5.000	-5.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-5.700	-500	-1.200	-2.000	-2.000
	C. Verpflichtungsermächtigungen		2.800	0	2.800	0	0
	D. Folgekosten		34	34	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		34	34	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8
70 Schulbaumaßnahmen (Pauschale)							
(3. BM)	A. Gesamtkosten der Pauschale		3.000	0	0	1.500	1.500
	A.1 Auszahlungen investiv		3.000	0	0	1.500	1.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-3.000	0	0	-1.500	-1.500
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-3.000	0	0	-1.500	-1.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.000	0	0	-1.500	-1.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		0	0	0	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
1 Einführung neuer DV-Verfahren							
(Ref. I)	A. Gesamtkosten der Pauschale		800	200	200	200	200
	A.1 Auszahlungen investiv		800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-800	-200	-200	-200	-200
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		200	0	200	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
21 Friedhofsverwaltung: Sanierungsm. (P)							
(Ref. II)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.000	250	250	250	250
	A.1 Auszahlungen investiv		1.000	250	250	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		250	0	250	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
8 Landschaftsschutzm. m. Biotopverbund (G)							
(Ref. III)	A. Gesamtkosten der Pauschale		160	40	40	40	40
	A.1 Auszahlungen investiv		160	40	40	40	40
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-160	-40	-40	-40	-40
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		40	0	40	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		TE	TE	TE	TE	TE
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>73 Ertüchtigung/Herstellung Ökokontofl. (P)</b>							
(Ref. III)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>1.200</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-1.200</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>300</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
<b>9 Ankauf von Sammlungsgegenständen Museen</b>							
(Ref. IV)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>208</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>52</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		208	52	52	52	52
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-208</b>	<b>-52</b>	<b>-52</b>	<b>-52</b>	<b>-52</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-208	-52	-52	-52	-52
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-208	-52	-52	-52	-52
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>52</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
<b>62 Zuschüsse f. Bau Kitas freigem.Tr. (P)</b>							
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>36.016</b>	<b>14.600</b>	<b>11.176</b>	<b>4.930</b>	<b>5.310</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		36.016	14.600	11.176	4.930	5.310
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-36.016</b>	<b>-14.600</b>	<b>-11.176</b>	<b>-4.930</b>	<b>-5.310</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		-19.880	-8.804	-6.114	-3.753	-1.209
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-16.136	-5.796	-5.062	-1.177	-4.101
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-16.136	-5.796	-5.062	-1.177	-4.101
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>16.106</b>	<b>0</b>	<b>11.176</b>	<b>4.930</b>	<b>0</b>
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
<b>69 Kindertagesstätten (Pauschale)</b>							
(Ref. V)	<b>A. Gesamtkosten der Pauschale</b>		<b>3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>
	A.1 Auszahlungen investiv		3.000	0	0	1.500	1.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>B. Finanzierung der Pauschale</b>		<b>-3.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-3.000	0	0	-1.500	-1.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.000	0	0	-1.500	-1.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	<b>C. Verpflichtungsermächtigungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>D. Folgekosten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
64 Kunst in der Stadt; Gedenksteine etc.							
(Ref. VI)	A. Gesamtkosten der Pauschale		280	70	70	70	70
	A.1 Auszahlungen investiv		280	70	70	70	70
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-280	-70	-70	-70	-70
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-280	-70	-70	-70	-70
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-280	-70	-70	-70	-70
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		70	0	70	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
65 U-Bahn: Erneuerungsm. (P)							
(Ref. VI)	A. Gesamtkosten der Pauschale		36.200	8.800	9.000	9.200	9.200
	A.1 Auszahlungen investiv		36.200	8.800	9.000	9.200	9.200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-36.200	-8.800	-9.000	-9.200	-9.200
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-36.200	-8.800	-9.000	-9.200	-9.200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-36.200	-8.800	-9.000	-9.200	-9.200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		9.000	0	9.000	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
2 Leibrenten Grunderwerb (P)							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.340	335	335	335	335
	A.1 Auszahlungen investiv		340	85	85	85	85
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		1.000	250	250	250	250
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.340	-335	-335	-335	-335
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.340	-335	-335	-335	-335
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-340	-85	-85	-85	-85
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-1.000	-250	-250	-250	-250
	C. Verpflichtungsermächtigungen		255	0	85	85	85
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
10 Erwerb von Grundstücken: Vorratskäufe							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		8.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	A.1 Auszahlungen investiv		8.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-8.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-8.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		2.000	0	2.000	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		TE	TE	TE	TE	TE
1	2	3	4	5	6	7	8
11 Erwerb von Grundstücken: Bodenordnung							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.800	700	700	700	700
	A.1 Auszahlungen investiv		2.800	700	700	700	700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		700	0	700	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
12 Grunderwerb aus Abnahmeansprüchen BauGB							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.200	300	300	300	300
	A.1 Auszahlungen investiv		1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		300	0	300	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
13 Beiträge für städtische Grundstücke							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.050	450	200	200	200
	A.1 Auszahlungen investiv		1.050	450	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.050	-450	-200	-200	-200
	B.1 Einzahlungen investiv		-4	-1	-1	-1	-1
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.046	-449	-199	-199	-199
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.046	-449	-199	-199	-199
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		200	0	200	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
14 Städt. Wohnungsbaudarlehen							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.000	500	500	500	500
	A.1 Auszahlungen investiv		2.000	500	500	500	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		500	0	500	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
15 Realisierung wohnungspolit. Schwerpunkte							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		640	160	160	160	160
	A.1 Auszahlungen investiv		640	160	160	160	160
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-640	-160	-160	-160	-160
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-640	-160	-160	-160	-160
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-640	-160	-160	-160	-160
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		160	0	160	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
16 Grundstücksverbilligung soz. Mietwohnbau							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.200	300	300	300	300
	A.1 Auszahlungen investiv		1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		300	0	300	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
17 Zuschüsse zur Eigentumsförderung (P)							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		3.000	750	750	750	750
	A.1 Auszahlungen investiv		3.000	750	750	750	750
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-3.000	-750	-750	-750	-750
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-3.000	-750	-750	-750	-750
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-3.000	-750	-750	-750	-750
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		750	0	750	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
18 Vorratskäufe Gewerbegrundstücke							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	A.1 Auszahlungen investiv		4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.000	0	1.000	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
19 Gewerbliche Sanierungs-/Modern.-maßnahme							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.600	400	400	400	400
	A.1 Auszahlungen investiv		1.600	400	400	400	400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		400	0	400	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
20 Märkte: Sanierungsmaßnahmen (P)							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		600	150	150	150	150
	A.1 Auszahlungen investiv		600	150	150	150	150
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-600	-150	-150	-150	-150
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		150	0	150	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
66 Erwerb v.Ersatz-und Ausgleichsflächen P							
(Ref. VII)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.800	700	700	700	700
	A.1 Auszahlungen investiv		2.800	700	700	700	700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		700	0	700	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
3 Baupauschale (allg. Hochbau)							
(übergreifend)	A. Gesamtkosten der Pauschale		28.952	6.857	7.365	7.365	7.365
	A.1 Auszahlungen investiv		6.542	1.442	1.700	1.700	1.700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		22.410	5.415	5.665	5.665	5.665
	B. Finanzierung der Pauschale		-28.952	-6.857	-7.365	-7.365	-7.365
	B.1 Einzahlungen investiv		-63	-63	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-28.889	-6.794	-7.365	-7.365	-7.365
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-6.479	-1.379	-1.700	-1.700	-1.700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		-22.410	-5.415	-5.665	-5.665	-5.665
	C. Verpflichtungsermächtigungen		1.700	0	1.700	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
4 Pauschale für bewegl./immat.Vermögen/GWG							
(übergreifend)	A. Gesamtkosten der Pauschale		18.852	5.727	4.375	4.375	4.375
	A.1 Auszahlungen investiv		18.852	5.727	4.375	4.375	4.375
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-18.852	-5.727	-4.375	-4.375	-4.375
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-18.852	-5.727	-4.375	-4.375	-4.375
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-18.852	-5.727	-4.375	-4.375	-4.375
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		4.375	0	4.375	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
5 Pauschale für bewegl. Vermögen (KD)							
(übergreifend)	A. Gesamtkosten der Pauschale		1.140	285	285	285	285
	A.1 Auszahlungen investiv		1.140	285	285	285	285
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-1.140	-285	-285	-285	-285
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-1.140	-285	-285	-285	-285
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-1.140	-285	-285	-285	-285
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		285	0	285	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
6 Pauschale für Investitionszuschüsse							
(übergreifend)	A. Gesamtkosten der Pauschale		480	120	120	120	120
	A.1 Auszahlungen investiv		480	120	120	120	120
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-480	-120	-120	-120	-120
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-480	-120	-120	-120	-120
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-480	-120	-120	-120	-120
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		120	0	120	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
7 Planungskosten nichtfinanzierte MIP-Maßn							
(übergreifend)	A. Gesamtkosten der Pauschale		8.167	2.167	2.000	2.000	2.000
	A.1 Auszahlungen investiv		8.167	2.167	2.000	2.000	2.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-8.167	-2.167	-2.000	-2.000	-2.000
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-8.167	-2.167	-2.000	-2.000	-2.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-8.167	-2.167	-2.000	-2.000	-2.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		6.000	0	2.000	2.000	2.000
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

Liste der Pauschalen			insgesamt	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Nr.	Pauschale		T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8
63 Klinikum:Anteilsbetrag Art. 10 b FAG (P)							
(übergreifend)	A. Gesamtkosten der Pauschale		2.653	1.000	877	551	225
	A.1 Auszahlungen investiv		2.653	1.000	877	551	225
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-2.653	-1.000	-877	-551	-225
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-2.653	-1.000	-877	-551	-225
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-2.653	-1.000	-877	-551	-225
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		877	0	877	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0
71 Zentral beschafftes bewegl. Vermögen (P)							
(übergreifend)	A. Gesamtkosten der Pauschale		872	218	218	218	218
	A.1 Auszahlungen investiv		872	218	218	218	218
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B. Finanzierung der Pauschale		-872	-218	-218	-218	-218
	B.1 Einzahlungen investiv		0	0	0	0	0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv		0	0	0	0	0
	B.3 Städtische Mittel		-872	-218	-218	-218	-218
	B.3.1 Städtische Mittel investiv		-872	-218	-218	-218	-218
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0	0	0	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen		0	0	0	0	0
	D. Folgekosten		0	0	0	0	0
	D.1 Personelle Mehrkosten		0	0	0	0	0
	D.2 Sonstige Folgekosten		0	0	0	0	0

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Oberbürgermeister:**

Keine Pauschalen

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 2. Bürgermeister (inkl. Infrastrukturvermögen)****22**

*P1262200000U*

*FW: Ersatzbeschaffung von Spezialfahrzeugen (Pauschale)*

- 1) U. a. Ersatzbeschaffung von 2 Löschgruppenfahrzeuge sowie Einsatz-, Geräte- und Rettungswagen.
- 2) Die Fortschreibung basiert auf dem „strategischen Fahrzeuggesamtkonzept 2010“.
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens). Bei zusätzlichen zweckgebundenen Einzahlungen erhöhen sich die Auszahlungsansätze.

**23**

*P1262300001U*

*Ausbau städtisches Netz - Fernsprech- und Fernmeldeanlagen (Pauschale)*

- 1) Ausbau und Unterhalt des gesamten städtischen Schwachstromkabelnetzes (zur Telekommunikation und Datenübertragung) sowie der (drahtgebundenen) Leitungswege für Fernsprech- und Fernmeldeanlagen.

Die Stadt baut ihr Kommunikationsnetz modern und leistungsfähig aus, um Dienste als Netzbetreiber den städtischen Dienststellen, wie von OrgA gefordert, anbieten zu können. Desweiteren werden bisher angemietete Leitungen der Telekom durch eigene Verbindungen abgelöst werden, um den laufenden Betrieb kostengünstiger zu gestalten.

Teilweise Kostendeckung durch Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Vereinnahmung im Ergebnishaushalt), zusätzliche Erträge erhöhen die Auszahlungsansätze.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**24**

P1262400001U

*Ausbau LWL-Netz für Dritte (Pauschale)*

- 1) Pauschale zur Vorfinanzierung im Dritt-Interesse liegender städtischer Investitionen im Kabelnetz, wobei die Nutzer die Kosten in Form entsprechender Nutzungsentgelte zu tragen haben. Dies bedeutet, dass die vorfinanzierten Aufwendungen einschließlich der Finanzierungskosten über projektbezogene Jahres-Rückzahlungsraten in den Ergebnishaushalt zurückfließen. Bei neu abgeschlossenen Verträgen ist die Amortisationszeit der Maßnahme kürzer als die Vertragslaufzeit.

Vertragspartner sind u. a. die Bundesagentur für Arbeit, M-Net und die Polizei.

- 2) Erhöhung der jährlichen Ansätze aufgrund guter Vermarktungsmöglichkeiten.
- 3) Kostenannahme
- 4) Im Ergebnishaushalt gegenfinanziert.

**25**

P1262500002U

*Erweiterung der Brandmeldeanlagen*

- 1) Mittel für den Neuanschluss von ca. 30 neuen Brandmeldern pro Jahr und für die Netzumstellung der Brandmeldeempfangsanlagen von Schleifen- auf Linientechnik.
- 2) Anpassung der Jahresraten an den Bedarf.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zum Teil im Ergebnishaushalt (E37002) gegenfinanziert.

**26**

P2532600000U

*Tiergarten Um- und Ausbau (Pauschale)*

- 1) Für kleinere Baumaßnahmen (Verbesserungsmaßnahmen bei verschiedenen Gehegen und Gebäuden – insbesondere im Hinblick auf die Betriebserlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz) mit im Einzelfall unter 250.000 Euro Gesamtkosten..
- 2) Die Ansätze werden in der früheren Höhe dotiert.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**27**

P4212700000Z

*Zuschüsse für vereinseigene Sportanlagen (Pauschale)*

- 1) Zum Bau vereinseigener Sportstätten in Form von Freisportanlagen (Spielfelder, Leichtathletikanlagen), Turn- und Sporthallen und Funktionsgebäuden (Umkleide-, Wasch- und Sanitärräume), ferner für Großreparaturen an bestehenden Anlagen von Nürnberger Sportvereinen und Beschaffungen, für Investitionen Dritter an Stelle eigener Maßnahmen.
- 2) Vom 2. Bürgermeister vorgeschlagene Ansatzreduzierung um 50.000 € zur Erfüllung des StB vom 20.11.2008 (Sparpaket 2009); außerdem werden vom früheren Ansatz Mittel im Ergebnishaushalt veranschlagt, da vermehrt Zuschüsse zu Sanierungsmaßnahmen gezahlt werden müssen.
- 3) Kostenannahme/Kostenschätzung
- 4) keine

**36, 37**

P5413600000U, P5413700000U

*Erschließungsstraßen allgemein (Pauschalansatz), ca. 10 - 15 km/Jahr*

- 1) Ausbau von jährlich rund 10 - 15 km Erschließungsstraßen einschließlich der Straßenentwässerungsanlagen in bestehenden und neuen Wohnsiedlungen, sowie Grunderwerb für Erschließungsstraßen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Erschließungsbeiträge

**38**

P5513800000U

*Verbesserung und Vermehrung des Straßenbaumbestandes (Pauschale)*

Da die Ersatzpflanzung von Straßenbäumen konsumtiv zu veranschlagen ist, wird der Ansatz künftig in den Wirtschaftsplan von SÖR aufgenommen.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**39**

P5413900000U

*Herstellungs- und Ausbaumaßnahmen nach KAG-Satzung (Pauschale)*

- 1) Ausbau von Straßen, für die nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und nach der vom Stadtrat beschlossenen Satzung Herstellungs- und Ausbaubeiträge zu erheben sind. Komplementärfinanzierung erfolgt aus den verschiedenen anderen Einzel- und Pauschalstraßenbauansätzen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Beiträge nach Art. 5 KAG in Höhe von 30 – 80 %

**40**

P5414000000U

*Programm zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV (Pauschalansatz)*

- 1) Der Ansatz enthält die Mittel der Stadt, die für selbständige bauliche und verkehrstechnische Maßnahmen benötigt werden, um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen (durch Fahrzeitverkürzungen, Anpassung von Haltestellen, Lichtsignalanlagen, Steuerungs-Software).
- 2) Durch die Novellierung der BayBO mit dem Wegfall der Beschränkungszone-Regelung zum 01.01.2008 haben sich die Einnahmen aus der Stellplatzabläse deutlich reduziert. Es stehen daher zwangsläufig weniger Mittel für Beschleunigungsmaßnahmen zur Verfügung.
- 3) Kostenannahme
- 4) Die Finanzierung des gesamten städtischen Anteils erfolgt aus Stellplatzgeldern gemäß Beschluss des Stadtrats zur Haushaltskonsolidierung vom 25.09.96. Im Einzelfall auch Zuweisungen nach GVFG und FAG, diese erhöhen die Auszahlungsansätze.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**41**

*P5414100000U*

*Bau von Lärmschutzmaßnahmen (Pauschale)*

- 1) Für den Bau von Lärmschutzwänden und -wällen, die nach wie vor von den Bürgern gefordert werden. Da die verfügbaren Jahresansätze für eine Gesamtmaßnahme nicht ausreichen, können die gewünschten Vorhaben nur jeweils abschnittsweise über mehrere Jahre realisiert werden.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**42, 43**

*P5414200000U, P5414300000U*

*Bau von öffentlichen Radwegen (Pauschalansatz)*

- 1) Errichtung eines Radwegenetzes auf öffentlichen Straßen entsprechend der Radwegeplanung (310 km). Fortschreibung der Pauschale, um dem zunehmenden Umweltbewusstseins der Bürger und den Aktivitäten anderer Kommunen innerhalb der Region Rechnung zu tragen. Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird künftig - nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung - durch den AfV vorgenommen. Einzelmaßnahmen mit Gesamtkosten von mehr als 500 T€ werden ausgegliedert.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG

**44**

*P5414400000U*

*Radwege „aus 1 mach 3“: Bau und Sanierung (Pauschale)*

- 1) Spendenmittel für Radwege werden aus städtischen Mitteln verdreifacht, d. h. 1/3 Spenden, 2/3 städtische Mittel.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Spenden, gehen die Spenden nicht in erwarteter Höhe ein, kann der städtische Anteil zum Bau von Radwegen eingesetzt werden.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

**45, 46**

*P5414500000U, P5414600000U*

*Straßenum- und -ausbau (Pauschalansatz)*

- 1) Programmschwerpunkte sind im Rahmen der jeweiligen Finanzvorgaben insbesondere Um- und Ausbaumaßnahmen für Behinderte, Sofortmaßnahmen zur Sicherung von Radfahrwegen, kleinere Straßenbaumaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse sowie der Anteil beim Ausbau von Erschließungsstraßen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**47**

*P5414700000U*

*Lichtsignalanlagen (LSA): Ersatz bestehender Anlagen und Neubau (Pauschale)*

- 1) Im Stadtgebiet sind ca. 500 Lichtsignalanlagen vorhanden mit einem Neuwert von ca. 25 – 30 Mio. EUR. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von 20 Jahren sind jährlich erhebliche Mittel für den Ersatz alter Anlagen erforderlich. Durch die bis 2015 erforderliche Auflassung des alten Verkehrsrechners (VSR) müssen diejenigen ältesten LSA, die technisch nicht ohne Erneuerung des Steuergerätes umgehängt werden können, erneuert und an den neuen VSR angeschlossen werden. Seit 2007 wird sowohl bei Neu- als auch Sanierungsanlagen flächendeckend die energiesparende LED-Technik eingesetzt. Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird künftig – nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung – durch den AfV vorgenommen.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) Keine. Außerplanmäßig eingehende Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**48**

P5414800000U

*Verkehrsberuhigung von Wohngebieten (Pauschale)*

- 1) Pauschalansatz für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Wohngebieten ohne Zusammenhang mit sonstigen Straßenbaumaßnahmen, flankierende bauliche Maßnahmen zur Unterstützung der Zonenregelung Tempo 30.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**49**

P5414900000U

*Erschließungsausgleichsmaßnahmenvorfinanzierung (Pauschale)*

- 1) Ausgleichsmaßnahmen im Zuge der Erschließung aufgrund von Bebauungsplänen.
- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) Kostenerstattungsbeträge mit zeitlicher Verzögerung.

**50**

P5415000000U

*Generalinstandsetzung von Brücken, Stegen und Stützmauern (Pauschalansatz)*

- 1) Instandsetzungspauschale für bestehende Verkehrsanlagen:

Etwa 293 Brücken (davon 131 zwischen 1960 und 1980 errichtet), 149 Stützmauern einschließlich Treppenanlagen, 7,5 km Lärmschutzwände sowie 23 Schilderbrücken müssen unterhalten werden. Die ältesten Brücken stammen bereits aus dem 15. Jahrhundert.

Um die Stadt künftig vor größeren Schäden, insbesondere weitere höhere finanzielle Belastungen zu bewahren, müssen vorbeugend an verschiedenen Bauwerken dringend die anstehenden Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

Bei der Maßnahme P5415000000U Generalinstandsetzung von Brücken, Stegen und Stützmauern (Pauschalansatz) sind die folgenden Einzelmaßnahmen nicht enthalten:

*E5410006774U*

*Heistersteg BW 1.053, Neubau einer Wege und Spartenbrücke*

*E5410006654U*

*Ludwig-Erhard-Brücke*

Die Sanierung der Brücke hat voraussichtliche Gesamtkosten von 1.857 T€; ein evtl. Differenzbetrag wird aus der Brückenpauschale P5415000000U finanziert.

*E5410007004U*

*Fußgängerbrücke nördlich der Friedrich-Löffler-Straße über den NW-Ring, BW 1.215: Sanierung*

*E5410006844U*

*Brücke Götzenweg über die Erlanger Straße, BW 1.081, Sanierung*

*E5410006994U*

*Maxbrücke BW 1.016, Sanierung*

## **51**

*P5415100000U*

*Straßenbeleuchtung KAG-Maßnahmen (Pauschale)*

- 1) Verbesserungen an Straßenbeleuchtungsanlagen, für die nach dem Kommunalabgabengesetz und nach der vom Stadtrat beschlossenen Satzung Herstellungs- und Ausbaubeiträge zu erheben sind.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme/-schätzung
- 4) Beiträge nach Art. 5 KAG.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**52**

*P5415200000U*

*Straßenbeleuchtung, 15 - 20 Anlagen Mitverlegung, ca. 4 eigene (Pauschale)*

- 1) Die Maßnahme umfasst die Mitverlegung von Kabeln und Rohren im Zuge von Telekom-, und N-ERGIE-Maßnahmen sowie die Errichtung bzw. Sanierung von jährlich 3 bis 4 eigenen Beleuchtungsanlagen.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**53**

*P5415300000U*

*Schaffung von Stellplätzen (Pauschale)*

- 1) Die Maßnahme umfasst die Erstellung von Parkhäusern, Park-and-Ride-Plätzen sowie sonstigen öffentlichen Stellplätzen. Gemäß Stadtratsbeschluss sollen die Stellplätze im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorrangig in Form von P+R-Plätzen außerhalb der Ringstraße geschaffen werden.  
Die Finanzierung erfolgt voll aus den Kostenbeiträgen gem. Vollzugsanweisung der Stadt Nürnberg zu Art. 62 ff. BayBO über die Herstellung von Stellplätzen und Garagen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Stellplatzgelder

**54**

*P5515400000U*

*Spielplätze „aus 1 mach 3“: Bau und Generalsanierung (Pauschale)*

- 1) Durch die Maßnahme „aus 1 mach 3“ können neue, dringend benötigte und ergänzende Spielangebote geschaffen werden. Die Spendenmittel für Spielplätze werden aus städtischen Mitteln verdreifacht, d. h. 1/3 Spenden, 2/3 städtische Mittel. Die Aktion wird von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) Spenden

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

**55, 56**

*P5515600000U, P5515700000U*

*Grünanlagen (Pauschale): Bau und Generalsanierung*

- 1) Die Pauschale dient dem Ausbau neuer Grünanlagen sowie der Generalinstandsetzung bereits bestehender Anlagen. Auch beim Grunderwerb sind in den nächsten Jahren erhebliche Aufwendungen erforderlich sowohl für die Schaffung neuer Grünflächen als auch für die Sicherung bestehender Anlagen.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung/detaillierte Kostenberechnung
- 4) keine

**58**

*P5515800000U*

*Bau und Generalsanierung von Spielhöfen (Pauschale)*

- 1) Der Stadtrat hat 1989 den Rahmenplan Jugendhilfe, Teil „Spielen in der Stadt“, beschlossen. Teil des Beschlusses war der Auftrag an die Verwaltung, Schulhöfe zu Spielhöfen umzugestalten. Spielhöfe bieten vielfach die einzige Möglichkeit, das Spielflächendefizit in innerstädtischen Bereichen zu reduzieren. Die bisher realisierten Projekte wurden von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Die Zahl der interessierten Schulen steigt ständig, neben Neuerstellungen werden Mittel für Erweiterungen und inzwischen auch Generalsanierungen von Spielhöfen notwendig.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**59**

*P5515900000U*

*Spielplätze (Pauschale): Bau und Generalsanierung*

- 1) Erweiterung und Verbesserung bestehender sowie Ausbau neuer Spielplätze gemäß Spielplatzkonzept. 100.000 € sind zweckgebunden für die Verbesserung von Ballspielangeboten zu verwenden.
- 2) Erhöhung wegen gestiegenem Bedarf.
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**60**

*P5516000000U*

*Kleingartenanlagen (Pauschale)*

- 1) Die Zweckbindung für die Generalsanierung von Wasserleitungen und des Wegenetzes in Kleingartenanlagen entfällt.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich 3. Bürgermeister (Schule):****29**

*P2432900000U*

*EDV-Pauschale für alle Nürnberger Schulen*

- 1) Für die EDV-Ausstattung, einschließlich Mobiliar und Baumaßnahmen, von Schule und Verwaltung: Aufgrund der technischen Überalterung und eines erhöhten Verschleißes aufgrund intensiver Nutzung müssen jährlich ca. 1.400 PC-Arbeitsplätze neu eingerichtet werden, um den Status quo halten zu können. Aufgrund von Lehrplanänderungen im Zusammenhang mit dem G8 sind zusätzliche EDV-Arbeitsplätze erforderlich.
- 2) Höhere Ansätze ab 2015 in Anpassung an den tatsächlichen Bedarf; 2016 sind 250 T€ für die Vernetzung zweckgebunden. Exaktere Aufteilung in konsumtive und investive Bestandteile.
- 3) -
- 4) eingehende Einzahlungen erhöhen die Auszahlungsbefugnis entsprechend– im Bereich der beruflichen Schulen werden FAG-Mittel beantragt.

**30**

*P1113000000U*

*Pauschale Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und FUR an allen Nürnberger Schulen*

Die Mittel sind ab 2014 in der Baupauschale (siehe P6120300000B) mit veranschlagt.

**31**

*P1113100000U*

*Pauschale FAG 15 plus*

Aus dem Sonderförderprogramm „Pauschale FAG15“ plus werden zu gegebener Zeit die konkret daraus finanzierten Einzelmaßnahmen herausgelöst.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**35**

P1113500000U E1110022908U  
E1110003503U E1110022909U  
E1110003505U E1110022910U  
E1110003501U E1110022911U  
E1110003506U E1110022912U  
E1110022902U  
E1110022903U  
E1110022904U  
E1110022905U  
E1110022906U  
E1110022907U

*Pauschale zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln an Schulen (einschließlich Schulen im Bereich von BA/NOS)*

- 1) An zahlreichen Schulen treten gravierende Sicherheitsmängel auf, die aufgrund von verschiedenen Auflagen Zug um Zug beseitigt werden müssen.
- 2) Aufteilung der Pauschale auf konkrete Maßnahmen.
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (für Einzelmaßnahmen über 100.000 Euro).

**70**

P2107000000U  
*Schulbaumaßnahmen (Pauschale)*

Mittel für künftige Schulbaumaßnahmen, die durch die WBG-KOMMUNAL GmbH ausgeführt werden sollen. Zu gegebener Zeit werden die Einzelmaßnahmen aus der Pauschale herausgelöst.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat I:****1***P1110100000U**Pauschale: Einführung neuer DV-Verfahren*

- 1) Zur Abwicklung von Geschäftsprozessen in elektronischer Form ist der Einsatz neuer Techniken erforderlich.

Seit 2002 ist ein Dokumenten-Management-System (DMS) im Einsatz, das Basisdienste für die Online-Anwendungen des MEDIA@Komm-Projektes zur Verfügung stellt. Neben dem weiteren Ausbau der elektronischen Signatur ist zudem die Einführung einer elektronischen Langzeitarchivierung sowie ein zentrales Identity- und Access-Management geplant. Außerdem werden Mittel für die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie benötigt.

- 2) Fortschreibung
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat II:****21***P5532100000U**Friedhofsverwaltung: Sanierungsmaßnahmen (Pauschale)*

- 1) Pauschale für investive Einzelvorhaben unter 250 Tsd. EUR des Kostendeckers Frh mit eigener Anordnungsbefugnis.
- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |   |
|--|---|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüstes |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                            |
- 

### **Geschäftsbereich Referat III:**

**8**

*P5610800000U*

*Landschaftsschutzmaßnahmen mit Biotopverbund (Pauschale)*

- 1) Grunderwerbsmittel für Maßnahmen insbesondere in Landschaftsschutzgebieten.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme bzw. Kostenanschlag
- 4) keine

**70**

*P5547000000U*

*Ertüchtigung und Herstellung von Ökokontoflächen (Pauschale)*

- 1) Im Ökokonto der Stadt Nürnberg waren mit Stand 31.12.2012 ca. 34 Hektar als ökologische Ausgleichsflächen enthalten. Für den Aufbau wurden Mittel im MIP in Höhe von 3 \* 300.000.- Euro zwischen 2006 und 2008 bereit gestellt. Die mit diesen Mitteln hergestellten Flächen wurden zwischenzeitlich zu 83% für Bauleitplan- und andere städtische Verfahren (z.B. Frankenschnellweg, U3 nach Gebersdorf) zur Verfügung gestellt. Rund 600.000.- Euro mussten bislang aus dem sog. Ökokonto vorfinanziert werden, da die fraglichen Verfahren noch keine Rechtskraft erlangt haben.

Damit stehen nicht mehr ausreichend Mittel zu Verfügung, um neue Ökokontoflächen für den rechtlich erforderlichen externen naturschutzfachlichen Ausgleich und Ersatz für Bauleitplan- oder sonstige städtische Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund ist es erforderlich die Finanzierung in Höhe von jährlich 300.000.- Euro wieder aufzunehmen, um auch künftig „Ökopunkte“ für städtische Vorhaben und Bauleitplanverfahren im bisherigen Umfang und hinsichtlich der beschlossenen (AfS 12/2011, 11/2012) Entwicklungsziele für Wohnen und Gewerbe bereitstellen zu können.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat IV:****9***P2520900000U**Museen der Stadt Nürnberg: Pauschale für den Ankauf von Sammlungsgegenständen*

- 1) Für Sammlungsankäufe der Museen der Stadt Nürnberg; Pauschale für den Ankauf erhaltungswürdiger Gegenstände.
- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat V:**

P3656100000U

*Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung (Pauschale)*

- 1) Um die Kinderbetreuung im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang gewährleisten zu können, wurde ein zusätzliches Investitionsprogramm aufgelegt.
- 2) Aufteilung der Mittelansätze auf einzelne Maßnahmen: Siehe folgende MIP-Nrn. E1110008700U bis E3630010200U.
- 3) Kostenannahme
- 4) Zuwendungen nach KBF.

**62**

P3656200000Z

*Zuschüsse für den Bau und die Generalsanierung von Kindertagesstätten freigemeinnütziger Träger (Pauschale)*

- 1) Aufgrund des BayKiBiG ist die Stadt verpflichtet, Baukostenzuschüsse für die Errichtung, den Umbau oder die Erweiterung anerkannter Kindertagesstätten zu leisten. Diese belaufen sich auf zwei Drittel der zuwendungsfähigen Kosten, außerdem werden durch die Stadt Nürnberg 50 % der sogenannten Überhangkosten (Unterschiedsbetrag zwischen zuwendungsfähigen und tatsächlich entstehenden Baukosten) nach einem Kriterienkatalog übernommen.

Gemäß § 24 Abs. 1 SGB VIII hat ein Kind vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung.

- 2) Weiterführung des Ansatzes. Höhere zweckgebundene Zuweisungen verringern die städtischen Mittel.
- 3) Kostenschätzung
- 4) Zuweisungen nach FAG und Förderung nach KBF.

**69**

P2107000000U

*Kindertagesstätten (Pauschale)*

Mittel für künftige Kita-Baumaßnahmen, die durch die WBG-KOMMUNAL GmbH ausgeführt werden sollen. Zu gegebener Zeit werden die Einzelmaßnahmen aus der Pauschale herausgelöst.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat VI:****64***P1116400000U**Kunst in der Stadt, Gedenksteine und -tafeln, Stelen, Beschriftungen  
(Pauschale)*

- 1) Pauschale für Ankauf bzw. Durchführung von künstlerischen Arbeiten.  
Laut Stadtratsbeschluss vom 14.11.1978 sollen für künstlerische Aktivitäten 1 % der Investitionskosten bereitgestellt werden.

Der Ankauf bzw. die Durchführung künstlerischer Arbeiten erfolgt nach Vorbehandlung im Beirat für Bildende Kunst und abschließender Entscheidung in den zuständigen Stadtratsgremien. Vom Haushaltsansatz sind 10 % zweckgebunden für den Ankauf künstlerischer Arbeiten („Bürobilder“). Erhöhung der Pauschale ab 2014 wegen Gedenksteinen, -tafeln, Stelen und Beschriftungen.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**65**

*P5476500000U*

*U-Bahn-Erneuerungs- und -Ergänzungsmaßnahmen (Pauschale)*

- 1) Gemäß § 3 Ziff. 1.2 des Vertrages über die Verpachtung der U-Bahn obliegt der Stadt die Erneuerung (einschließlich der nachträglichen Ergänzung und Änderung) der U-Bahn-Anlagen bzw. Teilanlagen; u.a. betrifft dies die Erneuerung der Fahrtreppen und der Kommunikationssysteme. Nach erfolgtem Einvernehmen mit der VAG veranlasst die Stadt Nürnberg die notwendigen Maßnahmen.

Der Erneuerungsbedarf in der U-Bahn Nürnberg erhöht sich mit steigendem Alter der Anlagen. Mit dem Bau der ersten U-Bahnanlagen wurde vor über 40 Jahren begonnen. Bau-/Anlagenteile, deren Lebensdauer bereits abgelaufen sind (z.B. Fahrtreppen, Aufzüge, Gleise etc.) wurden in der Vergangenheit mit den unter dieser MIP-Nr. bereitgestellten Mitteln bereits erneuert, so dass ein Erneuerungsstau bisher weitgehend vermieden werden konnte. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen kommen nach und nach weitere Bau-/Anlagenteile in ein Lebensalter, in dem eine Erneuerung unumgänglich ist, da eine laufende Reparatur durch die VAG nicht wirtschaftlich ist

Verbunden mit der Erneuerung von Anlagenteilen, die auf der U-Bahn durchgängig laufen (z.B. Stromversorgung), sind aufgrund geänderter Vorschriften Auflagen der Technischen Aufsichtsbehörde, die Betriebssicherheit zu verbessern und den aktuellen Stand der Technik herzustellen.

- 2) Erhöhung aufgrund Erhebungen von UB und VAG zum Erneuerungsbedarf.
- 3) Kostenannahme/detaillierte Kostenberechnung
- 4) Bei möglichem Einsatz von Stellplatzablösegeldern Verringerung der städtischen Auszahlungsansätze, Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze.

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**Geschäftsbereich Referat VII:****2***P1110200000U**Leibrenten (Erwerb von Grundstücken); Pauschale*

- 1) Leibrenten für auf Rentenbasis erworbene Grundstücke aus Kaufverträgen und Baulandumlegung. Der Zinsanteil wird im Ergebnishaushalt (Produkt 111720, Sachkonto 64210400) eingeplant.
- 2) keine
- 3) Kostenschätzung
- 4) keine

**10***P1111000000U**Erwerb von Grundstücken, allgemeine Vorratskäufe (Pauschale)*

- 1) Ein angemessener Grundstock an Vorratsgelände muss vorhanden sein, da sonst Baumaßnahmen für den Gemeinbedarf und Gemeingebrauch nicht verwirklicht werden können, wenn der Geschäftspartner nur im Tauschwege den erforderlichen Grundbesitz abgibt. Ein Teil des geleisteten Aufwandes für den Erwerb von Vorratsflächen kommt  
- infolge gezielter Wirtschaftsmaßnahmen der Stadt - durch kurzfristigen Verkauf wieder dem Vermögensgrundstock und damit der Finanzierung von weiterem Grunderwerb zugute.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**11**

*P1111100000U*

*Mehrzuteilungen an Bauland bei Umlegungen gem. BauGB (Bodenordnung); Pauschale*

- 1) LA erhält bei Baulandumlegungen durch Geo in fast allen Fällen Mehrzuteilungen an Bauland, die in Geld zu entschädigen sind.

Der gesamte Aufwand für die Mehrzuteilung an Bauland bei Umlegungen nach dem BauGB kommt durch kurzfristigen Verkauf wieder dem Vermögensgrundstock zugute und wird damit zur Finanzierung von weiterem Grunderwerb frei.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**12**

*P1111200000U*

*Grunderwerb aus Abnahmeansprüchen gemäß BauGB (Pauschale)*

- 1) Das Baugesetzbuch sieht hinsichtlich des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Gemeinden vor, dass die Gemeinden in Erfüllung gesetzlicher Pflichten einem bestimmten Eigentümer, dessen Grundstück im Rahmen städtebaulicher Maßnahmen benötigt wird, Austausch- oder Ersatzland zur Verfügung stellen.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**13**

*P1111300000U*

*Beiträge für städtische Grundstücke (Pauschale)*

- 1) Aus dem Ansatz werden Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge für stadteigene Grundstücke gemäß den Bescheiden des Eigenbetriebs Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg sowie des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg finanziert.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**14**

P5221400000U

*Städtische Wohnungsbaudarlehen (sozialer Wohnungsbau), Pauschale*

- 1) Die Situation auf dem Nürnberger Wohnungsmarkt ist durch eine Ungleichgewichtigkeit auf den Teilmärkten geprägt. Während im hochwertigen Wohnungsteilmarkt eine Marktsättigung eingetreten ist und auch der Nachfragedruck für Wohnungen mittlerer Preisklassen nachgelassen hat, besteht nach wie vor ein Defizit an bezahlbaren Wohnungen für Haushalte, die sich ohne öffentliche Hilfe nicht mit Wohnraum versorgen können. Es wird angenommen, dass sich das Wohnungsangebot in diesem Sektor durch das Auslaufen der bestehenden Belegungsbindungen weiter verringert, während die Nachfrage durch zunehmende ökonomische Spaltung unserer Gesellschaft - und hiervon sind insbesondere Kinderreiche, Alleinerziehende, Schwerbehinderte und alte Menschen betroffen – wächst.

Die städtischen Wohnungsbaudarlehen sind als Komplementärmittel zu den Wohnungsbauförderungsmitteln des Bundes und des Freistaates Bayern erforderlich, um tragbare Mieten und Belastungen zu erzielen. Ohne Einsatz städtischer Mittel können die bereitgestellten staatlichen Kontingente nicht gebunden werden.

- 2) Erhöhung der Pauschale wegen höheren Bedarf
- 3) nicht relevant
- 4) keine

**15**

P5221500000U

*Fonds zur Realisierung wohnungspolitischer Schwerpunkte (Pauschale):*

*Sicherung von Belegungsbindungen und Vorkaufsrechten, Verlustausgleiche und Sonderprojekte*

- 1) Der Fonds wurde im Jahr 1986 geschaffen, um über ein flexibles Instrument zur Durchsetzung wohnungspolitischer Zielsetzungen verfügen zu können. Die Mittel werden insbesondere zur Sicherung von Belegungsbindungen preisgünstiger Wohnungen und für Sonderaufgaben eingesetzt.

Durch Rücklagenbildung und Zufluss nicht verbrauchter Mittel wird seit 1998 eine flexiblere Finanzierung von Projekten ermöglicht; Veräußerungserlöse fließen in den Fonds zurück.

- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**16**

P5221600000U

*Grundstücksverbilligung für den sozialen Mietwohnungsbau (Darlehen) -  
Pauschalansatz*

- 1) In Nürnberg ist der soziale Mietwohnungsbau mit Grundstückskosten in Höhe des Verkehrswertes nicht finanzierbar. Dies hat zur Folge, dass Bauherren bei den Ansätzen für im Eigentum befindliche Grundstücke erhebliche Verzichte leisten müssen. Gibt die Stadt Nürnberg Grundstücke ab, muss der Verkaufspreis auf ein vertretbares Maß gesenkt werden.

Aus Gründen der Transparenz, der Haushaltsklarheit und -wahrheit werden die städtischen Grundstücke für den sozialen Mietwohnungsbau seit 1995 zum Verkehrswert veräußert und durch Gewährung von Darlehen aus dem MIP-Ansatz subventioniert.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**17**

P5221700000U

*Zuschüsse zu Eigentumsförderung (Pauschale)*

- 1) Das seit 1999 existierende Programm „100 Häuser für 100 Familien“ gewährt Käufern oder Bauherren von Familieneigenheimen und –wohnungen bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen nach Einkommensgrenzen abgestuften Zuschuss zuzüglich einer Kinderzulage sowie einer Energieeffizienz-Komponente in Form der „Ökozulage“.

Die Abstufung des Zuschusses nach Einkommensgruppen ist in Angleichung der städtischen Förderrichtlinien an die staatliche Förderung zum 01.05.2008 entfallen (Stadtplanungsausschuss vom 03.04.2008) und wurde durch einen einheitlichen Betrag von 7.000 EUR ersetzt. Es können jährlich rund 60 Eigenheime gefördert werden.

- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**18**

P5711800000U

*Vorratskäufe Gewerbegrundstücke (Pauschale)*

- 1) Eine gezielte kommunale Wirtschaftspolitik ist nur möglich, wenn eine genügend große Zahl von Gewerbeflächen vorhanden ist, die der Industrie und den Gewerbebetrieben angeboten werden kann. Dies setzt jedoch voraus, dass die Grundstücke erst erworben werden müssen. Der gesamte Aufwand für den Erwerb von Grundbesitz für Zwecke der kommunalen Wirtschaftspolitik kommt durch kurzfristigen Verkauf wieder der Finanzierung von weiterem Grunderwerb zugute.

Der Stadtrat hat für seine neue Legislaturperiode u. a. festgelegt, dass im Sinne eines Portfoliomanagements Vorratsgrundstücke anzukaufen sind. Das gilt in besonderem Maß für potenzielle Gewerbeflächen.

- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**19**

P5711900000U

*Gewerbliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen (Pauschale)*

- 1) Finanzinvestitions- und Grunderwerbsansatz für Betriebe und deren Anlagen, vorwiegend aus dem Innenstadtbereich, für die planungsgerechte Verwendung dieser Flächen zur Umsetzung des Wirtschaftsprogrammes. Außerdem dienen die Mittel für die Schaffung von Gewerbezentren sowie für Gewerbeflächenrecycling.
- 2) keine
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

**20**

P5732000000U

*Märkte: Sanierungsmaßnahmen (Pauschale)*

- 1) Pauschale für Einzelvorhaben im Kostendeckerbereich „Märkte“ unter 250 Tsd. EUR mit eigener Anordnungsbefugnis.
- 2) keine
- 3) nicht relevant
- 4) keine

---

**Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

**66**

*P1116600000U*

*Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen*

- 1) Die Novellierung des Baugesetzbuchs (BauGB) 1998 und die Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes 2005 besagen, dass bei Bebauung von Natur und Landschaft ein Ausgleich geleistet werden oder Ersatzflächen geschaffen werden muss.

Da in den künftigen Jahren potentielle Bauflächen vorhanden sein werden, entsteht ein erheblicher Flächenbedarf für externen Ausgleich und Ersatz für Artenschutz.

Der Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen wird aus dieser Pauschale finanziert.

- 2) Neuaufnahme
- 3) Kostenannahme
- 4) keine

---

### **Erläuterung der Maßnahme:**

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### **Geschäfts- und referatsübergreifende Maßnahmen:**

*P6120500000V*

*Pauschale bewegliches Vermögen*

- 1) Pauschale zur Beschaffung von beweglichem Vermögen für die beiden noch im MIP verbliebenen Kostendecker (Friedhofsverwaltung und Marktamt und Landwirtschaftsbehörde).
- 2) Erhöhung des Gesamtansatzes aufgrund höheren Bedarfs. Einmalig 181.000 € für die Ausstattung von Chemiesälen an der Johann-Pachelbel-Schule sowie 292.000 € im Mietobjekt Herschelschule.
- 3) nicht relevant
- 4) keine

### **3**

*P6120300000B*

*Baupauschale (allgemeiner Hochbau)*

Pauschale für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Baumaßnahmen (im Einzelfall jeweils unter 250 Tsd. EUR) zur Substanzerhaltung. Maßnahmen, die keine Investitionen darstellen werden im Ergebnishaushalt veranschlagt.

*2010 und 2011 jeweils 1.300 T€ und in den Jahren 2012 und 2013 jeweils 600 T€ zweckgebunden für die Sanierung von Schultoiletten.*

### **4**

*P6120400000V*

*Pauschale für bewegliches, immaterielles Vermögen und geringwertige Wirtschaftsgüter*

Aufteilung entsprechend den Vorgaben der kaufmännischen Buchführung.

- Bewegliches Vermögen: Anlagegüter mit einem Netto-Anschaffungswert von über 1.000 EUR. Individuelle Nutzungsdauer je nach Anlagenklasse.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter: Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR. Es wird eine pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren unterstellt. Vorzeitige Abgänge einzelner Gegenstände werden dabei nicht berücksichtigt.
- 2014 einmalige Ansatzserhöhung für die Ausstattung von Chemiesälen und eines - vorbereitungsraumes an der Johann-Pachelbel-Realschule im Hansapark (181 T€) sowie Mietobjekt Herschelschule (292 T€).

---

## Erläuterung der Maßnahme:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Beschreibung und Begründung<br>der Maßnahme | 3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes<br>und des Mengengerüsts |
| 2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP            | 4) Art der zweckgebundenen Einnahmen                           |
- 

### 6

P6120600000Z

*Pauschale für Investitionszuschüsse*

Für die Förderung nicht-städtischer Baudenkmäler.

### 7

P1110700000U

*Planungskosten für nicht-finanzierte MIP-Maßnahmen*

Mittel, um Planungen (Kostenermittlung, Bedarfsermittlung etc.) für bislang im MIP nicht finanzierte Maßnahmen durchführen zu können. Außerdem werden Mittel für Mehrkosten, die bei konkreten MIP-Einzelmaßnahmen anfallen können, zunächst hier veranschlagt.

### 63

P4116300000Z

*Klinikum:*

a) *Anteilsbetrag gem. Art. 10 b FAG (Pauschale)*

b) *Nicht förderfähige Kosten (Pauschale)*

- 1) Aufgrund des Krankenhausfinanzierungsgesetzes i. V. mit dem Finanzausgleichsgesetz ist die Stadt an den Kosten für Krankenhausinvestitionen zu beteiligen, die innerhalb des Stadtgebietes getätigt werden und nicht Einrichtungen privater oder freigemeinnütziger Träger betreffen (= örtliche Beteiligung). Nicht gefördert werden insbesondere Kosten für die Bauaufsicht/Projektbegleitung sowie verschiedene Bauleistungen (Kosten für Erschließung, Baubüro usw.) und im Bereich der ambulanten Leistungen.

Die Ansätze für Investitionen des Klinikums (örtliche Beteiligung und nicht förderfähige Kosten) verblieben trotz geänderter Rechtsform (Kommunalunternehmen) des Klinikums im MIP.

- 2) Fortschreibung gemäß den geplanten Maßnahmen bei MIP-Nr. P4116300000Z; örtliche Beteiligung: 10 %.

*Mit Stadtratsbeschluss vom 26.11.2003 wurde die Pauschale für nicht-förderfähige Kosten (MIP-Nr. P4116300000Z) auf jährlich 400.000 EUR begrenzt.*

- 3) Kostenschätzungen

- 4) keine

Hochbau-Baupauschale 2014

Stand: 14.05.2013

119.99  
.. \_\_\_\_ lfd. Nr.  
.. \_\_\_\_ Jahr  
.. \_\_\_\_ Geschäftsbereich

Prozentsätze Honorar  
Bau 14,50%  
Bau + Technik entspr. dem Anteil 16% oder 18%  
Technik >50.000 EUR 20,00%

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kosten	Honorar	Bau- u. Neben-kosten/EUR	SAP-Auftrag
OBM										
014.1	OBM	OA	Innerer-Laufer-Platz 3	228/719	Ordnungsamt, Einbau einer Dusche für Mitarbeiter des Veterinärwesenes	I	40.678	7.322	48.000	P1220314004B
014.2	OBM	OA	Innerer-Laufer-Platz 3	228/719	Ordnungsamt, Ergänzung der Dämmung der obersten Geschossdecke im Bereich des Treppenhauses	K	34.934	5.066	40.000	C1220314006B
Summe									88.000	

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kostenberechnungen	Honorar	Bau- u. Neben-kosten/EUR	SAP-Auftrag
2. BM										
014.3	2. BM	BA/S	Luther-King-Str. 14	104/770	Sanierung Ziegeldächer	K	193.886	28.114	222.000	C1110314007B
014.4	2. BM	BA/N	Reutleser Straße 6	124/2320	Dachsanierung im Bereich Aula	K	67.249	9.751	77.000	C1110314008B
014.5	2. BM	BA/O	Hermann-Kolb-Str. 55a	725/483	Sanierung WC-Anlagen Herren	K	48.305	8.695	57.000	C1110314009B
Summe									356.000	

358

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kostenberechnungen	Honorar	Bau- u. Neben- kosten/EUR	SAP-Auftrag
<b>3. BM</b>										
014.6	3. BM	SchA/B	verschiedene Gebäude		Pauschale Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und FUR an allen Nürnberger Schulen	I	593.220	106.780	700.000	P1110314001B
014.7	3. BM	SchA/B	verschiedene Gebäude		Pauschale Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und FUR an allen Nürnberger Schulen	K	254.237	45.763	300.000	C1110314010B
014.8	3. BM	SchA	Tetzelgasse 20	0140/1233	Johannes-Scharrer-Gymnasium, Erneuerung der Großkälteanlage für RLT	K	125.000	25.000	150.000	C1110314011B
014.9	3. BM	SchA	Innerer Laufer Platz 3	0094/0721	Willstätter Gymnasium, Turnhalle, Erneuerung Lüftungsanlage	K	275.000	55.000	330.000	C1110314012B
014.10	3. BM	SchB	Nunnenbeckstr. 40	061/923	B 12, Fenstererneuerung Merckelsgasse	K	200.873	29.127	230.000	C1110314013B
014.11	3. BM	SchA	Hintere Insel Schütt	101/704	VS Insel Schütt, Turnhalle Nord, Erneuerung der Decke inkl. Beleuchtung; Turnhalle Nord und Süd, Erneuerung Fenster und Einbau Prallwände	K	172.414	27.586	200.000	C1110314014B
014.12	3. BM	SchA	Gibitzenhofstraße 151	82/2842	Pirckheimer Gymnasium, , IZBB-Bau, Verglasung Treppenaufgang (Herstellung Wintersicherheit)	I	87.336	12.664	100.000	P1110314002B
014.13	3. BM	SchB	Augustenstraße 30	67/40	B 1, Hochhaus, Sanierung Dach über Eingangshalle	K	209.607	30.393	240.000	C1110314015B
014.14	3. BM	SchA	Hummelsteiner Weg 25	92/555	MS, Turnhalle, Dachsanierung	K	131.004	18.996	150.000	C1110314016B
014.15	3. BM	SchA	Labenwolfstr.10	101/704	Labenwolf-Gymnasium, Fenstererneuerung B-Bau (West- und Ostfassade)	K	393.013	56.987	450.000	C1110314017B
014.16	3. BM	SchA	Preißlerstraße	120/977	MS, Turnhalle, Dachsanierung	K	305.677	44.323	350.000	C1110314018B
014.17	3. BM	SchA	Dunantstraße 10	73	GS, Erneuerung des Schulhofbelags	K	131.004	18.996	150.000	C1110314019B
014.18	3. BM	SchB	Äußere Bayreuther Str 8	0065/0078	BBZ, Erneuerung Beleuchtung Turnhalle Bauteil D, Bereiche 1+2 (Zuschussmaßnahme)	I	203.333	40.667	244.000	P1110314003B
014.19	3. BM	SchA	Hopfengartenweg 23	91/2031	GS, Turnhalle, Erneuerung der Decke inkl. Beleuchtung	K	129.310	20.690	150.000	C1110314020B
014.20	3. BM	SchA	Tetzelgasse 20	0140/1233	Johannes-Scharrer-Gymnasium, Erneuerung MSR Technik f. d. Lüftungsanlage, zentrale Luftaufbereitung, Garagenabluft	K	125.000	25.000	150.000	C1110314021B
014.21	3.BM	SchA	Gibitzenhofstraße 151	82/368	Pirckheimer Gymnasium, Hauptgebäude, Erneuerung Treppenhaus-Glasfassade	K	122.271	17.729	140.000	C1110314022B

Summe

4.034.000

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kostenberechnungen	Honorar	Bau- u. Neben- kosten/EUR	SAP-Auftrag
<b>Ref. I</b>										
114.1	Ref. I	OrgA	verschiedene Gebäude		Rathauspauschale, Baumaßnahmen im Rathausbereich	K	86.207	13.793	100.000	C1110314023B
114.2	Ref. I	OrgA	verschiedene Gebäude		IuK-Gebäudeverkabelung / Inhouse (Pauschale)	K	166.667	33.333	200.000	C1110314024B
114.3	Ref. I	OrgA	Burgstr. 4	183/151	Fenstererneuerung Innenhof	K	179.039	25.961	205.000	C1110314025B
Summe									505.000	

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kostenberechnungen	Honorar	Bau- u. Neben- kosten/EUR	SAP-Auftrag
<b>Ref. IV</b>										
414.1	Ref. IV	KuM	Irrerstraße 21	575/217	Verwaltung Spielzeugmuseum, Sanierung Flachdach und Dämmung des Daches	K	324.017	46.983	371.000	C2520314026B
414.2	Ref. IV	KuKuQ	Königstraße 93	163/693	Künstlerhaus, Altbau, Sanierung WC-Anlagen Damen u. Herren, EG u. Zwischengeschoss	K	110.169	19.831	130.000	C2610314027B
Summe									434.187	501.000

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kostenberechnungen	Honorar	Bau- u. Neben- kosten/EUR	SAP-Auftrag
<b>Ref. V</b>										
514.1	Ref. V	J	Julius-Leber-St. 106	401/603	HfK, Anbau Raum für Hausaufgabenbetreuung	I	301.724	48.276	350.000	P3650314005B
514.2	Ref. V	J	Holzgartenstraße 14	60/525	Hort, Toilettensanierung	K	239.547	35.453	275.000	C1110314028B
Summe									625.000	

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kostenberechnungen	Honorar	Bau- u. Neben- kosten/EUR	SAP-Auftrag
<b>Ref. VI</b>										
614.1	Ref. VI		verschiedene Gebäude		Pauschale zur Behebung sicherheitsgefährdender Zustände	K	129.310	20.690	150.000	C1110314029B
614.2	Ref. VI	H	Untere Kreuzgasse 35	ohne/699	Denkmalstadel, Hausschwammsanierung	K	186.026	26.974	213.000	C5230314030B
614.3	Ref. VI	H	Zweibrückener Straße 54	306/1391	Bunkeranlage, Sanierung Ziegeldach (Sicherheitsgefahr)	K	179.039	25.961	205.000	C1110314031B

Summe

568.000

Nr.	Bedarfs- tragend. Ref.	haus- verwalt. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	Kostenberechnungen	Honorar	Bau- u. Neben- kosten/EUR	SAP-Auftrag
<b>Ref. VII</b>										
714.1	Ref. VII	LA	Regensburger Straße 400-414	1007,1008, 1010,1012,1013, 1014,1015,1016	Kanalsanierung und Aufmauern von Schachthälsen	K	157.205	22.795	180.000	C1110314032B

Summe

180.000

Bedarfs- tragend. Ref.		Bau- u. Neben- kosten/EUR	
OBM		88.000	
2. BM		356.000	
3.BM		4.034.000	
Ref. I		505.000	
Ref. IV		501.000	
Ref. V		625.000	
Ref. VI		568.000	
Ref. VII		180.000	
Gesamtsumme		<u>6.857.000</u>	

Liste der zum MIP 2014 - 2017 angemeldeten,  
aber noch nicht aufgenommenen Vorhaben  
- Gelbe Liste -

Priorität	Ma ß n a h m e nicht BIC-relevant	Kosten und Finanzierung (in 1.000 €)			Anmerkungen
		Kostenannahme	Beiträge/Zuweisungen	städt.Mittel	
		1	2	3	
Stand: 09.07.2013					
	<u>Bedarfsträger SÖR:</u>				
	Generalsanierung und ökologischer Ausbau der Fließgewässer (Pauschale)	1.500	0	1.500	pro Jahr: 200 T€ (Gesamtbedarf 3.250 T€)
	Sanierung der städtischen Teiche und Weiher (Pauschale)	1.500	0	1.500	pro Jahr: 200 T€

**Beschluss des Stadtrats**

- öffentlich -

- mit 6 Gegenstimmen angenommen -

**Mittelfristiger Investitionsplan 2014 - 2017**

- I. 1. Der Stadtrat beschließt den Mittelfristigen Investitionsplan 2014 - 2017 unter Berücksichtigung der sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen. Der Haushaltsplanentwurf 2014 (Ergebnis- und Finanzplan) ist entsprechend zu ändern.
2. Das Finanzreferat wird ermächtigt, die Änderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen vorzunehmen, die durch die Beschlussfassung gemäß vorstehender Ziffer 1 in § 3 der Haushaltssatzung (Gesamtbetrag der zu genehmigenden Verpflichtungsermächtigungen) und im Haushaltsplan 2014 erforderlich sind.
3. Die im Mittelfristigen Investitionsplan 2014 - 2017 enthaltenen Vorhaben sind planerisch so vorzubereiten, dass sie termingerecht begonnen werden können.
4. Der Stadtkämmerer wird ermächtigt, durch geeignete Maßnahmen im Vollzug des Finanzplanes eine durch Überhänge im MIP verursachte zusätzliche Nettokreditaufnahme zu vermeiden.

**II. Ref. II**

Nürnberg, 21. November 2013

Der Vorsitzende:



(Dr. Maly)  
Oberbürgermeister

Der Referent:



(Riedel)  
Stadtkämmerer

Der Schriftführer:



(Faust)

**Abdruck an:**

Ref. VI  
SÖR

z. w. V. wegen Nummer 3  
z. w. V. wegen Nummer 3